

**Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften**

*Hör- und Zuhöraufgaben im Deutschunterricht
Kategoriengeleitete Analyse von Grundschulbüchern*

Anhang

zur

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) im Fach Sprachwissenschaft
der Universität Paderborn

von

Elke Düsing

Gutachterinnen:

Prof. Dr. Elvira Topalović

Prof. Dr. Juliane Eckhardt

Paderborn, den 10.3.2022

Anhang

Anhang-Nummer und Titel des Dokumentes	Seite
1. Deutsch – Zuhören für die Primarstufe: Kompetenzstufenbeschreibung (VERA 2019)	1
2. Auszug aus dem <i>Lehrplan 21</i> zum Hören und Zuhören	6
3. Auszüge aus den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer im Fach Deutsch für die Jahrgangsstufe 3/4 zum Lernbereich <i>Verstehend zuhören</i>	10
4. Tabellarische Übersicht interdisziplinärer Befunde zum <i>Hören und Zuhören</i>	30
5. Zusammenstellung der zugelassenen Sprachlehrwerke in den einzelnen Bundesländern für die Jahrgangsstufe 4	53
6. Dokumentation der E-Mail-Kommunikation mit den Verlagen	58
7. Recherche-Ergebnisse der <i>Schulbuchlisten</i> für Kl. 4	63
8. Beschreibung der analysierten Sprachunterrichtswerke	69
9. Codebuch zur Aufgabenanalyse mit MAXQDA	122
10. Lerneinheiten zur Zuhörkompetenz im Systemteil (Sonderseiten) der Sprachunterrichtswerke mit den Gewichtungsstufen 1 und 0	144
11. RATTE: Regensburger Analysetool für Texte	153
12. Bibliographische Angaben von „Pustebly 4“ und „Kleeblatt 4“	163
13. Synopse ausgewählter Lehrerhandreichungen zum Lernbereich <i>Zuhören</i>	164

1. Anhang

Deutsch – Zuhören: Kompetenzstufenmodell zum Zuhören in der Primarstufe (Auszug: S. 19-22)

(https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/vera3/mat_2019/Bericht_VERA3-2019.pdf Abrufdatum: 22.09.2021)



Vergleichsarbeiten in Klasse 3

Allgemeine Informationen und Ergebnisse des Durchgangs 2019 in Nordrhein-Westfalen

Deutsch – Zuhören

Für das Fach Deutsch in der Primarstufe liegt für den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ ein im März 2011 von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedetes Kompetenzstufenmodell vor. Im Folgenden werden die Kompetenzstufen im Bereich „Sprechen und Zuhören“ kurz beschrieben. Die Stufenbeschreibung wurde vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin vorgenommen.

Stufe I: Bekannte Einzelinformationen erinnern und wiedererkennen

Auf der untersten Kompetenzstufe werden vor allem Aufgaben gelöst, in denen es um das Wiedererkennen und Erinnern von bekannten Einzelinformationen geht. Insbesondere wird hier nach zentralen Aspekten der Handlung, der Hauptfiguren oder nach Schauplätzen bzw. einem Ort gefragt. Kaum vertreten sind Aufgaben mit interpretativen Anforderungen. Geht es um das Wahrnehmen sehr einfacher paraverbalen Informationen, können Schülerinnen und Schüler bei einfachen Fragesätzen entscheiden, ob nach einer Person oder nach einer Sache gefragt wird, wenn die Betonung eindeutig ist. Die Aufgabenlösung wird dadurch erleichtert, dass fast ausschließlich geschlossene Items im Multiple-Choice-Format angeboten werden und dass die Distraktoren

als eher einfach einzuschätzen sind. Die zur Beantwortung notwendigen Informationen werden im Hörtext zumeist explizit genannt. Hörtexte auf Stufe I lassen sich einfach verstehen, weil in der Regel nur ein Sprecher zu hören und die Aussprache deutlich ist. Wenn mehrere Sprecher beteiligt sind, wird das Zuhören dadurch erleichtert, dass zumeist keine Stör- oder Hintergrundgeräusche vorkommen und die Stimmen im Dialog gut unterschieden werden können. Zusammenfassend bleiben Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe deutlich unterhalb der Erwartungen der KMK Bildungsstandards. Zu erwarten ist, dass der erfolgreiche Übergang in die Sekundarstufe I nur unter Einsatz intensiver Fördermaßnahmen gelingen kann.

Stufe II: Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen und weniger bekannte Einzelinformationen reproduzieren

Typisch für die zweite Kompetenzstufe sind Aufgaben, bei denen einfache Schlüsse zu ziehen sind. Dabei sind diese Informationen in der Regel im Text eher benachbart. Die Verknüpfung ist nicht explizit gegeben, sondern muss erschlossen werden, wie zum Beispiel eine einfach herzustellende kausale Beziehung zwischen zentralen Aspekten der Handlung, oder in Hinblick auf Hauptfiguren oder Schauplätze. Auch finden sich auf dieser Kompetenzstufe Aufgaben, bei der eine Entscheidung auf Basis einfacher Schlüsse begründet werden muss. So wird in einer Aufgabe zu einem Sachtext über das Thema „Wüste“ gefragt: Glaubst du, dass man am Nordpol, wo die Luft ganz kalt ist, eine Fata Morgana sehen kann? Beantworte die Frage mit Ja oder Nein und schreibe auf, warum du dich so entschieden hast. Die richtige Antwort muss aus der Information geschlossen werden, dass die Voraussetzung für eine Fata Morgana heiße Luft ist. Auch auf Stufe II finden sich Aufgaben, die sich auf Einzelinformationen beziehen. Die Menge der zur Aufgabenlösung notwendigen Informationen ist dabei jedoch häufig größer als auf Stufe I. So müssen beispielsweise mehrere Objekte notiert werden, die im Hörtext genannt wurden. Geht es um das Wahrnehmen und Deuten einfacher paraverbaler Merkmale (Betonung), können Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe unterscheiden, ob nach einem Ort, einer Person oder einer Sache gefragt wird, wenn die Betonung deutlich unterstützend ist. Bei geschlossenen Aufgaben wird die Aufgabenlösung durch besonders attraktive Distraktoren erschwert. Kinder auf dieser Stufe können in der Regel nicht nur bekannte Einzelinformationen wiedererkennen, sondern diese eigenständig wiedergeben. Geschlossene Formate dominieren nicht mehr so stark, bilden aber immer noch den Kern. Auf Stufe

II finden sich neben einfachen Hörtexten auch solche, bei denen mehrere Sprecher zu hören sind. Diese bilden jedoch die Ausnahme. Auch wird das Zuhören durch Verständnis fördernde Pausen erleichtert; die Sprecherbeiträge überlappen sich nicht und die Aussprache ist deutlich. Stör- und Hintergrundgeräusche kommen bei Aufgaben auf dieser Stufe selten vor. Insgesamt werden auf Stufe II Leistungen erbracht, die sich im Sinne der Erreichung von Mindeststandards interpretieren lassen.

Stufe III: Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen

Auf dieser Stufe geht es wie zuvor auch noch überwiegend um Erinnerungsleistungen, diese sind aber teilweise in unterschiedlicher Weise erschwert. So müssen etwa verstreute Informationen zur Lösung herangezogen werden, die Informationen sind an weniger bekannter Stelle im Text platziert oder weniger wichtig für das Verständnis des Gesamttextes. Zum Teil sind auch einfache Schlüsse erforderlich. Bei anderen Items auf dieser Kompetenzstufe wird nach im Text angegebenen Motiven oder Gefühlen von Figuren gefragt, werden Begriffserklärungen verlangt (Was ist eine Fata Morgana?) oder die Wiedergabe längerer Beschreibungen (Über dem Kaminsims im Zimmer hängt eine besondere Uhr. Was ist bei dieser Uhr anders als bei einer normalen Kuckucksuhr?). Gelegentlich müssen Aufgaben gelöst werden, bei denen der Text als Ganzes zu erfassen ist. So sollen in einem Item beispielsweise Gemeinsamkeiten zweier kurzer Märchen benannt werden. Sollen entweder Sachen oder Orte als Zielobjekt einer Frage erkannt werden, ist diese Identifikation dadurch erschwert, dass die Betonung weniger eindeutig ist. Den Kern der Aufgabenformate, die Kinder auf Kompetenzstufe III lösen können, bilden Kurzantwortitems und offene Fragenformate. Bei Multiple-Choice-Items sind die Distraktoren durch ihre Ähnlichkeit mit der richtigen Lösung sehr attraktiv. Wie auf Stufe II kommen hier noch wenige Hörtexte vor, bei denen auch Störgeräusche oder gezielt eingesetzte Hintergrundgeräusche zu vernehmen sind, mehrere Sprecher zu Wort kommen und die Stimmen schwieriger zu unterscheiden sind. Auf Stufe III finden sich auch schon mehrere Items einer Aufgabe, bei der zwei Märchen in Folge gehört werden müssen, die zu verarbeitende Menge an Informationen also relativ groß ist. Insgesamt werden hier Leistungen erreicht, die den Erwartungen der KMK-Bildungsstandards entsprechen. Wir interpretieren diese Stufe dementsprechend im Sinne der Erreichung der Bildungsstandards der KMK.

Stufe IV: Anspruchsvolle Erinnerungsleistungen und Details im Kontext verstehen

Charakteristisch für Stufe IV sind Items, die nur im Zusammenhang des Gesamttextes lösbar sind. Dabei geht es zumeist um anspruchsvolle Erinnerungsleistungen und es müssen zentrale Stellen im Textkontext interpretiert werden. So lautet ein Item zu einem literarischen Text, bei dem ein Krug eine zentrale Rolle spielt: Der alte Mann sagte: „Der Krug wird dein Leben verändern.“ Was verändert sich im Leben von Lin durch den Krug? Nenne zwei Dinge! Die Unterschiede in der Lösungshäufigkeit erklären sich im Wesentlichen durch Charakteristika der Items, wie etwa sehr attraktive Distraktoren und schwierige Wörter in Multiple-Choice-Items. So wird bei einem Item gefragt: Wie soll das Mittel heißen? Richtig ist Muntermanns Diät. Als Optionen werden angegeben Muntermacher Diät, Machmit Diät, Mustermanns Diät. Bei halboffenen Antwortformaten müssen – wie auf Stufe III – mehrere Informationen reproduziert werden. So wird beispielsweise im Rahmen eines literarischen Hörtextes nach mehreren besonderen äußeren Merkmalen einer Figur gefragt oder in einem Sachtext nach mehreren Eigenschaften, die ein guter Jäger haben muss. Die Aufgabenlösung wird insgesamt dadurch erschwert, dass die Informationen nicht an bekannter Stelle im Text vorkommen oder sprachlich schwieriger sind als auf den Stufen II und III. Betonungen in einfachen Fragesätzen und ihre Bedeutung werden auf dieser Stufe durchweg sicher erkannt. Insgesamt liegen die Leistungen bereits über den Erwartungen der KMK-Bildungsstandards und können so im Sinne der Erreichung von Regelstandards plus interpretiert werden.

Stufe V: Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen

Den Kern der Aufgaben, die Kinder auf Kompetenzstufe V lösen können, bilden Items, die Beurteilungen erfordern. Im Rahmen von Richtig-Falsch-Items geht es auf Stufe V darum, einzelne Aussagen oder Begründungen auf ihre Passung mit expliziten oder impliziten Aussagen im Hörtext zu prüfen und zu beurteilen. Manchmal müssen auch zwei Aussagen im Kontext des Gesamttextes miteinander verglichen werden. Auf Stufe V sind Schülerinnen und Schüler zudem in der Lage, im Rahmen von komplexeren offenen Items Behauptungen selbstständig zu beurteilen. Dabei kann die Behauptung vorgegeben sein, wie etwa in diesem Beispiel: Kevin sagt: „Manchmal haben Märchen auch etwas mit der Wirklichkeit zu tun. Hat er Recht?“ Begründe deine Meinung am Beispiel des „Märchens vom Salzwasser“. Zudem finden sich auf Stufe

V Items, die auf das Verstehen des Gesamttextes oder größerer Textabschnitte abzielen, wobei in Multiple-Choice-Items beispielsweise aus mehreren plausiblen Gründen für eine Handlung gewählt werden muss. Typisch für diese Stufe sind schließlich Items, in denen Textaussagen in offenen Formaten erläutert bzw. reflektiert werden müssen. Schülerinnen und Schüler können auf diesem Niveau auch eigenständig zentrale Unterschiede zwischen zwei einfachen literarischen Hörtexten benennen. Hinsichtlich paraverbaler Textmerkmale werden auf dieser Stufe auch komplexere Aufgaben als auf den niedrigeren Niveaus bewältigt. So wurde danach gefragt, wie viele Stimmen in einem Text zu hören waren und ob diese zu Kindern oder Erwachsenen, Männern oder Frauen gehören. Diese Items werden dadurch erschwert, dass sie sich auf Hörtexte beziehen, bei denen häufig mehr als zwei Kinder und Erwachsene zu Wort kommen, deren Stimmen zum Teil schwer zu unterscheiden sind. Die Aufgabenlösung wird insgesamt dadurch erschwert, dass es sich bei den Hörtexten um solche handelt, die aus mehreren, teils längeren Teilen bestehen, und/oder deren Verständnis durch die größere Zahl der Sprecher und ihre Sprechweise erschwert ist. Insgesamt liegen die Leistungen auf Stufe V deutlich über den Vorgaben der KMK-Bildungsstandards und werden nur bei optimalen schulischen und außerschulischen Lernbedingungen sowie günstigen individuellen Lernvoraussetzungen erreicht. Wir interpretieren diese Stufe dementsprechend als Erreichung von Maximalstandards.

2. Anhang

Auszug aus dem *Lehrplan 21* zum Hören und Zuhören

(Kanton Zürich Bildungsdirektion Sprachen. Lehrplan 21. S. 16-21.

https://zh.lehrplan.ch/container/ZH_DE_Fachbereich_SPR.pdf. Abrufdatum 22.9.2021)

D.1 | Hören
A | Grundfertigkeiten

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.</p>		<p>Querverweise EZ - Wahrnehmung [2] EZ - Räumliche Orientierung [4]</p>	
<p>D.1.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p>			
<p>1</p>	a	<p>» können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.</p>	
	b	<p>» können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraushören (phonologische Bewusstheit).</p>	
	c	<p>» können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmlage).</p>	
	d	<p>» können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören, im Wort verorten (Anlaut, Mittellaute, Endlaut) und mit Erfahrungen aus der Erstsprache vergleichen. » können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.</p>	<p>FS2F.1.B.1.a FS1E.1.B.1.a</p>
	e	<p>» können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Intonation, Sprechfluss) in der Hörsituation deuten. » können eine Hörerwartung aufbauen und die nötige Ausdauer aufbringen, um einem längeren Hörbeitrag zu folgen.</p>	<p>FS2F.1.B.1.a FS1E.1.B.1.a</p>
<p>2</p>	f	<p>» können in anforderungsreichen Situationen (z.B. Zeitdruck, Nebengeräusche) Emotionen der sprechenden Person einschätzen. » können Wörter und Wendungen in unterschiedlichen Situationen verstehen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.</p>	
	g	<p>» können unterschiedliche Sprachregister aufgrund des Wortschatzes erkennen (z.B. Fachsprachen, Jugendsprachen, Sportsprachen).</p>	
<p>3</p>	h	<p>» können Wörter und Wendungen in unterschiedlichen Situationen verstehen, sie Sprachregistern zuordnen und so ihren rezeptiven Wortschatz differenzieren.</p>	

1. Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.		Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten [5]	
D.1.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache Aufträge und Erklärungen zu bekannten Sachthemen und Alltagssituationen verstehen und ausführen (z.B. alltägliche Abläufe). » können zum Hörtext etwas Passendes produzieren (z.B. inneres Bild zeichnen, etwas formen, spielerisch darstellen). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben (z.B. vorgelesene Erzählung, erzähltes Sachthema, Bilderbuch, Verse). » können der Handlung einer einfachen Erzählung folgen. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » können Mitteilungen und Erklärungen verstehen und Aufträge ausführen. » können einem kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben. » können einzelne im Hörtext genannte Wörter und Wendungen erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern. 	FS2F.1.B.1.c FS1E.1.B.1.c
	d	<ul style="list-style-type: none"> » können ein globales Hörverständnis zu verschiedenen Hörtexten aufbauen (z.B. Erzählung, Theaterstück, Szene aus Film, Gedicht, Sachtext). » können Wichtiges in einfachen Mitteilungen erkennen (z.B. telefonische Auskunft, Lautsprecherdurchsage). » können die Bedeutung einfacher unbekannter Wörter aus dem Kontext erschliessen. 	FS2F.1.B.1.c FS1E.1.B.1.c
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » können mit Unterstützung eine Hörerwartung aufbauen (z.B. Vorwissen aktivieren, durch vorheriges Lesen der Hörverständnis-Fragen). » können Hörtexten folgen, naheliegende implizite Informationen erschliessen und kurze Szenen (aus einer Hörgeschichte) nachspielen. 	FS2F.1.B.1.b FS2F.1.B.1.c FS1E.1.B.1.c FS1E.1.B.1.b
	f	<ul style="list-style-type: none"> » können unter Anleitung wichtige, auch implizite Informationen eines Hörtextes verstehen und wiedergeben (z.B. Bericht, Vortrag, Hörspiel). » können Kernaussagen von Erklärungen und Berichten verstehen, notieren und visualisieren (z.B. Mindmap, Diagramm). » können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschliessen, erfragen oder mit Unterstützung mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) nachschlagen und damit ihren rezeptiven Wortschatz erweitern. 	FS2F.1.B.1.c FS1E.1.B.1.c
3	g	<ul style="list-style-type: none"> » können komplexere, mehrteilige Aufträge verstehen und ausführen. » können längeren Theaterstücken, Filmen und Hörspielen folgen. » können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln erschliessen und differenzieren damit ihren rezeptiven Wortschatz aus. 	FS2F.1.B.1.e FS1E.1.B.1.e
	h	<ul style="list-style-type: none"> » können fehlende Informationen (z.B. bei einem Vortrag, Fernsehsendung) selbstständig erkennen, erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln erschliessen. » können ein gezieltes Hörverständnis verschiedener Hörtexte aufbauen, um das Wichtigste zusammenzufassen (z.B. Bericht, Vortrag, Theaterstück). 	

1. Die Schülerinnen und Schüler können Gesprächen folgen und ihre Aufmerksamkeit zeigen.		Querverweise EZ - Sprache und Kommunikation (8) EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)
D.1.C.1	Die Schülerinnen und Schüler ...	
1 ○	a » können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.	
	b » können Gesprächen folgen und dabei ihre Aufmerksamkeit nonverbal (z.B. Mimik, Körpersprache), paraverbal (z.B. Intonation) und verbal (Worte) zeigen. » können sich wichtige Inhalte aus einem Gespräch merken. » können an einem Gespräch teilnehmen und die entsprechenden Gesprächsregeln meist einhalten (z.B. zuhören, ausreden lassen).	FS1E.3.0.1.a FS2F.3.0.1.a
	c » können in vertrauten Kommunikationssituationen Stimmungen wahrnehmen (z.B. emotionale Verletzung, Betroffenheit, Wut, Ärger, Freude). » können Gesprächsbeiträgen folgen und sich für sie Bedeutsames merken. » können nachfragen, wenn sie etwas in einem Gespräch nicht verstanden haben.	FS1E.3.0.1.b FS2F.3.0.1.b
2 ○	d » können ihre Aufmerksamkeit in einem längeren Gespräch aufrecht erhalten und sich passend einbringen. » können längere Gespräche so verstehen, dass sie deren Inhalt wiedergeben können.	
	e » können verschiedenen, längeren Gesprächen folgen und dabei ihre aktive Beteiligung nonverbal, paraverbal und verbal zeigen (aktives Zuhören). » können vertraute Kommunikationssituationen, die Absichten der Sprechenden und die emotionale Wirkung von Gehörtem einschätzen. » können im Gespräch gezielt nachfragen, wenn sie etwas genauer wissen möchten. Sie können damit ihren Wortschatz erweitern. » können an einem Gespräch teilnehmen und die entsprechenden Gesprächsregeln meist einhalten (z.B. zuhören, ausreden lassen).	FS1E.3.0.1.e FS1E.3.0.1.d FS1E.3.0.1.b FS2F.3.0.1.b FS2F.3.0.1.d FS2F.3.0.1.e
	f » können in Aushandlungs- oder Konfliktsituationen das Gesprächsverhalten der anderen einschätzen und angemessen reagieren.	
3 ○	g » können in Diskussionen und Debatten das Gesprächsverhalten und die darin liegende Strategie der anderen einschätzen, um mit eigenen Beiträgen angemessen reagieren zu können. » können im Gespräch gezielt nachfragen, um eine Begründung einzufordern. » können sich in einem Gespräch mit unbekanntem Erwachsenen (in einem Vorstellungsgespräch, Schnupperlehre) auf die Person und die Situation einstellen.	
	h » können in Konfliktsituationen die eigenen und die Emotionen der anderen wahrnehmen und im Gespräch thematisieren. » können verschiedene Gesprächsbeiträge so zusammenfassen, dass die wesentlichen Elemente des ganzen Gesprächs deutlicher werden. » können nonverbale und paraverbale Signale im Gespräch bewusst einsetzen, um die eigene Absicht durchzusetzen.	

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Hörverhalten und ihr Hörinteresse reflektieren.		Querverweise	
D.1.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » können sich unter Anleitung und mithilfe konkreter Fragen mit anderen über Erzähltes austauschen. » können sich mithilfe konkreter Fragen über ein Gespräch und ihr Gesprächsverhalten austauschen. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können sich Störfaktoren einer Gesprächssituation bewusst machen und sie beim Zuhören berücksichtigen (z.B. Lärmpegel, undeutliche Aussprache). 	
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » können mithilfe von Leitfragen beschreiben, welche Hörstrategien sie beim Zuhören anwenden, um das Gehörte zu verstehen (z.B. einen Hörtext in Portionen abspielen, Fragen vor dem Zuhören lesen). » können sich unter Anleitung darüber austauschen, welche Wirkung ein Gesprächsbeitrag auf sie hat. 	FS2F.1.B.1.a FS1E.1.B.1.a
	d	<ul style="list-style-type: none"> » können mithilfe von Leitfragen das eigene Verständnis und den Aussagegehalt des Gesagten beurteilen. » können mithilfe von Leitfragen beschreiben, wo sie beim Zuhören Probleme hatten und wie sie ihre Hörstrategien anpassen könnten (z.B. Notizen machen). » können mit Unterstützung beschreiben, was ihnen das Zuhören erleichtert (z.B. sich in Bezug auf Thema, Person, Gesprächssituation vorbereiten, nachfragen). » können unter Anleitung das eigene Hör- bzw. Gesprächsverhalten reflektieren, um daraus fürs nächste Gespräch Schlussfolgerungen zu ziehen. 	FS2F.1.B.1.d FS1E.1.B.1.d
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » können darüber nachdenken, wie sie einen Hörtext, Film oder Redebeitrag verstanden haben und welche Informationen für ihr Ziel besonders relevant sind. » können ihr Verständnis eines Redebeitrags mit Bezug auf das Gehörte begründen. » können über die unterschiedliche Aussagekraft von vorgebrachten Argumenten nachdenken. 	

3. Anhang

Auszüge aus den Lehrplänen¹ der unterschiedlichen Bundesländer im Fach Deutsch für die Jahrgangsstufe 4 zum Lernbereich „Verstehend zuhören“

Baden-Württemberg: Bildungsplan der Grundschule (2016)

Gesprächsregeln einzuhalten erleben die Kinder dabei als Voraussetzung für gelungene Gesprächssituationen. Sie entwickeln Regeln weiter und reflektieren diese. Entscheidende Elemente sind das Trainieren des aktiven Zuhörens und Varianten des Feedbacks. Unterstützend wirken dabei kooperative Methoden, bei denen die Kinder sich zuerst im geschützten Rahmen kleiner Gruppen erproben können. Verlässliche Erzählzeiten bieten eine Übungssituation auch für aktives Zuhören, (S. 6)

Denkanstöße	Teilkompetenzen	
	Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>Welche vielfältigen Sprechansätze unterstützen das Sprachhandeln der Kinder?</p> <p>Welche Rituale regen die Kinder an, um über Gespräche nachzudenken?</p>	<p>(1) verständlich erzählen</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>(2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p> PG Selbstregulation und Lernen; Wahrnehmung und Empfindung</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p> PG Selbstregulation und Lernen</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>(4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen, auch unter Verwendung digitaler Kommunikationsmedien – sobald vorhanden</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p> BTV Wertorientiertes Handeln  MB Kommunikation und Kooperation  PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	
	<p>Strategien entwickeln, um Konflikte zu klären, zu versachlichen und zu lösen.</p>	<p>(5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p> 2.1 Sprechen und Zuhören 1, 5  SU 3.2.1 Demokratie und Gesellschaft  BNE Demokratiefähigkeit  BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich  PG Selbstregulation und Lernen</p>
	<p>Welche Sprachvorbilder regen die Kinder an?</p> <p>Welche Spracherfahrungen nutzen die Kinder?</p> <p>Wie können die Kinder unterstützt werden, damit sie Gestik und Mimik in verschiedenen Sprachen einbeziehen?</p> <p>Woran erkennen die Kinder den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache?</p>	<p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p> BSS 3.2.1 Körperwahrnehmung  PG Wahrnehmung und Empfindung</p>

S. 35

¹ Die dargestellten Auszüge aus den Lehrplänen entsprechen inhaltlich dem Originaltext und werden aufgrund der Dokumentstruktur nicht als Zitat angezeigt. Das Layout wurde zum Teil angepasst.

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

	P 2.1 Sprechen und Zuhören 15
F E	3.2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen (1)
F F	3.2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen (1)
F K	UW 3.2.5 Kinder spielen und agieren

S. 36

Bayern Lehrplan-Plus (2014)

Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler richten ihre Aufmerksamkeit bewusst auf Gesprochenes in Gesprächen, in Vorträgen oder Beiträgen in Hörmedien. Gezielt nutzen sie Strategien, um ihre Aufmerksamkeit zu lenken und wesentliche Aussagen sowie wichtige Details zu verstehen. Sie machen sich ihr Nicht-Verstehen klar und nehmen Unverstandenes zum Anlass, um gezielt nachzufragen und so ihre Verstehensmöglichkeiten (z. B. im Bereich der Standard- und Bildungssprache) zu vergrößern.

S. 43

Fachlehrpläne – Grundschule

DEUTSCH 3/4

DEUTSCH 3/4

1 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden in Zuhör- und Gesprächssituationen ihre Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte (z. B. indem sie Schlüsselwörter und Kernaussagen notieren).
- entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen.
- bekunden ihr Verstehen, indem sie Gehörtes in eigenen Worten zusammenfassen, Kerngedanken wiedergeben, Textinhalte visualisieren (z. B. Abfolgen in Erzählungen oder Berichten).
- beschreiben, wie die stimmliche und gestische Gestaltung von Sprache das Verstehen unterstützt (z. B. Pausen, unterschiedliche Betonung, Stimmhöhe, Handbewegungen) und nutzen diese Einsichten bei der Gestaltung eigener Gesprächsbeiträge.
- benennen die Gründe für ihr Nicht-Verstehen (z. B. unklarer Zusammenhang, Fremdwörter, nicht geläufige Dialektausdrücke, standard- oder bildungssprachlicher Wortschatz oder Strukturen) und nutzen Rückmeldungen gezielt zur Erweiterung ihres Wortschatzes und ihrer Verstehensmöglichkeiten.

S. 161

Berlin-Brandenburg Rahmenlehrpläne Deutsch 1-10 Teil C (2015)²

Verstehendes Zuhören bedeutet, in der Lage zu sein, gesprochene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Um dies zu erlernen, benötigen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in verschiedenen Zuhörsituationen Kompetenzen zu erwerben und zu verbessern.

S. 4f.

den Einsatz sprechgestaltender Mittel in unterschiedlichen Sprechsituationen hinsichtlich ihrer Wirkung reflektieren (S. 17)

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören

	Inhalte zuhörend verstehen	Strategien des verstehenden Zuhörens nutzen
Die Schülerinnen und Schüler können		
A	einzelne Informationen aus Gehörtem in Handlungen umsetzen (z. B. Gehörtem Bilder zuordnen, Aufforderungen nachkommen)	einzelne Wörter/Sätze wiedergeben
B	Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten wiedergeben	den eigenen Ersteindruck wiedergeben
C	Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden	verständnissichernde Nachfragen stellen
D	Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben	beim Zuhören inhaltsbezogene Notizen erstellen
E	Informationen verknüpfen und wiedergeben	Notizen sachgerecht ordnen
F	Widersprüche in Aussagen prüfen	Notizen zur geordneten Wiedergabe von Gehörtem nutzen
G	wesentliche Informationen und mögliche Aussagen aus Vorträgen und Gesprächsbeiträgen wiedergeben	Strukturen und Zusammenhänge veranschaulichen (z. B. in einer Mindmap)
H	paraverbale Botschaften (stimmliche Signale, die z. B. Stimmungen, Gefühle vermitteln) in Sprechsituationen deuten	

S. 19

² „Gemeinsamer Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg
Zum Schuljahr 2017/2018 gab es für die Klassen 1 bis 10 in den Schulen Berlins und Brandenburgs erstmalig einen gemeinsamen Rahmenlehrplan. Dieser löste die bisher gültigen Rahmenlehrpläne für die Grundschule, für die Sekundarstufe I sowie den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ ab“ (<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/>, Abrufdatum: 20.09.2021).

Bremen: Rahmenlehrplan Grundschule (2004/2005)

Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4

Sprechen und Zuhören

Schülerinnen und Schüler

- sprechen an der Standardsprache orientiert und artikuliert,
- führen themenbezogene Gespräche,
- vereinbaren Regeln und halten diese ein,
- hören anderen zu, gehen auf Gesprächs- und Redebeiträge anderer ein und bringen ihr Verstehen zum Ausdruck,
- diskutieren Konflikte mit anderen und entwickeln Klärungsmöglichkeiten,
- erzählen zusammenhängend und verständlich,
- geben Informationen sachbezogen weiter,
- richten Bitten an andere, tragen Anliegen vor und setzen sich dafür ein,
- präsentieren Lernergebnisse und benutzen dabei Fachbegriffe,
- sprechen über Lernerfahrungen,
- erproben Ausdrucksmöglichkeiten und Situationen im szenischen Spiel und versetzen sich in eine Rolle hinein.

S. 11

Sprechen und Zuhören bewusst gestalten	
– Sprachkonventionen adressatenbezogen anwenden	Situationsbezug, Adressatenbezug, sprachliche Formulierungen
– Diskussionsregeln beachten	Regelvereinbarungen
– normorientiert und verständlich sprechen	Artikulationsübungen, Sprachnormen
– Bereitschaft zum Zuhören zeigen und erkennen	verbale und nonverbale Signale
– auf die Gesprächsbeiträge anderer eingehen	Merk- und Formulierungshilfen
– konstruktive Rückmeldungen geben	Rückmelderituale
Anforderungen	Inhalte
– nonverbale Botschaften deuten	Mimik, Gestik, Blickkontakt
– Sprechstimme und Redemittel situationsgerecht anwenden	Sprechtempo, Pausen, Lautstärke, Körperhaltung, Atmung

S. 26f.

Hamburg Bildungsplan Grundschule (2011)

Sie drücken ihre Gedanken und Gefühle aus und formulieren ihre Äußerungen im Hinblick auf Deutsch als Zweitsprache Bewertung des Lernprozesses Vergleichbarkeit Kompetenzorientierung Integration der Kompetenzbereiche Zuhörer und Situation angemessen, hören aufmerksam und genau zu, nehmen die Äußerungen anderer auf und setzen sich mit diesen konstruktiv auseinander. (S. 12f.)

Beobachtungskriterien am Ende der Jahrgangsstufe 1	Beobachtungskriterien am Ende der Jahrgangsstufe 2	Regelanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 4
	Vor anderen sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
	Verstehend zuhören	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> Kann das Kind anderen zuhören und sie verstehen? 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Kind einfache Inhalte z. B. in Hörtexten durch Zuhören verstehen? Fragt das Kind nach? 	<ul style="list-style-type: none"> hören z. B. bei Hörtexten aufmerksam zu, verstehen die wichtigsten Informationen, ziehen erste Schlüsse aus dem Gehörten und nehmen Stellung dazu, fragen bei Nichtverstehen gezielt nach.

S. 20

Kriterien zur Bestimmung der Schwierigkeit von Hörtexten

Schwierigkeitssteuernde Hörtextmerkmale nach Gary Buck (2001)		
	<i>leicht</i>	<i>schwierig</i>
Sprechtempo	langsam	schnell
Pausen	viele, längere	wenige, kurze
Aussprache, Dialekt	vertraut	unvertraut
Intonation	natürlich	unnatürlich, ungewöhnlich
Wörter	häufig verwendete	selten verwendete
Grammatik	schlicht	komplex
Sätze	linear verbunden	verschachtelt
Inhalte, Gedanken	ausdrücklich benannt	implizit, zu erschließen
Wiederholungen	hohe Redundanz	wenig oder keine Redundanz
Struktur	deutlich lineare Anordnung	nicht lineare Anordnung
Position von Beispielen	nach einer klaren Aussage	vor der eigentlichen Aussage
Thema	vertraut	unvertraut
verschiedene Dinge/Personen im Text	wenige, klar zu unterscheiden	viele, schlecht zu unterscheiden
Beziehungen von Elementen	festgelegt	veränderlich
Inhalt	konkret	abstrakt

S. 21

Hessen Rahmenplan Grundschule (1995)

Kinder erzählen in der Regel unaufgefordert. Und sie hören selbst zu, wenn sie an Erzählungen anderer interessiert sind. Erzählen und Zuhören bedingen einander.

(S. 96)

Im Dialog mit anderen (Gesprächskreis) lernen sie zuzuhören, Gefühle auszudrücken und die Gefühle anderer zu respektieren sowie konstruktive Kritik zu üben und anzunehmen.

(S. 98)

Für die Entwicklung einer sachgemessenen Gesprächshaltung sind drei Voraussetzungen grundlegend:

Erstens die Ernsthaftigkeit und Bedeutung des Gesprächsinhalts für die Lerngruppe (ganze Klasse; Tisch- oder Interessengruppe). Es muß sich dabei um "echte" Probleme handeln, an deren Lösung möglichst jedes Kind interessiert ist.

Zweitens die Bestätigung, daß der eigene Beitrag ebenso wie das aufmerksame Zuhören für ein befriedigendes Gelingen des Lösungsprozesses gebraucht werden.

Drittens die individuelle Erfahrung, daß das Miteinanderreden persönlichen Erkenntnis- zuwachs, Horizonterweiterung, begriffliche Klärung und neue Anregungen bringt.

Vor diesem Hintergrund kann erwartet werden, daß Kinder lernen, durch aktive Teilnahme und interessiertes Zuhören an der Problemlösung mitzuwirken, ihre Äußerungen auf vorangegangene Beiträge zu beziehen gezielt nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben oder auf Widersprüche gestoßen sind, unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen nicht nur auszuhalten, sondern für die eigene Meinungsbildung und den eigenen Erkenntnisprozeß nutzbar zu machen sachdienliche Kompromisse selbst vorzuschlagen und Mehrheitsbeschlüsse - auch gegen die eigene Überzeugung - zu akzeptieren zugleich aber auch nicht allzu schnell klein beizugeben, sondern argumentativ zu versuchen, sich durchzusetzen (z. B. gegen Cliquendruck). Von Seiten der Lehrerin kann sachbezogenes Sprachverhalten dadurch unterstützt werden, daß sie als Teilnehmerin der Gesprächsrunde beispielhaft Gesprächskontakte knüpft und damit ein Modell für demokratische Auseinandersetzung bietet

(S. 101)

Dabei müssen die Kinder auch lernen, sich auf Verhaltens- und

Gesprächsregeln zu einigen, die der Verständigung untereinander zugute kommen:

- den eigenen Redebeitrag zurückstellen,
- Rücksicht auf die Vorredner nehmen und sie nicht unterbrechen,
- anderen mit Interesse zuhören.

(S. 101)

Mecklenburg-Vorpommern Rahmenplan Grundschule Deutsch (2020)

Zuhören und Verstehen

Jahrgangsstufe 3/4

Kompetenzen und verbindliche Inhalte	Hinweise und Anregungen
<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihre Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte • entnehmen den Beiträgen wesentliche Informationen und Sinnzusammenhänge • können Gehörtes mit eigenen Worten zusammenfassen • fragen gezielt nach und bringen (Nicht-) Verstehen angemessen zum Ausdruck • nutzen Rückmeldungen zur Erweiterung ihres Wortschatzes und inhaltlichen Verstehens • erkennen an Sprachmelodie, Mimik und Gestik die Intention des Gesagten 	
<p>aktives Zuhören</p> <p>Gehörtes zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselwörter erfassen • Kerngedanken formulieren • Textinhalte visualisieren • szenisch darstellen <p>Nachfragen bei Unklarheiten</p> <p>verbale und nonverbale Rückmeldungen geben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der Sprachquelle zuwenden • Blickkontakt herstellen • unbekannte Wörter, Redewendungen, Fremdwörter • unklarer Zusammenhang • Selbst- und Fremdrelexion • Pantomime • Gedankensammlungen z. B. Mindmap

(S. 11)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

Niedersachsen: Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1 – 4 (2017)

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Bereitschaft zuzuhören und nutzen Strategien, um ihre Aufmerksamkeit gezielt zu lenken und wesentliche Aussagen zu verstehen.

(S. 8)

Verstehend zuhören		
<ul style="list-style-type: none"> • hören zunehmend aufmerksam und gezielt zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen gezielt Strategien, um ihre Aufmerksamkeit auf wesentliche Aussagen zu lenken und wichtige Details zu verstehen. 	z. B. Hörstrategien nutzen <ul style="list-style-type: none"> - vor dem Hören (z. B. Erwartungshaltung aufbauen) - während des Hörens (z. B. Konzentration auf Auditives unterstützen/ sich der Sprachquelle oder Person zuwenden) - nach dem Hören (z. B. Gehörtes auf Wesentliches reduzieren)
<ul style="list-style-type: none"> • tragen dazu bei, dass die akustischen Bedingungen im Klassenraum dem Zuhören förderlich sind. 		z. B. Lärmampel (fachübergreifend „Lärm und Gesundheit“)

Am Ende von Schuljahrgang 2	Am Ende von Schuljahrgang 4	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu und unterscheiden Sprechabsichten. 		
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen gezielte Höraufträge. 		
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen wesentliche Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen wesentliche Informationen, ziehen erste Schlüsse daraus und nehmen dazu Stellung. 	z. B. einzelne Informationen aus Gehörtem in Handlungen umsetzen, visualisieren oder Kerngedanken wiedergeben z. B. Arbeitsanweisungen verstehen, merken und in der richtigen Reihenfolge umsetzen
<ul style="list-style-type: none"> • klären durch gezieltes Nachfragen Verständnisprobleme. 		

(S.17/18)

Beispiele für schriftliche Leistungen:

a) im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:

- Höraufgaben erfüllen (z.B. Gehörtes in einer bildlichen Darstellung markieren,

Widersprüche aufdecken

(S. 41)

Mündliche Leistungen

Mündliche Leistungen sind u. a. Beiträge zum Unterrichtsgespräch. Hier ist insbesondere das Gesprächsverhalten, die Qualität der Beiträge, aber auch das aktive Zuhören in der Bewertung zu berücksichtigen.

(S. 43)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

	Schriftliche Lernkontrolle		
Kompetenzbereich	Richtig schreiben	Sprechen und Zuhören	Lesen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter zu einem Rechtschreibphänomen nach Ansage schreiben (Wortliste) - vorgegebenen Text kontrollieren und korrigieren 	Widersprüche zwischen Gehörtem und Gesehenem erkennen und markieren	Sachtext oder literarischen Text lesen und Fragen dazu beantworten (z. B. ankreuzen)

(S. 55)

Nordrhein-Westfalen: Lehrplan Deutsch 2008

3.1 Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken. Anderen zuzuhören, sich an Gesprächsregeln zu halten sowie Meinungsunterschiede und Konflikte konstruktiv zu lösen, nehmen bei der Entwicklung einer Gesprächskultur einen wichtigen Stellenwert ein. Beim Erzählen und im szenischen Spiel erwerben die Schülerinnen und Schüler wirksame Ausdrucksmittel und lernen sie kreativ einzusetzen.

Bereich: Sprechen und Zuhören	
Schwerpunkt: Verstehend zuhören	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> • signalisieren nonverbal ihr Verstehen • stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zustimmung oder Ablehnung • stellen gezielt Rückfragen (z. B. <i>bitten um Erklärungen, fragen nach Hintergründen oder Beispielen</i>)

Bereich: Sprechen und Zuhören	
Schwerpunkt: Gespräche führen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Gesprächen • entwickeln einfache Gesprächsregeln und halten sie ein (z. B. <i>andere zu Ende sprechen lassen</i>) • sprechen über eigene Gefühle (z. B. <i>Freude nach einer gelungenen Leistung</i>) • bringen eigene Ideen ein und äußern sich zu Gedanken anderer 	<ul style="list-style-type: none"> • bringen Gesprächsbeiträge wie eigene Ideen und Meinungen ein und greifen die Beiträge anderer auf • beachten gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln (z. B. <i>beim Thema bleiben</i>) • begründen eigene Meinungen • beschreiben eigene Gefühle (z. B. <i>Angst in Streitsituationen</i>) und reagieren auf die Befindlichkeiten anderer • begründen eigene Meinungen • diskutieren gemeinsam Anliegen und Konflikte und suchen nach Lösungen

(S. 27)

Nordrhein-Westfalen: Lehrplan für die Primarstufe (2021)

Im Deutschunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler lernen aktiv zuzuhören und gezielt Strategien zu nutzen, um Gehörtes besser zu verstehen. Sie erweitern so auch ihren Wortschatz im Bereich der Standard- und Bildungssprache. Die Fähigkeit, eigene Arbeits- und Lernprozesse darzustellen, über das Lernen zu sprechen und mit anderen zu reflektieren, nimmt ebenfalls einen wichtigen Stellenwert ein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass Gesprächsregeln und -formen zu einer angemessenen Gesprächskultur gehören. Dabei lernen sie, sich persönlich in ein Gespräch einzubringen und dieses zur eigenen Meinungsbildung zu nutzen. So entwickeln sie im Laufe der Grundschulzeit die Basis für eine demokratische Gesprächskultur und erweitern ihre mündliche Sprachhandlungskompetenz. Auch sollen sie lernen, Informationen für andere aufzubereiten.

(S. 15)

Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören, verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz), entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz), bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden), 	
<ul style="list-style-type: none"> wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören), organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen), setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren), begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes, stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen. 	

(S. 20 f.)

Rheinland-Pfalz: Rahmenplan Grundschule. Teilrahmenplan Deutsch WEG Weiterentwicklung der Grundschule (Januar 2005 und Januar 2015)

Rahmenplan Grundschule

Der Sprachunterricht der Grundschule fördert

- den Erwerb von Rezeptionskompetenz (wahrnehmen – verstehen - verarbeiten) (1)
- den Erwerb von Produktionskompetenz (mitteilen – verständigen - gestalten) (2)
- den Erwerb von Reflexionskompetenz (entdecken – begreifen - ordnen) (3)

zu (1) **Rezeptionskompetenz („Verstehen“):**

Kinder entwickeln im Sprachunterricht der Grundschule ihre Fähigkeit zum Verstehen von Gehörtem, Gesehenen und Gelesenen weiter:

Im Zuhören erschließen sie Bedeutungen, trennen Wichtiges von Unwesentlichem, lassen sich auf den Sprachduktus anderer ein, lernen Techniken des Nachfragens und Vergewisserns, und erwerben Möglichkeiten des Erinnerns und Einprägens.

(S. 12)

Der Deutschunterricht entwickelt die vorhandenen Kommunikationsfähigkeiten der Kinder sowohl situativ als auch systematisch weiter. Die Fähigkeit zum Dialog, die Aufnahme und das Verstehen von Gehörtem und seine sinnhafte Wiedergabe, die Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes, eine verständliche Artikulation, lebendiges Erzählen und die Erarbeitung und Beachtung von Gesprächsregeln sind im Deutschunterricht zentral. Kompetenzen im Sprechen und Zuhören sind aber nicht isoliert ohne Sachinhalte und sozialen Bezug trainierbar, sondern müssen an Inhalt und Bedeutung gekoppelt sein. Insofern sind sie fächerübergreifende Kompetenzen, die in allen Lernbereichen Voraussetzung für den Lernerfolg sind.

(S.14)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

verstehend zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte zuhörend verstehen • aktiv und aufmerksam zuhören • gezielt nachfragen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen (verbal oder gestisch-mimisch) • Empathie entwickeln und zeigen ...
---------------------------	--

(S. 23)

Teilbereich Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Entwicklung ihrer Kompetenzen im freien Sprechen, in der gezielten Anwendung von Gesprächsregeln, in ihren zielgerichteten, mündlichen Beiträgen im Rahmen von Unterrichtsgesprächen und in der Fähigkeit Inhalte zuhörend zu verstehen.

(S. 30)

Saarland: Kernlehrplan Grundschule (2009)

Sprechen und Zuhören

Die mündliche Sprache ist ein zentrales Kommunikationsmittel. Sie beinhaltet auch immer soziales Handeln. Daher sollen die Schülerinnen und Schüler eine möglichst hohe Sprachhandlungskompetenz erwerben. Diese muss in schulischen Situationen anhand erarbeiteter Kriterien geübt werden, damit die Kinder mit den erworbenen Fertigkeiten auch außerschulische Situationen bewältigen können. Dabei muss verstärkt Wert darauf gelegt werden, dass sich die Schülerinnen und Schüler der Hochsprache bedienen. Die Lehrerinnen und Lehrer haben diesbezüglich eine Vorbildfunktion.

Bis zum Ende der Grundschulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler eine Gesprächskultur entwickeln und ihre Äußerungen möglichst adressaten- und situationsbezogen formulieren. Sie sollen aufmerksam zuhören und sich konstruktiv mit den Äußerungen anderer auseinandersetzen. Sie erfahren, dass die mündliche Sprache ein wichtiges Medium für gelingende Kommunikation und die Grundlage für einen friedlichen Umgang miteinander ist.

S. 6

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören		Deutsch 4
Kompetenzen und Inhalte	Hinweise zur Umsetzung	
Gesprächs- und Textinhalte zuhörend verstehen gezielt nachfragen Rückmeldung geben	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehens- und Verständigungs-probleme ansprechen und beseitigen - Begriffe und Redewendungen klären 	

(S. 38)

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören		Deutsch 4
Kompetenzen und Inhalte	Hinweise zur Umsetzung	
<p>Meinungen und Ansichten angemessen vertreten, argumentieren</p> <p>Gespräche, Vorträge und Diskussionen</p> <p>Einschätzung von Situationen und angemessene Reaktion</p> <p>Anliegen und Konflikte erörtern</p> <p>Streitgespräche und Konfliktbewältigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - für Anliegen sachgerechte Argumente suchen und diese angemessen formulieren - Anliegen adressatengerecht und sachbezogen vorbringen - zu einzelnen Gesprächs- und Textstellen sowie zu komplexen Gesprächs- und Textinhalten eine eigene Meinung zum Ausdruck bringen (siehe Kompetenzbereich 3 Lesen) - die eigene Sichtweise genau erläutern - den eigenen Standpunkt sachlich vertreten - verschiedene Sichtweisen einnehmen und die Unterschiede erklären - Stellung beziehen - ein Thema vorbereiten und unter verschiedenen Aspekten diskutieren - auf Ansichten anderer Diskussionsteilnehmer eingehen, diese anerkennen und sachgemäß erörtern - kontroverse Standpunkte sachlich erörtern - Kompromisse formulieren - Lösungsvorschläge darstellen 	

(S. 39)

Zur Leistungsfeststellung

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> • anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienkataloges die Vorstellung von Projektergebnissen bewerten (Sachunterrichts-, Leseprojekte) • Formulieren von Geschichten oder Sachverhalten auf Hochdeutsch • Bewertung der Gesprächsbeiträge nach folgenden Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich korrekt - sprachlich angemessen - folgerichtig - Hochsprache - korrekter Satzbau • Greifen die Schülerinnen und Schüler die Gesprächsbeiträge anderer auf? • Bewertung von Gedichtvorträgen nach folgenden Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> - angemessenes Tempo - korrekte Wiedergabe (mit Titel und Verfasser) - deutlich gesprochen und sinnvoll betont, Sprechpausen eingehalten, Lautstärke variiert

(S. 51)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

Sachsen Lehrplan Grundschule Deutsch 2004/2009/2019

Im Jahrgang 4 werden die Inhalte und Zielsetzungen für das Zuhören nicht beschrieben.

Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Grundschule Deutsch (2019)

Bereich: Sprechen und Zuhören

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenz:	
verständlich sprechen und aufmerksam zuhören	adressatenbezogen und situationsgebunden sprechen sowie verstehend zuhören
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen und dabei einfache Gesprächsregeln beachten • mit anderen über ein Thema sprechen und eine eigene Meinung äußern • Fragen stellen und Antworten geben • deutlich und artikuliert sprechen • zusammenhängend und in geeigneter Reihenfolge erzählen • Mimik und Gestik beim Erzählen einsetzen • Informationen zu einfachen Sachverhalten in zusammenhängenden Sätzen weitergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln aufstellen, anwenden und verschiedene Rollen in Gesprächen einnehmen • Gesprächsverlauf und Gesprächsergebnisse bewerten • zu einem Thema mit anderen diskutieren, die eigene Meinung argumentativ vertreten und Konflikte klären • an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen • absichtsbezogen und strukturiert erzählen, z. B. mithilfe von Stichpunkten, Bild- und Wortkarten • sprecherische und sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden: Mimik, Gestik, Körpersprache, Intonation, Wortfelder • auf Zuhörerreaktionen beim Erzählen eingehen • durch einen Kurzvortrag über Sachverhalte und Beobachtungen informieren; Informationen sammeln, Gliederung erstellen, analoge und digitale Medien einsetzen

(S. 6)

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> • bewusst zuhören und Inhalte verstehen • Verstehen und Nicht-Verstehen ausdrücken • Meinungen über Erzähltes oder Gehörtes äußern • Spielszenen in verschiedenen Formen gestalten und aufführen • Sachverhalte und Beobachtungen folgerichtig darstellen • sprachliche Gebrauchsformen anwenden, z. B. Bitten, Danken, Trösten, Entschuldigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhörstrategien anwenden, z. B. nach dem Zuhören Fragen stellen, Notizen machen, Gehörtes mit eigenen Worten zusammenfassen • Erzählen und Zuhören reflektieren und werten • Perspektiven beim szenischen Spiel einnehmen • Ausdrucksformen wie Sprache, Rhythmus und Körpersprache rollengemäß einsetzen • Spielszenen in ihrer Wirkung beurteilen • Vorgänge, Tätigkeiten, Lebewesen und Gegenstände unter Verwendung von treffenden Begriffen beschreiben • sprachliche Gebrauchsformen situationsbezogen anwenden und die Angemessenheit bewerten, z. B. Begründen, Erklären, Widersprechen, Kritisieren, Schlichten
Flexibel anwendbares Grundwissen zu:	
<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln, z. B. sich zu Wort melden, andere ausreden lassen - Gestaltungsmitteln: Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Mimik, Gestik, Blickkontakt - Gestaltungsformen: Rollenspiel, Pantomime 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsrollen: Gesprächsleiterin/Gesprächsleiter, Gesprächsteilnehmerin/Gesprächsteilnehmer - Planungshilfen: Stichpunkte, Gliederung - Stegreifspiel, Dialog, Szene

(S. 7)

Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Deutsch Primarstufe/Grundschule (2018)

Wirkungen der Redeweise kennen und beachten	zielorientiertes, situations- und adressatengerechtes Sprechen Sprache bewusst einsetzen	Mimik Gestik Lautstärke Betonung Sprechtempo Aussprache
---	---	--

(S. 13)

verstehend zuhören		
Inhalte zuhörend verstehen gezielt nachfragen Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen	konzeptionell mündliche und schriftliche (Hör-)texte Hörverstehen: Informationsentnahme und -verarbeitung	Phasen: vor dem Hören während des Hörens nach dem Hören Strategien zum Hörverstehen: Leitfragen Aktivierung von Vorwissen mediale Unterstützung Verständnisüberprüfung Textbegegnung in unterschiedlichen Varianten

(S. 14)

Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören

Im Deutschunterricht zeigen die Schülerinnen und Schüler in vielfältigen kooperativen Lernsituationen oder bei der Präsentation von Lernergebnissen ihre mündliche kommunikative Kompetenz. Dabei wird deutlich, über welchen individuellen Stand von Gesprächskompetenz sie verfügen und inwieweit sie sorgfältig und bewusst sprechen und ihre Beiträge passend in gemeinsame Gespräche einbringen. Darüber hinaus werden zum Beispiel Textvorträge, Ergebnispräsentationen, szenische Darstellungen oder Gespräche als Leistungsnachweise oder Unterrichtsbeiträge bewertet. Außerdem wird erfasst, inwieweit die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zur Schriftlichkeit die Spezifik von Mündlichkeit erfassen. Bei akustischen Formen der Textbegegnung wird im Sinne des Hörverstehens das Erfassen wesentlicher Informationen und Aussagen sowie die Fähigkeit zur Reflexion und Beurteilung des Gehörten ermittelt (Kapitel II 2.1).

(S. 30)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

Thüringen: Lehrplan für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule (2010)

2.1 Hör-/Hör-Sehverstehen

Die erste Kontaktaufnahme mit der Umwelt erfolgt nach der Geburt vor allem über das Hören und Sehen. Das Kind erschließt besonders über diese beiden Sinne seine Umwelt und nimmt an ihr teil. In der Kontaktaufnahme mit Erwachsenen kann es Mimik, Gestik, Sprechbewegungen und stimmliche Gestaltung gut beobachten und lernt diese im Zuhören und Zusehen zu deuten⁵.

Mit Beginn der Grundschulzeit entwickelt der Schüler sein bis dahin erworbenes Hörverstehen weiter. Dabei trainiert er die Fähigkeit zur Konzentration und Steuerung seiner Aufmerksamkeit. Er nutzt verschiedene Hörsituationen, um sich im aufmerksamen, genauen und verstehenden Zuhören zu üben, indem er sich auf sein Gegenüber einstellt, gehörte Inhalte aufnimmt und sich mit diesen auseinandersetzt. Der Schüler lernt, sich beim Zuhören auf das Wesentliche zu konzentrieren und nutzt unterstützende Arbeitsmethoden, um auf Gehörtes zu reagieren.

(S. 7)

Schuleingangsphase	Klassenstufe 4
Sachkompetenz	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – akustisch und rhythmisch wahrnehmen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Geräusche und Töne, • Laute und Silben differenzieren und lokalisieren, – die Stellung der Laute im Wort erkennen, – den Inhalt altersgemäßer Texte hörend verstehen, – einfache Fragen und Bitten verstehen, – jemanden verstehen, der etwas beschreibt oder erzählt, – kurzen Beiträgen und einfachen Äußerungen – auch medial präsentiert – zuhören und diese verstehen, z. B. Gespräche und kurze Geschichten, Reime, Lieder, Märchen, Beschreibungen und Spielanleitungen, – neben der eigenen auch andere Sprachen wahrnehmen. 	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – akustisch, rhythmisch und melodisch wahrnehmen, • Geräusche und Töne analysieren, • sprachliche Intonationsmuster und Lautmalerei von Texten erfassen, – Texten verstehend zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • Hör- bzw. Hör-Sehtexten, z. B. Hörspiele, Videos, • vorgelesenen literarischen und nicht literarischen Texten, – zentrale Aussagen von Redebeiträgen verstehen, – durch aktives Zuhören und auch Sehen aus unterschiedlichen Textsorten gezielt Informationen aufnehmen, z. B. Reime, Gedichte, Lieder, Märchen, Geschichten, Fantastisches, Interviews, Beschreibungen, Berichte, Spielanleitungen, Filme, Filmausschnitte, – andere Sprachen erkennen.
Methodenkompetenz	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – Laute in vorgesprochenen Wörtern erfassen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Laute hören und den entsprechenden Buchstaben zuordnen, • ähnlich klingende Laute unterscheiden, – Silben rhythmisch und akustisch darstellen, – Wörter mit gleichen Lauten sammeln, – den Sinn von Wörtern durch Austauschen von Lauten verändern, – Schlüsselwörter erkennen, 	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – Laute analysieren und für die richtige Schreibung nutzen, – Wörter sammeln und nach vorgegebenen Kriterien ordnen, – an Gesprächsbeiträge und Äußerungen anderer anknüpfen, – Hör- bzw. Hör-Seherwartungen nutzen, – Klangcharakter und Lautmalerei von Texten nutzen, – Schlüsselwörter erkennen und Sinnzusammenhänge erschließen,
<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen für aktives Zuhören nutzen, – visuelle und akustische Gedächtnishilfen nutzen. 	

(S. 8)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

Selbst- und Sozialkompetenz	
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– sich auf Hör- Sehsituationen und Hör- bzw. Hör-Sehtexte und Höraufgaben einstellen, – aufmerksam zuhören,– bei Unklarheiten nachfragen,– Mimik, Gestik und stimmliche Gestaltung deuten.	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– sich auf Hör- Sehsituationen und Hör- bzw. Hör-Sehtexte und Höraufgaben konzentrieren,– Bereitschaft zeigen, Hör- und Sehaufgaben zu bewältigen,– aufmerksam und bewusst zuhören,– gezielt nachfragen,– Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen,– andere Sprachen respektieren.

(S. 9)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

INTERNETADRESSEN ZU DEN LEHRPLÄNEN DER EINZELNEN BUNDESLÄNDER IN DER BRD

Baden-Württemberg:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/D>, Abrufdatum: 07.01.2020.

Bayern:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/107/LehrplanPLUS%20Grundschule%20StMBW%20-%20Mai%202014.3169985.pdf>, Abrufdatum: 07.01.2020.

Berlin Brandenburg:

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Deutsch_2015_11_10_WEB.pdf, Abrufdatum: 07.01.2020.

Bremen:

<https://www.lis.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen56.c.15222.de>
(Abrufdatum: 07.01.2020)

Hamburg:

<https://www.hamburg.de/contentblob/2481792/b1b3f7d8b4f4976d27d1fdf6ea7e9d2c/data/deutsch-gs.pdf>, Abrufdatum: 07.01.2020.

Hessen:

https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/HKM/rahmenplan_grundschule_95.pdf, Abrufdatum: 07.01.2020.

Mecklenburg-Vorpommern

https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/unterricht/rahmenplaene_allgemeinbildende_schulen/Deutsch/RP_GS_DEU-Endfassung_.pdf, Abrufdatum: 07.01.2020.

Niedersachsen:

https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?skey_lev0_0=Dokumentenart&svalue_lev0_0=pdf&skey_lev0_1=Schulbereich&svalue_lev0_1=Primarbereich&skey_lev0_2=Schulform&svalue_lev0_2=Grundschule&skey_lev0_3=Fach&svalue_lev0_3=Deutsch&fulltextsearch_lev0_ov=&skey_lev0_0_ov=Dokumentenart&svalue_lev0_0_ov=Kerncurriculum&skey_lev0_1_ov=Schulbereich&svalue_lev0_1_ov=Primarbereich&skey_lev0_2_ov=Schulform&svalue_lev0_2_ov=Grundschule&skey_lev0_3_ov=Fach&svalue_lev0_3_ov=Deutsch&p=search, Abrufdatum: 07.01.2020.

Nordrhein-Westfalen:

Lehrplan Primarstufe Deutsch (2008)

Lernbereich „Verstehend zuhören“ in den Lehrplänen der unterschiedlichen Bundesländer für die Jg. 4

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf,
Abrufdatum: 07.01.2020.

Neuer Lehrplan Primarstufe Deutsch (2021):

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/283/ps_lp_d_einzeldatei_2021_08_02.pdf, Abrufdatum: 15.09.2021.

Rheinland-Pfalz:

<https://lehrplaene.bildung-rp.de/?category=2>, Abrufdatum: 07.01.2020.

Saarland:

https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Lehrplaene/Lehrplaene_Grundschole/GS_Kernlehrplan_Deutsch.pdf?__blob=publicationFile&v=2,
Abrufdatum: 07.01.2020.

Sachsen:

https://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/2_lp_gs_deutsch_2019.pdf?v2,
Abrufdatum: 07.01.2020.

Sachsen-Anhalt:

https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/GS/Anpassung/lp_gs_deutsch_01_08_2019.pdf, Abrufdatum: 07.01.2020.

Schleswig-Holstein:

<https://lehrplan.lernnetz.de/index.php?wahl=210>, Abrufdatum: 07.01.2020.

Thüringen:

<https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=1261>, Abrufdatum:
07.01.2020.

4. Anhang

Interdisziplinäre Befunde zum Hören und Zuhören seit den 1980er Jahren

In dieser tabellarischen Übersicht sind in chronologischer Reihenfolge der Erscheinungsjahre die Positionen unterschiedlicher Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachdisziplinen aufgeführt, die sich in ihren Beiträgen um eine definatorische Klärung oder eine strukturierte Differenzierung des Zuhörens beziehungsweise dessen Teilaspekte bemühen. Die Darstellung erfolgt in manchen Fällen als Originalzitat und in anderen in Form einer Zusammenfassung der inhaltlichen Aussagen. Sofern anschauliche Modelle zur Verfügung stehen, werden diese ebenfalls aufgenommen. Im Rahmen der Doktorarbeitsschrift werden vereinzelte Kategorisierungsansätze, Modellierungen und Definitionen ausführlich erläutert¹.

Die folgende Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Befunde verdeutlichen die Relevanz des Zuhörens in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschungen der unterschiedlichen Disziplinen. Die Berücksichtigung der verschiedenen Positionen und Erkenntnisse zum Zuhören führt zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Kompetenzbereich Zuhören, wodurch die deutschdidaktische Diskussion und die damit zusammenhängenden Forschungsbestrebungen gewinnbringende Impulse erhalten können.

¹Die Modelle und definatorischen Ansätze, die in der Doktorarbeitsschrift besprochen werden, werden durch Kursivdruck des Autorennamens in der Tabelle hervorgehoben.

Autor/Quelle/ Wissenschaftsdisziplin	Aspekte	Befunde
<p>Geißner, Hellmut (1984): Über Hörmuster. Gerold Ungeheuer zum Gedenken. In: Gutenberg, N. (Hrsg.): Hören und Beurteilen. Frankfurt/M.: Scriptor, S. 13 – 56.</p> <p><i>(Sprechwissenschaft und Sprecherziehung)</i></p>	<p>Der Hörprozess</p>	<div style="text-align: center;">  <p>Hörhandeln Hörverstehen Zuhören Etwas hören Auditive Wahrnehmung</p> </div> <p>„Ich komme in einen Raum, der erfüllt ist von Lärm. Die <u>auditive Wahrnehmung</u> von nicht-mechanisch erzeugtem Schall <u>höre</u> ich bei hingewendeter Aufmerksamkeit als ‚soziales Geräusch‘. Als Stimmengewirr, das ich erst, wenn ich gerichtet <u>zuhöre</u>, als ‚Deutsch sprechen‘ erkenne, aus dessen Äußerungen ich im <u>Hörverstehen</u> ein auch mich betreffendes Sinnangebot entnehme, das ich im <u>Hörhandeln</u> in meinem Sinn er- und verarbeite, d.h. ‚probhandelnd‘ prüfe, um es zu verwerfen oder zu akzeptieren.“ S. 20f.</p>
<p>Behne, Klaus-Ernst (1986): Hörertypologien. Zur Psychologie des jugendlichen Musikgeschmacks. Regensburg: Gustav Bosse Verlag. S. 126 f.</p> <p><i>(Musikwissenschaften)</i></p>	<p>Variablenstruktur der acht Hörweisen (S. 127)</p> <p>(Anm.: Die Beispiele in Klammern sind paraphrasiert)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorisches Hören (zur Musik mitbewegen) 2. Kompensatorische Hören (durch Musik ablenken lassen) 3. Vegetatives Hören (körperliche Wirkung verspüren, Musik geht unter die Haut) 4. Diffuses Hören (Schularbeiten, Kaufhaus) 5. Emotionales Hören (mit Gefühl zuhören) 6. Sentimentales Hören (sich erinnert fühlen) 7. Assoziatives Hören (bildhafte Vorstellungen) 8. Distanzierendes Hören (analytisch hören)

<p>Solmecke, Gert (1993): Texte hören, lesen und verstehen. S. 27.</p> <p><i>(Fremdsprachenforschung)</i></p>	<p>Prozess des Hör- (Text)verstehens</p>	<p>Wiedererkennen Verstehen Analytisches Verstehen Evaluation</p>	<p>Analytisches Verstehen beinhaltet Schlussfolgerungen, die über den manifesten Textinhalt hinausgehen. Frage nach dem Warum, den Motiven und Bezügen. Evaluation verlangt eine persönliche, wertende Stellungnahme des Gehörten. (S. 27)</p>									
<p>Rost, Michael (1991): Listening in action. Activities for developing listening in language teaching. UK: Prentice Hall International. S. 3f.</p> <p><i>(Psychologie- Fremdsprachenforschung - Fremdsprachenunterricht)</i></p>		<p>What is listening? „In terms of the necessary components, we can list the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Discriminating between sounds • Recognising words • Identifying grammatical groupings of words • Identifying ‚pragmatic units‘ – expressions and sets of utterances which function as whole units to create meaning • Connecting linguistic cues to paralinguistic cues (intonation and stress) and to non-linguistic cues (gestures and relevant objects in the situation) in order to construct meaning • Using background knowledge (what we already know about the content and the form) and context (what has already been said) to predict and then to confirm meaning <p>Recalling important words and ideas</p>										
<p>Rost, Michael (1991): Listening in action. Activities for developing listening in language teaching. UK: Prentice Hall International. S. 4</p> <p><i>(Psychologie- Fremdsprachenforschung - Fremdsprachenunterricht)</i></p>	<p>Listening Ability</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 33%;">Perception skills</td> <td style="text-align: center; width: 33%;">Analysis skills</td> <td style="text-align: center; width: 33%;">Synthesis skills</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Discriminating sounds Recognising words</td> <td style="text-align: center;">Identifying grammatical units Identifying pragmatic units</td> <td style="text-align: center;">Connecting linguistic and other cues Using background knowledge</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"> <pre> graph TD A[Perception skills] --> D[LISTENING ABILITY] B[Analysis skills] --> D C[Synthesis skills] --> D </pre> </td> </tr> </table>		Perception skills	Analysis skills	Synthesis skills	Discriminating sounds Recognising words	Identifying grammatical units Identifying pragmatic units	Connecting linguistic and other cues Using background knowledge	<pre> graph TD A[Perception skills] --> D[LISTENING ABILITY] B[Analysis skills] --> D C[Synthesis skills] --> D </pre>		
Perception skills	Analysis skills	Synthesis skills										
Discriminating sounds Recognising words	Identifying grammatical units Identifying pragmatic units	Connecting linguistic and other cues Using background knowledge										
<pre> graph TD A[Perception skills] --> D[LISTENING ABILITY] B[Analysis skills] --> D C[Synthesis skills] --> D </pre>												

<p><i>Rost, Michael (1994):</i> Introducing Listening. London: Penguin Books.</p> <p>(In Anlehnung an Galvin, K. (1985): Listening by Doing. Lincolnwood, Ill: National Textbook Company) (<i>Psychologie- Fremdsprachenforschung - Fremdsprachenunterricht</i>)</p>	<p>A Teaching Checklist for listening skills (Rost 1994, S. 122f.)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Transactional listening (z.B. Zusammenfassungen, Paraphrasierungen, Fragen an den Text stellen, Evaluation der eigenen Ideen) 2) Interactional listening (die Aussagen des Sprechers verstehen, Feedback vorbereiten) 3) Critical listening (wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden, Logik und Emotionen des Sprechers erkennen) <p>Recreational listening (Genussvolles Zuhören, positive Bewertung der Situation, keine weitere Aufgabenzuordnung)</p>		
<p><i>Wermke, Jutta (1995):</i> Hören-Lauschen-Lernen. Zur Hörästhetik als Aufgabenbereich des Deutschunterrichts unter besonderer Beachtung der Umweltwahrnehmung.</p> <p>(<i>Germanistik: Hörästhetik- Medienerziehung im Deutschunterricht</i>)</p>	<p>„Bereich der unvermittelten Wahrnehmung der Bereich der unvermittelten Wahrnehmung, auf den ichschwerpunktmäßig eingehen werde, nur ein Segment ist neben Hörästhetik in Literatur, Medien und personaler Kommunikation (vgl. Wermke 1995, S. 10).</p>	<p>Horchen: Horchen kurzfristige und forcierte Ausrichtung (vgl. Wermke 1995, S. 16f).</p>	<p>Lauschen: Selbstvergessene und genussvolle Tätigkeit (vgl. Wermke 1995, S. 16f).</p>	<p>Hören: Hier als „Hören im Raum“ verstanden (Raumgefühl und Nähe) (vgl. Wermke 1995, S. 14).</p>

Wolvin, Andrew D./Coakley
(1996): Listening. Boston,
MA: McGraw-Hill. S. 153

*(Zuhörforschung –
Psychologie)*

Diskriminatives Zuhören: Selektion der Zuhörreize, zum Beispiel
der Sprechenden, aber auch der Lautunterscheidung

Verstehendes Zuhören: Die Bereitschaft zuzuhören, konzentriert zu
bleiben, sich Inhalte zu merken und zu verstehen

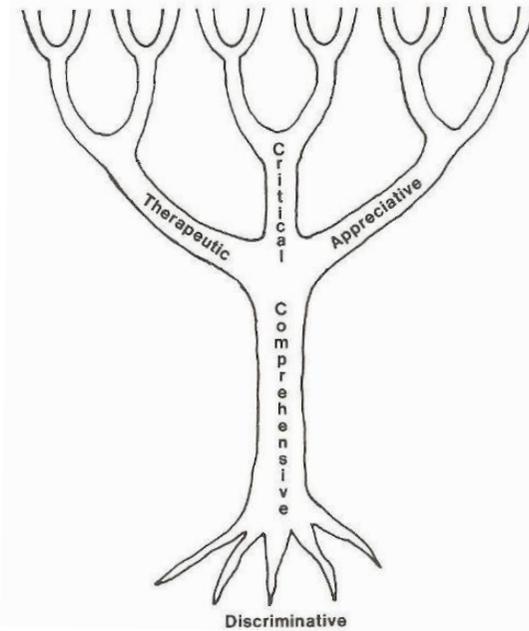
Höhere Ebene des Zuhörens

Therapeutisches Zuhören: Verantwortliches Verhalten als
Zuhörender, um dem Sprechenden zur Möglichkeit, einer
Konfliktlösung zu verhelfen.

Kritisches Zuhören: Beurteilung des Gehörten, zum Beispiel auch
der Argumente

Genussvolles Zuhören: Wahrnehmung und Genuss ästhetischer
Reize

The Wolvin-Coakley Listening Taxonomy.



<p>Purdy, Michael. (1997): What is listening? In M. Purdy, Michael/ Borisoff, Deborah (Hrsg.): Listening in Everyday Life. A Personal and Professional Approach. Lanham, MD: University Press of America.</p> <p>(Zuhörforschung - Psychologie)</p>	<p>Definition vom Zuhören</p> <p>Merkmale eines effektiven Zuhörens</p>	<p>In 1996 the International Listening Association (ILA) approved the following definition: „Listening: the process of receiving, constructing meaning from, and responding to spoken and/or nonverbal messages“ (Purdy/Borisoff 1997, S. 6).</p> <p>Steps to Becoming an <i>Effective Listener</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Want to listen 2. Focus your attention 3. Be aware (perceptive) as you listen 4. Keep in mind that the listening process involves interpretation (including both verbal and nonverbal cues) 5. Consciously work to remember what you hear 6. Make habit of responding with feedback 7. Care about the relationship as you listen <p>(ebd. S. 8f.)</p>
---	---	---

<p><i>Gutenberg, Norbert (2001): Einführung in die Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. Frankfurt/M. u. a.: Peter Lang Verlag.</i></p> <p>(Sprechwissenschaft und Sprecherziehung)</p>	<p>Hörverstehensmodell</p> <p>Gutenberg 2001, S. 97</p>	<p style="text-align: center;">HÖREN</p> <pre> graph TD subgraph "HÖREN" direction LR V[emotional] --- Vol[voluntativ] --- K[kognitiv] --- A[Ausspruchsmuster] end VS[vorherige Sprech-Hör-Situation] --> AS[aktuelle Sprech-Hör-Situation] VS --> ZR[Zuhörimpuls] VS --> ZI[Zuhörinteresse] VS --> ZG[Zuhörziel] E[emotionale Grundhaltung] --> ZR Vol --> ZI K --> ZI A --> ZG AS --> ZR AS --> H[Hören: Ich gehe heute spazieren] AS --> A AS --> B subgraph "A" A1[Verstehen des Gesagten] A2[Rekonstruktion von] A3[- Gesamtsprechhaltung] A4[- Sinnkern] A5[- Spannungsbogen] A6[- Wortlaut] end subgraph "B" B1[Verstehen des Gemeinten] B2[Rekonstruktion von] B3[- Ausspruchsplan] B4[- Ausspruchsziel] end </pre>			
<p>Reineke, Hans-Peter (2002): Wer hört zu, wer nicht – und warum?. In: Zuhören e. V. (Hrsg.): Ganz Ohr. Interdisziplinäre Aspekte des Zuhörens. Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht. S. 25-38. (Hör- und Musikpsychologie)</p>	<p>Unterscheidung verschiedener Zuhörstile durch Modalverben</p>	<p>Zuhören-Wollen (Voraussetzung für alle Hörprozesse)</p> <p>Abhängig von Hörbereitschaft, Hörzwängen und Hörkonditionen</p>	<p>Zuhören- Sollen</p>	<p>Zuhören-Müssen</p>	<p>Zuhören-Können</p> <p>(anzustrebende Kulturtechnik)</p> <p>> Zuhörkunst</p>

<p>Bergmann, Katja (2003): Hör-Gänge. Konzeptionen einer Hörerziehung für den Deutschunterricht. In: Conrady, Peter/Eicher, Thomas: Lesen und Medien. Bd. 5. 2. Aufl. Oberhausen: Athena Verlag. S. 36</p> <p>(Philosophie – Deutschdidaktik)</p>	<p>Hören als Orientierungsakt zur Wahrnehmung der Umwelt</p>	<p>Hören = Verstehen von Wissen und Erkenntnis</p>	<p>Zuhören</p>	<p>Können als Kulturtechnik;</p>	<p>Müssen als Gefahrwahrnehmung</p>	<p>Sollen als Gebot des Gehorsams</p>	<p>Wollen als Interaktionsverhalten</p>
---	---	---	-----------------------	----------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------	---

Hagen, Mechthild (2004): Förderung des Hörens und Zuhörens in der Schule .

(Grundschulpädagogik)

Schwerpunktaspekte:
Hörhorizont, Hörhandeln,
Kultureller Hörraum,
Sozialer Hörraum

Kapitel 3. Entwicklung eines Handlungsmodells 92

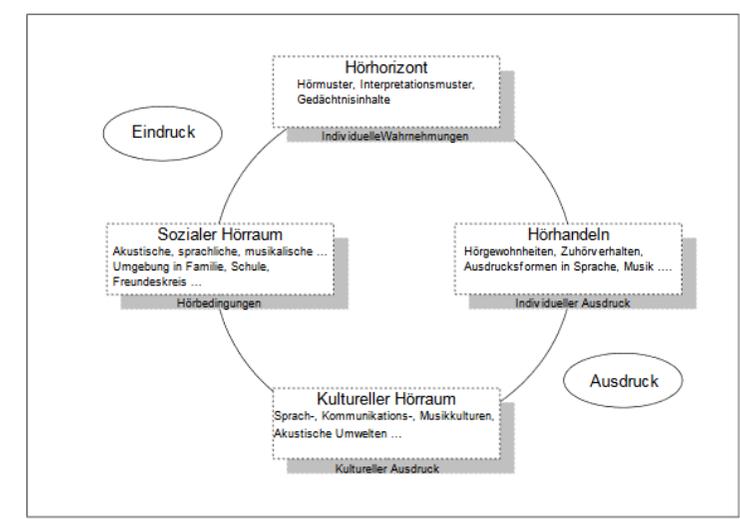


Abbildung 3.1: Handlungsmodell „Zuhörförderung“

„Hören im Mensch-Umwelt-Bezug ist ein Wechselspiel zwischen Eindruck als individueller Aneignung der sozio-kulturellen Gegebenheiten und Ausdruck als Vergegenwärtigung dieser Gegebenheiten über die Art der Nutzung und Gestaltung.“ (Hagen , S. 88)

<p>Barthes, Roland (vgl. Esterl/Zeitlinger 2008, 5 f.) (Philosophie)</p>	<p>Drei Arten des Zuhörens als psychologischer Akt</p>	<p>Erstes Zuhören: Lebewesen horcht auf.</p>	<p>Zweites Zuhören: Lebewesen decodiert Gehörtes und versteht im handlungsorientierten Sinn (Ausführung von Appellen, Reaktionen auf kulturelle Vereinbarungen, z.B. Sirenen).</p>	<p>Drittes Zuhören: Lebewesen erfasst nicht nur das Was, sondern ebenso die individuellen Merkmale der Situation und des Sprechenden sowie der Beziehung zwischen Sprecher und Hörer.</p>
<p>Käufer, Katrin/Scharmer, Otto C. (2008): Führung vor der leeren Leinwand Presencing als soziale Technik. In: Organisationsentwicklung Nr. 2 2008. S. 4-11. (Management)</p>	<p>„Teil dieser Forschungsarbeit waren unter anderem verschiedene Aktionsforschungsprojekte, in denen vier unterschiedliche Qualitäten des Zuhörens identifiziert wurden. Diese vier Formen von Zuhören bieten ein Beispiel dafür, was es heißt, die Struktur der Aufmerksamkeit zu verändern.“ (S. 5)</p>	<p>Hinhören 1: Abspulen oder Runterladen «Ja, ja, das weiß ich schon.» Hinhören 2: Faktisch «Oh, schau dir das an!» Hinhören 3: Empathisch «Oh, ja! Ich weiß genau, wie du dich fühlst.» Hinhören 4: Schöpferisch «Ich nehme den Gesamtzusammenhang und eine sich abzeichnende Zukunftsmöglichkeit wahr.» (S. 5)</p>		
<p>kmkfor.mat Fremdsprachen (http://www.kmk-format.de/material/Fremdsprachen/2-1-</p>	<p>Arten des Zuhörens Einflussfaktoren für das sinnerschließende Hören</p>	<p>Rezeptives Zuhören (transactional purpose) Vorträge, Radio, Fernsehen, Unterricht Interaktives Zuhören (interactional purpose) Gespräche, Interviews, Unterricht</p>		

<p>1_Grundsatzliche_Ueberlegung_Hoeren.pdf. (Fortbildungskonzeptentwicklung im Auftrag der KMK seit 2008) (Abrufdatum: 20.01.2020) (Fremdsprachenunterricht)</p>		<ul style="list-style-type: none"> - das thematische Vorwissen des Hörers - das Verständnis des situativen Kontextes - die Hörerwartungen - die Sprachfertigkeiten und damit die Fähigkeit zur Hypothesenbildung bezüglich zu erwartender Äußerungen - die Erwartungshaltungen in Bezug auf die vier Seiten einer Nachricht und die damit verbundenen Sprechakte (Sachseite; Beziehungsseite; Selbstoffenbarung; Appell) - die Hörabsicht (listening for gist or detail) - den Grad der Aufmerksamkeit, welcher durch den Grad der Motivation bestimmt wird etc. 				
<p>Spiegel, Carmen (2009) (Sprachwissenschaft)</p>	<p>Phasen des Hörverstehens</p>	<p>Akustisches Erfassen</p>		<p>Kognitives Behalten einfacher Informationen</p>	<p>Begreifendes und konstruierendes Zuhören</p>	
<p><i>Vilmantė, Liubiniė</i> (2009): Developing Listening Skills (Faculty of Social Sciences, Arts and Humanities, Litauen)</p>	<p>Types of listening „A general consensus exists that listening can be divided, according to listener purpose, into the following types:“ (Vilmantė 2009, S. 90)</p>	<p>Discriminative Listening</p>	<p>Critical listening (orevaluative)</p>	<p>Appreciative listening (genussvolles Zuhören)</p>	<p>Therapeutic (orempathic) listening</p>	<p>Self-listening</p>

<p>Siebert, Julia M. (2009): Hört – aber fair! ZuHör- Kompetenzen zur Vermeidung von Beziehungsstörungen. Eine Studie zum Erlernen und Lehren Auditiver Kompetenzen. Dissertation, Universität zu Köln.</p> <p>(Pädagogik)</p>	<p>Zum Verständnis dieser unterschiedlichen ZuHör- Verhaltensweisen stelle ich jetzt diese sechs Levels vor:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Level 1: Passives Zuhören. Dieses ist das niedrigste Level von Zuhören. Auf dieser Ebene sind wir uns bewusst, dass jemand spricht, aber wir verstehen wenig von dem was gesagt wird. Wir zollen wenig Aufmerksamkeit und "schnappen" nur ein paar Wörter hier und dort auf. 2. Level 2: Responsives (= antwortendes) Zuhören. Auf diesem Level von zuhören geben wir dem Sprecher verbal oder non-verbal Anhaltspunkte darauf, zuhören, z.B. Kopf-Nicken oder ein „mh, mh!“, aber wir sind nicht wirklich aufmerksam und unser Verstehens-Level ist eher niedrig. 3. Level 3: Selektives Zuhören. Wenn wir selektiv zuhören, sollen wir mehr <ol style="list-style-type: none"> 2. Aufmerksamkeit auf das, was gesagt wird, insbesondere auf Wörter oder Sätze, die uns interessieren. Wir sind nicht interessiert an der gesamten Botschaft, die uns der Sprecher mitteilt, nur an den Teilen, welche uns betreffen. 3. Level 4: Aufmerksames Zuhören. Während wir aufmerksam zuhören, stellen wir großen Nachfragen untersuchen weitere Informationen vom Sprecher zu erhalten. Wir bringen unseren Intellekt in den ZuHör-Prozess ein und verstehen mehr Informationen als auf den vorherigen Levels. 4. 5. Level 5: Aktives Zuhören. Aktives zuhören ist eine populäre Phrase geworden für viele Menschen seit seinem ersten Gebrauch in den 1960er Jahren. Die Technik des Aktives Zuhörens fordert von Zuhörern nicht nur ihren Intellekt ins zuhören einzubringen, sondern auch ihre Emotionen. Zuhörer versuchen den Inhalt dessen, was der Sprecher sagt zu verstehen und die Gefühle hinter dem Inhalt, sowie Rückschlüsse auf das, was der Sprecher auszudrücken vermag, aber nicht explizit benennt.
--	--	--

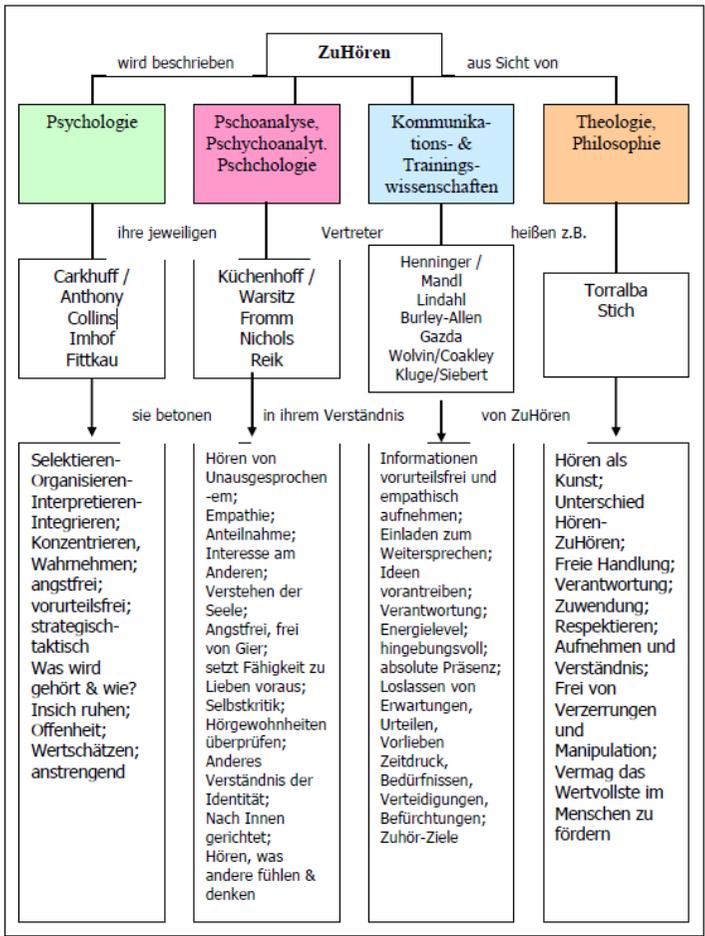


Abb. 4: Schaubild zu 2.1.3 Definitionsansätze im Überblick



Abb. 35: Komplexe Kommunikation

Thompson, Leintz, Nevers und Witkowski (2010), S. 271 f.)

(Pädagogik – Zuhörforschung)

Listening goals:

1. Discriminative
2. Comprehensive
3. Evaluative
4. Appreciative
5. Empathic/theapeutic,
6. interpersonal

Imhof, Margarete (2010): Zuhören lernen und lehren. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. In: Bernius, Volker/Imhof, Margarete (Hrsg.): Zuhörkompetenz in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht. S. 15-30.

(Psychologie in den Bildungswissenschaften)

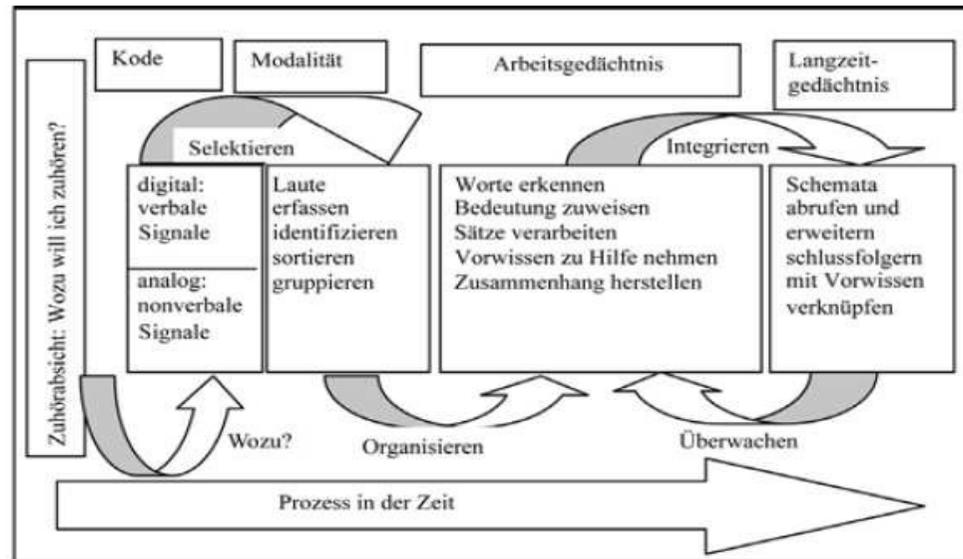


Abbildung 1: Zuhören als mehrstufiger Prozess der Informationsverarbeitung

Imhof 2010, S. 19

Integrative Listening Model
 (In:
 Thompson/Leintz/Nevers/
 Wikowski 2010, S. 269)

*(Pädagogik –
 Zuhörforschung)*

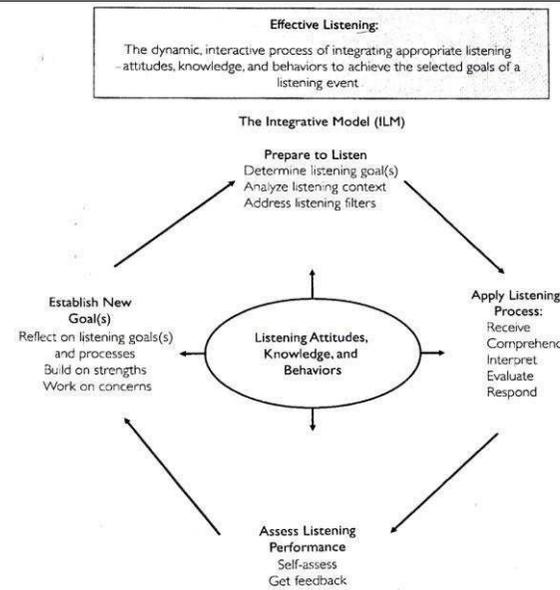


Figure 12.1 The Integrative Listening Model
 Source: © Copyright 2003. Alverno College Productions, Milwaukee, Wisconsin. All rights reserved under U.S. International and Universal Copyright Conventions. Reproduction in part or whole by any method is prohibited by law.

*Krülle, Michael (2010):
 Zuhördidaktik. In: Bernius,
 Volker/Imhof, Margaret
 (Hrsg.): Zuhörkompetenz
 in Unterricht und Schule.
 Beiträge aus Wissenschaft
 und Praxis. Göttingen:
 Vandenhoeck& Ruprecht.
 S. 51-68.
 (Germanistik –
 Sprachdidaktik)*

Bereiche der Zuhördidaktik

1. Hörästhetik und Aufmerksamkeitssteuerung,
 2. Zuhören und Hörverstehen,
 3. Interaktives Sprechen und Zuhören
- (S. 51)

<p>Günther, Herbert (2012): Sprechen und Zuhören. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p><i>(Erziehungswissenschaften)</i></p>	<p>Arten des Zuhörens in verschiedenen Kontexten (S. 113f)</p>	<p>Natur: Hinhören und Lauschen</p>	<p>Kultur: „Einbahnstraße der Kommunikation“ (S. 113) = Kinobesuch, Radio etc., keine Reaktion erwartet</p>	<p>Alltag: geringes Maß an Konzentration (Straßenverkehr, Gespräche im Alltag)</p>	<p>Gespräch: „Kooperatives Zuhören“ (S. 113) Wahrnehmung setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen: 1) Peripheres Hören als natürlicher Vorgang 2) aktives und dem Sprecher zugewandtes aufmerksames Hinhören und Zuhören 3) Verstehen als Hörverstehen und Interpretation des Gehörten (S. 114)</p>
<p>Günther, Herbert (2012): Sprechen und Zuhören. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p>	<p>Vorgang des Zuhörens (S. 116f)</p>	<p>1. Stufe: Die „Zuhör-Haltung“: Aktiver und zielgerichteter Prozess</p>	<p>2. Stufe: Geistige Verarbeitung: kognitive Verarbeitung sprachlich-akustischer und nonverbaler Signale (bottom-up und top-down)</p>	<p>3. Stufe: Bewertung einer sprachl. Äußerung, Ankerbegriffe ermöglichen einen groben Überblick, detailliertes Zuhören, Integration in die Wissensstrukturen</p>	<p>4. Stufe: Wechselspiel: Zuhören wird zur Gelenkstelle, Zuhörer und Sprecher sind gleichberechtigt. (S. 117)</p>
<p>Günther, Herbert (2012): Sprechen und Zuhören. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p>	<p>Teilfähigkeiten des Zuhörens (S. 119-129)</p>	<p>Gesprächsatmosphäre (S. 120 ff.)</p>	<p>Aktive Aufmerksamkeit (S. 122)</p>	<p>Auditive Wahrnehmung (S. 124 f.)</p>	<p>Behalten (S. 125 f.)</p>

<p>Widi, Marie-Kathrin (2017): Dem Täter auf der Spur. Personenbeschreibungen hören, verstehen und sprechen. In: www.daz-grundschule.de. Heft 2. Cornelsen Verlag. S. 20-25.</p> <p><i>(Deutsch als Zweitsprache, Lernmittel)</i></p>	<p>Hör-Stile</p>	<p>Hör-Stile</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Detailliertes Hören: Wort-für-Wort-Verstehen 2. Selektives Hören: Filtern wichtiger Informationen 3. Globales Hören: Verstehen der Grundaussage/Hauptinformationen 4. Interpretierendes Hören: Verstehen nicht direkt genannter Inhalte <p>(S.21)</p>
<p>Meier, Ulrike (2017): Eine Theorie des Zu/Hörens. Aus konstruktivistischer Perspektive. Bochum/Freiburg: projektverlag.</p> <p><i>(Sozialästhetik)</i></p>	<p>Leitprinzipien kompetenten Zuhörens (S. 387-415)</p>	<p>Leitprinzipien kompetenten Zuhörens: Inter-aktiv zuhören: „Inter-aktives Zuhören verweist auf die Wechselhaftigkeit kommunikativen Handelns, erweitert damit das klassische Verständnis „Aktiven Zuhörens“. Der Begriff soll mit dieser Schreibweise aussagen, dass Hören und Sprechen zirkulär aufeinander bezogen sind (...)“ (S. 398) Responsiv zuhören: „Gut Zuhören bedeutet, sich der zahlreichen Impulse der imaginären Dimension der Kommunikation bewusst zu werden und sie als einflussreiche Größe der Kommunikation wahrzunehmen.“ S. 405 Konstruktiv zuhören: Konstruktives Hörhandeln entspringt der Kraft der Kreativität. (vgl. S. 406) Hören und Fragen: Die Frage – Sprachrohr des Zuhörens „Es ist der kommunikative Impuls der Frage, der Verständigungsprozesse bahnen und Zuhörbereitschaften signalisieren kann.“ S. 407</p>

		<table border="1"> <tr> <td colspan="3">HÖREN: zirkulär, performativ, aktiv</td> <td colspan="4">ZUHÖREN: inter-aktiv, responsiv, konstruktiv</td> </tr> <tr> <td colspan="3"></td> <td colspan="4" style="text-align: center;">ZUHÖRKOMPETENZ: Bewusstes Gestalten des kommunikativen Raums</td> </tr> <tr> <td>Ebene u. Kraft</td> <td>Thema u. Spannungsfelder</td> <td>Dimension: Raum</td> <td>Resonanz</td> <td>Strategie</td> <td>Qualität</td> <td>Potenzial</td> </tr> <tr> <td>Kontext: teilnehmen</td> <td>Zugehörigkeit: Macht</td> <td>Beziehungsraum</td> <td>angesprochen-werden</td> <td>Hören kommunizieren</td> <td>Hörverantwortung</td> <td>Partizipation</td> </tr> <tr> <td>Aufmerksamkeit: wahrnehmen</td> <td>Stimmung: Ästhetik</td> <td>Aufmerksamkeitsraum</td> <td>aufmerken</td> <td>Hören rahmen</td> <td>konstruktive Resonanz</td> <td>ästhetisches Erleben</td> </tr> <tr> <td>Interaktion: handeln</td> <td>Muster: Differenz</td> <td>Bewegungsraum</td> <td>unterscheiden</td> <td>Hören erkunden</td> <td>Differenzbewusstsein</td> <td>Kreativität</td> </tr> </table>	HÖREN: zirkulär, performativ, aktiv			ZUHÖREN: inter-aktiv, responsiv, konstruktiv							ZUHÖRKOMPETENZ: Bewusstes Gestalten des kommunikativen Raums				Ebene u. Kraft	Thema u. Spannungsfelder	Dimension: Raum	Resonanz	Strategie	Qualität	Potenzial	Kontext: teilnehmen	Zugehörigkeit: Macht	Beziehungsraum	angesprochen-werden	Hören kommunizieren	Hörverantwortung	Partizipation	Aufmerksamkeit: wahrnehmen	Stimmung: Ästhetik	Aufmerksamkeitsraum	aufmerken	Hören rahmen	konstruktive Resonanz	ästhetisches Erleben	Interaktion: handeln	Muster: Differenz	Bewegungsraum	unterscheiden	Hören erkunden	Differenzbewusstsein	Kreativität
HÖREN: zirkulär, performativ, aktiv			ZUHÖREN: inter-aktiv, responsiv, konstruktiv																																									
			ZUHÖRKOMPETENZ: Bewusstes Gestalten des kommunikativen Raums																																									
Ebene u. Kraft	Thema u. Spannungsfelder	Dimension: Raum	Resonanz	Strategie	Qualität	Potenzial																																						
Kontext: teilnehmen	Zugehörigkeit: Macht	Beziehungsraum	angesprochen-werden	Hören kommunizieren	Hörverantwortung	Partizipation																																						
Aufmerksamkeit: wahrnehmen	Stimmung: Ästhetik	Aufmerksamkeitsraum	aufmerken	Hören rahmen	konstruktive Resonanz	ästhetisches Erleben																																						
Interaktion: handeln	Muster: Differenz	Bewegungsraum	unterscheiden	Hören erkunden	Differenzbewusstsein	Kreativität																																						
		<p style="text-align: right;">S. 414</p> <p>„Die Darstellung will verdeutlichen: ‚Zuhörkompetenz‘ trägt nicht nur dazu bei, Verständnis zu erweitern und zu vertiefen, sondern sie zeigt auch, dass kompetentes Hörhandeln kommunikativen Raum öffnen, Qualitäten der Kommunikation evozieren und ganz eigene Potenziale zu erschließen vermag.“ (S. 415)</p>																																										

Wegener, Judith (2017):
Zuhören lernen – die
didaktische Funktion des
Hörens im
Religionsunterricht
zwischen überfachlicher
Kompetenz und
Kompetenzen religiöser
Bildung. Dissertation
zur Erlangung des Grades
eines Doktors der
Philosophie an der
Philosophischen Fakultät
der Technischen
Universität Dresden.

(Theologie)

Zuhörarten

Tabelle 5: Zuhörarten und Beispielsituationen

	Art des Zuhörens	Beispielsituation aus dem Schulkontext
Grundlegende Verarbeitungsstufen	Discriminative listening/ Diskriminatives Zuhören	Grundschnler hören das Pausenklingeln und verlassen fluchtartig ihre Plätze. Kinder hören die Klangschale und stellen sich auf das Hören einer Fantasiegeschichte ein.
	Comprehensive listening/ Verstehendes Zuhören	Schnler und Lehrer hören einem Lehrer-, Schilervortrag, Hörbuch oder Hörspiel, mündlichen Arbeitsanweisungen, dem Gespräch in der Klasse zu mit dem Ziel den Inhalt zu verstehen.
Zuhörprozesse auf höherer Ebene	Therapeutic listening/ Therapeutisches oder Empathisches Zuhören	Eine Lehrerin oder Schilerin hört einem Kind zu, das von erlebter Ungerechtigkeit in der Klasse erzählt. Ein Kind hört einem anderen zu, das von der Trennung der Eltern berichtet. Im Religionsunterricht kommt es bei dem Thema Sterben zu einem Gespräch, bei dem die Lehrkraft und die Mitschnler einem Kind empathisch zuhören.
	Critical listening/ Kritisches oder evaluatives Zuhören	In einer Dilemmadiskussion im Religionsunterricht (z.B. zum Thema Aktive Sterbehilfe) müssen die Schnler die mündlich vorgebrachten Argumente für sich abwägen und zu einem eigenen Standpunkt gelangen.
	Appreciative listening/ Wüdigendes Zuhören	Ein Schnler stellt im Musikunterricht seine Lieblingsmusik vor. Zuhörer sind ergriffen von einem auf dem Schulkonzert vorgetragenen Musikstück. Schnler hören im Geschichtsunterricht wertschätzend Musik aus einer bestimmten Zeit und Kultur (z.B. Spirituals, Swing, Rock'n Roll). Schnler hören im Deutsch- oder Religionsunterricht künstlerisch hochwertige Literaturaufnahmen (z.B. das Rilke-Projekt ²²¹).
	Relational listening/ Dialogisches Zuhören	Eine Lehrerin hört einem Vater zu, der von familiären Problemen berichtet. Streitschnlichter hören zwei Konfliktpartnern zu und leiten sie an, sich gegenseitig zuzuhören und eine Konfliktlösung zu formulieren. Die Schnler einer Klasse diskutieren verschiedene Optionen für eine Klassenfahrt.

Wegener, Judith (2017):
 Zuhören lernen – die
 didaktische Funktion des
 Hörens im
 Religionsunterricht
 zwischen überfachlicher
 Kompetenz und
 Kompetenzen religiöser
 Bildung.
 Dissertation zur Erlangung
 des Grades eines Doktors
 der Philosophie an der
 Philosophischen Fakultät
 Der Technischen
 Universität Dresden
 vorgelegt von

S. 168

Schwerpunkt Zuhör- art (Lernkompetenz)
Hören im religiösen Sinn
Genießendes Zuhören (Selbstkompetenz)
Verstehendes Zuhö- ren (Methoden- und Sachkompetenz)
Kritisches Zuhören (Methoden- und Sachkompetenz)
Dialogisches Zuhören und Empathisches Zuhören (Soziale Kompetenz nach Czerwanski)

„Relationales Zuhören heißt dabei zunächst lediglich, dass
 zwischen den Personen, die einander zuhören, irgendeine Art von
 Beziehung besteht. Daher ist diese Art des Zuhörens
 konsequenterweise auch für die Lehrer-Schüler-Beziehung relevant,
 da auch der Lehrer oder die Lehrerin meist ein Anliegen hat.“
 (Wegener 2017, S. 96)

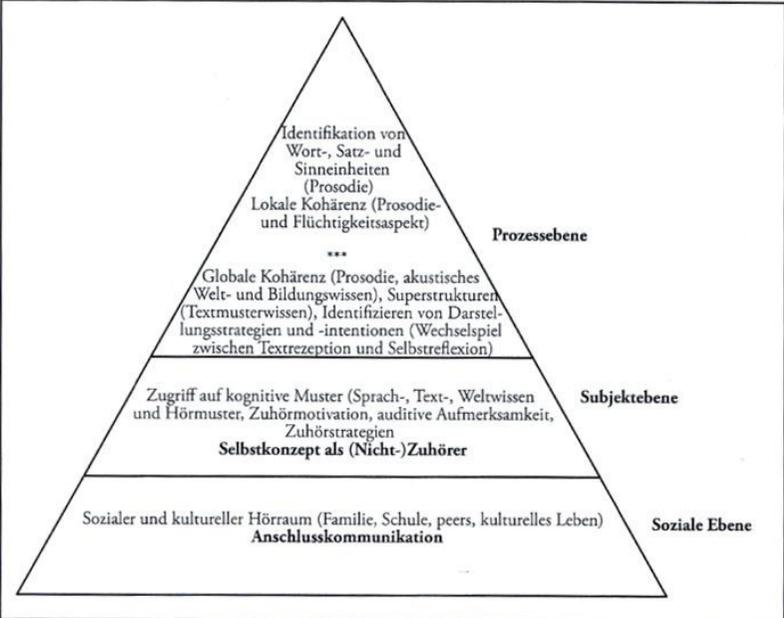
		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1025 331 1279 724">Teilaspekte von Zuhörkompetenz</td> <td data-bbox="1279 331 1449 724">Verstehendes Zuhören: gesprochenen Text zu einer Thematik aus dem religiösen Bereich korrekt verstehen</td> <td data-bbox="1449 331 1682 724">Würdigendes Zuhören: ästhetisch anspruchsvoll vorgebrachte religiöse bzw. religiös interpretierbare Texte und/oder Musik hören und deuten</td> <td data-bbox="1682 331 1890 724">Empathisches und Relationales Zuhören: andere Personen ernst nehmen und ihre Situation verstehen wollen</td> <td data-bbox="1890 331 2107 724">Kritisches Zuhören: die Argumentation eines gesprochenen Textes analysieren und aufgrund eigener Sachkenntnis beurteilen</td> </tr> </table> <p data-bbox="1003 751 2074 818">Erste Zeile der Tabelle zum Zuhören zwischen überfachlicher und Kompetenzen religiöser Bildung (Wegener 2017, S. 118)</p>	Teilaspekte von Zuhörkompetenz	Verstehendes Zuhören: gesprochenen Text zu einer Thematik aus dem religiösen Bereich korrekt verstehen	Würdigendes Zuhören: ästhetisch anspruchsvoll vorgebrachte religiöse bzw. religiös interpretierbare Texte und/oder Musik hören und deuten	Empathisches und Relationales Zuhören: andere Personen ernst nehmen und ihre Situation verstehen wollen	Kritisches Zuhören: die Argumentation eines gesprochenen Textes analysieren und aufgrund eigener Sachkenntnis beurteilen
Teilaspekte von Zuhörkompetenz	Verstehendes Zuhören: gesprochenen Text zu einer Thematik aus dem religiösen Bereich korrekt verstehen	Würdigendes Zuhören: ästhetisch anspruchsvoll vorgebrachte religiöse bzw. religiös interpretierbare Texte und/oder Musik hören und deuten	Empathisches und Relationales Zuhören: andere Personen ernst nehmen und ihre Situation verstehen wollen	Kritisches Zuhören: die Argumentation eines gesprochenen Textes analysieren und aufgrund eigener Sachkenntnis beurteilen			

2

² Anmerkung zum kritischen Hören in: J. Floyd & Steven M. Clements (2005) The Vital Importance of Critical Listening: An Extended Example, International Journal of Listening, 19:1, 39-47.

„We have presented this extended example of associational juxtaposition as a means of demonstrating the vital need for the teaching and practice of critical/evaluative listening to the carefully crafted words of others, to views of the world that even our highest leaders attempt to convey without the use of solid evidence or cogent argument.“ (S. 45 f.)

Floyd führt als Beispiel die Reden von George Bush nach dem 11. September 2001 an.

<p>Stude, Juliane/Fekete, Olga (2018): Sprechen und Zuhören. In: Gebele, Diana/Zepter, Alexandra L. (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 141-151. (<i>Sprachwissenschaft</i>)</p>	<p>„Formen des Zuhörens“ (S. 145)</p>	<ul style="list-style-type: none"> a. Auditive Wahrnehmung (insb. Analytisches Zuhören) b. Hörverstehen c. Interaktives Zuhören im Rahmen von Gesprächen
<p>Kröger-Bidlo (2018): „Zur Modellierung des auditiven Textverstehens und zu Perspektiven der Operationalisierung“ (<i>Germanistik</i>)</p>	<p>Modifiziertes Kompetenzmodell des Lesens</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Erweiterung des Modells um die Dimension der auditiven Informationsverarbeitung (Kröger-Bidlo 2018, S. 21)</p> </div> </div>

<p><i>Gailberger, Steffen (2018):</i> YouTube, Audible& Co. – Literarisches Lernen in einem digitalisierten Deutschunterricht aller Kompetenzbereiche. Unterrichts Anregungen zum Zusammenhang von literarischem Hören und literarischen Lesen für die Jahrgänge 10 bis 12/13. In: Gailberger, Steffen/Wietzke, Frauke (Hrsg.): Deutschunterricht in einer digitalisierten Gesellschaft. Unterrichts Anregungen für die Sekundarstufen. Weinheim/Basel: Beltz Verlagsgruppe. S. 194-214.</p> <p><i>(Germanistik - Deutschdidaktik)</i></p>	<p>Literarisches Hören (S. 197 ff.)</p>	<p>Literarisches Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Lesendes Hören („im Sinne der Rezeptionsästhetik ein Hören vor dem ‚inneren‘ Ohr“ S. 197) b) „Hörende Hören, das als ein Hören aufzufassen ist, welches auf verbal-auditive Weise von der semantisch-idioktalen Präsentation durch einen kompetenten Anderen profitiert.“ (S. 200)
---	---	--

5. Anhang: Tabellarische Übersicht über die in den Bundesländern zugelassenen Sprachunterrichtswerke (4. Kl.)

Sprachunterrichtswerk	Baden-Württemberg	Bayern	Bremen	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Summe
ABC der Tiere 4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10
Das Auer Sprachbuch 4		X									1
Bausteine 4	X		X	X	X	X	X	X	X		8
Bücherwurm 4					X				X		2
Einsterns Schwester 4 (Themenhefte 1-4)	X	xB ¹	X	X	X	X	X	X	X	X	10
Flex und Flora: Texte lesen und schreiben	X		X	X		X			X	X	6
Jo-Jo 4	X	xB	X	X	X	X	X	X	X	X	10
Karibu 4	X		X	X		X	X	X	X	X	8
Kleblatt 4		xB									1
Kunterbunt 4			X			X	X				3
Mein Sprachbuch 4		xB									1
Mobile 4							X				1
Niko 4	X		X	X	X	X		X	X	X	8

¹ Der Zusatz „B“ weist darauf hin, dass es sich um eine spezielle Ausgabe für Bayern handelt.

Sprachunterrichtswerk	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Niedersach- sen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Sachsen- Anhalt	Thüringen	<i>Summe</i>
Piri 4	X	xB	X	X	X	X	X	X	X	X	10
Pustebblume 4	X		X	X	X	X	X	X	X	X	9
Sprache und Lesen Basisbuch 4, der die das	X		X	X	X	X	X	X	X	X	9
Sprachfreunde 4					X				X	X	3
Sprachsteine 4		xB									1
Tintenklecks 4				X			X				2
Tinto 4	X		X	X	X	X	X	X	X	X	9
Xa-Lando 4			X			X	X				3
Zebra 4 (Das Paket ²)	X		X	X	X	X	X	X	X	X	9
<i>Anzahl der unterschiedlichen Sprach- unterrichtswerke pro Bundesland</i>	12	8	14	13	12	14	14	11	14	12	

² Die Arbeitshefte *Lesen/Schreiben* und *Sprache* von „Zebra 4“ werden vom Verlag als *Paket* bezeichnet.

Quellenverzeichnis:

Baden-Württemberg:

Liste der zugelassenen Schulbücher Grundschule. Zulassungen auf der Basis des Bildungsplans 2016. Stand 23. September 2021. (https://www.schule-bw.de/service-und-tools/service-und-tools/listen-der-zugelassenen-schulbuecher/schulbuchliste_gs_bp2016.pdf, Abrufdatum: 11.10.2021).

Bayern:

LehrplanPLUS Grundschule. Stand: 15.06.2021 (<https://www.km.bayern.de/lehrer/unterricht-und-schulleben/lernmittel.html>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Brandenburg:

Schulbücher. (<https://mbjs.brandenburg.de/bildung/weitere-themen/schulbuecher.html>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Bremen:

Landesinstitut für Schule. Informationen zum Lernbuchverzeichnis 2021 im Lande Bremen. (<http://lbl.lis.bremen.de/lbl.php?action=booklist>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Hessen:

Schulbücherkatalog. Stand: 01.04.2021. (https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-06/schulbuecherkatalog_fuer_allgemein_bildende_schulen_und_schulen_fuer_erwachsene_stand_01.04.2021.pdf, Abrufdatum: 11.10.2021).

Niedersachsen:

Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung. Schulbuchverzeichnis. (<https://www.book4school.de/getuser.php>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Nordrhein-Westfalen:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel in NRW. (<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Rheinland-Pfalz:

Ministerium für Bildung. Lernmittelkatalog gedruckter Lernmittel für das Schuljahr 2021/2022. (https://secure3.bildung-rp.de/LMF_Verlagsportal/SchulbuchkatalogAnzeigen.aspx, Abrufdatum: 11.10.2021).

Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA). Schulbuchverzeichnis 2021/22. (https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Schulbuchverzeichnis/Schulbuchverzeichnis_2021_22.pdf, Abrufdatum: 11.10.2021).

Thüringen:

Thüringer Schulportal. Schulbuchkatalog mit Planungsunterlagen 2021/22. (<https://www.schulportal-thueringen.de/werkzeuge/schulbuchkatalog>, Abrufdatum: 11.10.2021).

Bundesland	Auszüge aus den Verordnungen der Ministerien und der KMK-Liste ³
Berlin	Es gibt kein zentrales Zulassungsverfahren für Schulbücher und andere Unterrichtsmedien. Die Schulen entscheiden über deren Einführung eigenständig im Rahmen der schulgesetzlichen Vorgaben (§ 16 Schulgesetz). (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/2020-10-26-Lehr-und-Lernmittel_Internet.pdf , Abrufdatum: 11.10.2021).
Brandenburg	Die Schulen des Landes Brandenburg wählen die Lernmittel für ihre Schülerinnen und Schüler nach pädagogischen, fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenverantwortlich aus. Dazu beschließt die Konferenz der Lehrkräfte die Grundsätze für die Beschaffung von Lernmitteln an der Schule, die Fachkonferenzen wählen die Schulbücher für ihre jeweiligen Fächer aus. Letztlich entscheidet die Konferenz der Lehrkräfte in Abstimmung mit dem jeweiligen Schulträger, welche Lernmittel beschafft und an der Schule verwendet werden. (https://mbjs.brandenburg.de/bildung/weitere-themen/schulbuecher.html , Abrufdatum: 11.10.2021).
Hamburg	Es gibt kein Genehmigungsverfahren für die Zulassung von Schulbüchern und Lernmaterialien. Die Schulen entscheiden eigenständig über die Auswahl der im Unterricht verwendeten Lernbücher und Lernmaterialien. (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/2020-10-26-Lehr-und-Lernmittel_Internet.pdf , Abrufdatum: 11.10.2021).
Saarland	Es gibt kein Zulassungsverfahren für Schulbücher/Lernmittel. Die Entscheidung darüber, welche Schulbücher/Lernmittel eingesetzt werden dürfen, liegt bei der Schulleitung. (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/2020-10-26-Lehr-und-Lernmittel_Internet.pdf , Abrufdatum: 11.10.2021).
Sachsen	Nach der Novellierung der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Zulassung und Überlassung von Lernmitteln (Lernmittelverordnung) sind nur noch Druckwerke für die Unterrichtsfächer Evangelische Religion, Katholische Religion und Ethik zulassungspflichtig. (https://www.schule.sachsen.de/schulbuchzulassung-6078.html , Abrufdatum: 11.10.2021).
Schleswig-Holstein	Es gibt kein zentrales Zulassungsverfahren für Schulbücher und Lernmaterialien. Die Schulen treffen die Auswahl in eigener Zuständigkeit. (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/2020-10-26-Lehr-und-Lernmittel_Internet.pdf , Abrufdatum: 11.10.2021).

³ (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/2020-10-26-Lehr-und-Lernmittel_Internet.pdf, Abrufdatum: 11.10.2021).

6. Anhang

Dokumentation der E-Mail-Kommunikation mit den Verlagen¹

1. Schreiben an die Verlagszentren² vom 3.1.2019:

Zusätzliches Materialangebot für den Lernbereich „Zuhören“

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich mich intensiver dem Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“, insbesondere der Zuhörförderung widmen möchte, interessiert es mich, ob Ihr Verlag diesbezüglich Material (Arbeitsheft, CD, online-Material) für das 3. und 4 Schuljahr anbietet. Für eine entsprechende Empfehlung wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Elke Düsing

Antworten der Verlage⁷

Westermanngruppe³ 3.1.19

Sehr geehrte Frau Düsing,

vielen Dank für Ihre Nachfrage.

Anbieten können wir Ihnen die Reihe "Richtig" und "Die Bunte Reihe". Informationen und Probeseiten finden Sie unter:

¹ Es wird nur die von den Verlagen genehmigte E-Mail-Kommunikation abgedruckt.

² Die Verlags-Adressen sind auf der Internetseite des Verbandes für Bildungsmedien zu finden:
<https://www.bildungsmedien.de/index.php/service/infozentren>
(Abrufdatum: 31.7.2020)

Zur Westermann-Gruppe gehören die folgenden Schulbuchverlage:

Diesterweg, Schöningh Verlag und Schrödel

(<http://www.schulbuchverlag.de/westermann-verlag/> Abrufdatum: 22.9.2021)

Zum Cornelsen-Verlag gehören u. a. folgende Verlage:

Volk und Wissen, Oldenbourg Verlagsgruppe

(<http://www.schulbuchverlag.de/cornelsen-verlag/> Abrufdatum: 22.9.2021)

Zur Klett-Verlagsgruppe gehören u. a. folgende Verlage:

Auer Verlag und Friedrich Verlag

(<http://www.schulbuchverlag.de/ernst-klett-verlag/> Abrufdatum: 22.9.2021)

Darüber hinaus wurde der Mildenerberger Verlag kontaktiert.

³ Eigene Recherchen haben ergeben, dass der Westermann-Verlag eine APP zum Zuhören für die erste bis vierte Klasse anbietet.

<https://www.westermann.de/reihe/H%C3%96RSPR18/Hoer-und-sprich-richtig> (Abrufdatum: 22.9.21)

<https://www.westermann.de/westermann/artikel/978-3-14-123283-7/RICHTIG-Sprache-untersuchen-Ausgabe-2018-Sprache-untersuchen-Uebungsheft-3>

[https://www.westermann.de/westermann/reihe/BUNTLESEWSV/DIE-BUNTE-REIHE-Deutsch⁴](https://www.westermann.de/westermann/reihe/BUNTLESEWSV/DIE-BUNTE-REIHE-Deutsch4)

Mit freundlichen Grüßen

xxxxxx

Ihr Service Team der Westermann Gruppe mit den Verlagen Westermann, Schroedel, Dieterweg, Winklers, BV1 und Schöningh

E-Mail: service@westermann.de

Internet: <https://www.westermann.de/>

Datenschutz: <https://www.westermann.de/datenschutz>

Klett Verlag⁵ 7.01.19

Sehr geehrte Frau Düsing,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir bieten in erster Linie Lehrwerke für den Grundschulunterricht an, die sich an den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer orientieren und die dort geforderten Vorgaben, Kompetenzen usw. umsetzen.

Im Rahmen unseres neubearbeiteten Lehrwerks Zebra wird das Lernfeld "Sprechen und Zuhören" ab Klasse 1⁶ aber berücksichtigt, anbei der Link zum Lehrwerk. Allerdings sind wir bei der Neubarbeitung von Zebra erst bei Klasse 2 angekommen. Klasse 3 erscheint ab April 2019.

<https://www.klett.de/lehrwerk/zebra-ausgabe-ab-2018/einstieg/bundesland-10/schulart-4/fach-139>

Lehrwerksunabhängiges Material zum Bereich Sprechen und Zuhören bieten wir derzeit leider nicht an.

Informationen zu unserem Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und Ihren Rechten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.klett.de/datenschutz>

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Klett Verlag GmbH Kundenservice

⁴ Dieses Material enthält kein Angebot, das spezifisch auf die Zuhörförderung ausgerichtet ist.

⁵ Im Auer-Verlag, der zur Klett-Gruppe gehört, gibt es zusätzliche Materialien für die Zuhörförderung mit den Titeln: „Hörverstehen fördern im Deutschunterricht 3-4“ und „Kriminell gut hören, Klasse 3/4“

⁶ Das Materialangebot bezieht sich hauptsächlich auf Übungen zum „Hören und Schwingen“.

2. Anschreiben an die Verlagszentren vom 31.7.2020: Sprachbuchverwendung an den Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Studienrätin im Hochschuldienst an der Universität Paderborn untersuche ich zurzeit Sprachlehrwerke für die 3. und 4. Klasse.

Ihr Verlag bietet zahlreiche Lehrwerke für die Grundschule an. Für meine wissenschaftliche Publikation möchte ich gerne in Erfahrung bringen, welches Ihrer Sprachlehrwerke (Basisbücher oder Themenpakete) in Baden-Württemberg bzw. in allen Bundesländern aktuell (Schuljahre 2019) am meisten für den 3. und 4. Jahrgang verkauft wird? Falls auch eine Statistik vorliegt, welche(s) Sprachlehrwerk(e) Ihres Verlags zurzeit am häufigsten an den Schulen in Baden-Württemberg im 3. und 4. Jahrgang eingesetzt wird, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir diese Zahlen ebenso zur Verfügung stellen könnten. Sofern es diese Statistiken nicht gibt, würde ich mich über eine fachkompetente Schätzung gleichermaßen freuen.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichem Gruß

Elke Düsing

Rückmeldungen der Verlage⁷

1) Westermann-Gruppe

Sehr geehrte Frau Düsing,

Anbei erhalten Sie eine Auflistung, die Ihnen hoffentlich weiterhilft.

Hier noch ein paar Informationen:

- „Bausteine“ und „Flex und Flora“ werden zur Zeit neu bearbeitet. Erscheinungstermine für 1 und 2 z. T. schon in diesem Jahr. Einsatz in den Schulen ab dem Schuljahr 2021/22.
- Über „PASSWORT LUPE“ sprachen wir ja bereits. Das neue Unterrichtswerk geht dieses Jahr das erste Mal in die Schulen mit den Bänden für die erste und zweite Jahrgangsstufe. Begleitend dazu gibt es eine Arbeitsheftreihe, die auch lehrwerkunabhängig eingesetzt werden kann. Diese heißt „Team LUPE ermittelt“.

Wenn Sie noch Fragen haben, können wir gerne wieder miteinander telefonieren.

⁷ Die Namen der Verlagsvertreter*innen wurden aus Datenschutzgründen gelöscht.

Ansonsten bin ich sehr an den Ergebnissen Ihrer Forschungsarbeit interessiert. Ihre Kontaktdaten habe ich in die Deutschredaktion gegeben. Wenn wir Beratungsbedarf zu Ihren Spezialthemen haben, kommen wir gerne auf Sie zu.

Herzliche Grüße und ein schönes Wochenende

Übersicht wichtigste Sprachlehrwerke 3. und 4. Schuljahr der Westermann Gruppe

Bundesland	Lehrwerke nach Ranking	Kommentare	
NRW	Bausteine (stagnierend) Flex und Flora (wachsend) Karibu (wachsend)	Letzte Generation von 2014 Von 2013 Letzte Generation von 2016	
Niedersachsen	Flex und Flora (wachsend) Karibu (wachsend) Bausteine (stagnierend)		
Baden-Württemberg	Bausteine (stagnierend) Flex und Flora (wachsend) Karibu (wachsend)		
Schleswig-Holstein	Flex und Flora (wachsend) Bausteine Karibu (wachsend)		
Bayern	Kleeblatt Sprachsteine	Kleeblatt heißt in den anderen Bundesländern Pusteblume. Sprachsteine heißt in den anderen Bundesländern Bausteine.	
Hessen	Bausteine (stagnierend) Flex und Flora (wachsend) Karibu (wachsend)		
Sachsen	Pusteblume (stagnierend) Bausteine (stagnierend)	Beides eigene Sachsen-Ausgaben	
Berlin	Pusteblume (stagnierend) Bausteine (stagnierend)	Pusteblume: Ostausgabe Bausteine: allgemeine Ausgabe	
Sachsen-Anhalt, Thüringen	Pusteblume	Ostausgabe	
Mecklenburg-Vorpommern	Bausteine Karibu (wachsend) Pusteblume	Pusteblume: Ostausgabe, andere allgemeine Ausgabe	
Brandenburg	Pusteblume (stagnierend) Bausteine (stagnierend)	Pusteblume: Ostausgabe Bausteine: allgemeine Ausgabe	

Anmerkung: Wir sind jetzt (2020) mit der neuen Lehrwerkreihe LUPE in den Markt getreten.

2) Klett-Verlag: Informationszentrum Hannover

Sehr geehrte Frau Düsing,

vielen Dank für Ihre Nachricht an den Klett Treffpunkt Hannover.

Leider können wir Ihnen dazu keine Auskünfte geben. Informationen zu Absatz - und Verkaufszahlen behandeln wir vertraulich und geben wir nicht nach draussen.

Informationen zu unserem Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und Ihren Rechten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.klett.de/datenschutz>

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Klett Verlag GmbH

7. Anhang

Internet-Recherche-Befunde zu den Schulbuchlisten

Ergebnisse nach Lehr- und Lernbuch geordnet

Bundesland	Ort	Lehr-, Lernmittel	Schuljahr
Baden-Württemberg	Merz Grundschule Stuttgart	ABC der Tiere 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Christopherus Schule, Vechta	ABC der Tiere 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Hütschenhausen	Bausteine 4 (2014)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Hütschenhausen	Bausteine (Ausg. 2014)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grafschaft	Bausteine Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Bruchmühlbach	Bausteine Sprachbuch 4 (Ausgabe 2014)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Dernbach	Bausteine Sprachbuch 4 / (Ausg. 2014)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Montabaur	Bausteine Sprachbuch 4 / (Ausg. 2014)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Baden-Württemberg	Stuttgart - Merz	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Niedersachsen	Langenhagen	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Niedersachsen	Deichhorst	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Niedersachsen	Grundschule Althemmoor	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Mainz-Ebersheim	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Gerolsheim-Laumersheim	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Dansenberg	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Trier Biewerbach	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Mainz-Altstadt	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Elfenley - Grundschule Oberwesel	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Ottersheim	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Grund- und Oberschule Oldendorf	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Alexanderschule, Vechta	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)

Niedersachsen	Grundschule A-sendorf	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Grundschule Gliesmarode	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Nieder Olm	Flex und Flora 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Bingen Dro-mersheim	Flex und Flora 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Mainz-Mom-bach-West	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Böbingen/Gom-mersheim	Flex und Flora 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Worms Karme-liter-Schule	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Schifferstadt Süd	Flex und Flora 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grund- und Re-alschule Plus Ludwigshafen	Jo-Jo Neub. + CD	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Alfeld	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Niedersachsen	Marienschule Oythe	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Martin-Luther-Schule, Vechta	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Overbergschule-Vechta	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Mackenbach	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Neuerburg	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Kirchberg	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Mainz-Ober-stadt	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Nauort	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Dienheim	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Pettersheim	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Remagen	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Mühlheim Kär-lich	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)

Rheinland-Pfalz	Wendelinus- schule Ramstein-Mie- senbach	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Pa- ternus-Schule Worms-Pfed- dersheim	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Sonnenland- schule Neuwied	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Martin-Luther- Schule Grund- schule Betzdorf	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Asterstein	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Herschweiler- Pettersheim Herzog-Christ- ian-Schule	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Betzdorf	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Saarland	Nohfelden	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Saarland	Wiebelskirchen	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Saarland	Wellersweiler	Jo-Jo, Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Kastellaun	Karibu 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Schenkendorf Koblenz	Karibu 4	Schuljahr 2020/2021 (Abrufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Hauenstein	Karibu 4, Sprachbuch	Schuljahr 2020/2021 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Hinterweident- hal	Karibu Sprachbuch 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Niedersachsen	Grundschule Hagen, Vechta	Niko 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Morbach	Niko 4 Sprachbuch	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Niederwerth	Niko 4 Sprachbuch	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Nierstein	Niko 4 Sprachbuch	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Braubach Schule	Niko 4 Sprachbuch	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Harlingerode	Piri - Das Sprach-Lese- Buch / Kl.4	Schuljahr 2019/2020 (Ab- rufdatum: 19.08.2019)

Rheinland-Pfalz	Meisenheim	PIRI 4 (Neubearbeitung)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Hessen	Pfarrer-Toni-Sode-Grund-schule Nenters-hausen	Piri 4, Neub.	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Pirmasens-Fehr-bach	Pustebblume (2015)	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Schulverband Bottenbach	Pustebblume (2016) Paket	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Mainz-Lauben-heim	Pustebblume 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule St. Goar Rheinfels-schule	Pustebblume 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Schulverband Bottenbach	Pustebblume 4 - (Ausg. 2016)Paket Werkstatt-Sammlung 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Melsbach	Pustebblume 4 Ausgabe 2016, Paket	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Niederschelder-hütte	Pustebblume Werkstatt: Sprache untersuchen 4	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Sachsen-Anhalt	Grundschule Westerhuesen	Sprachfreunde 4	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Waldrach	TINTO 4 (Neubearbei-tung)	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Thüringen	Grundschule Schloeben	Tinto 4Basisbuch	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Niedersachsen	Moordorf	Tinto Sprachlesebuch 2-4 - Ausgabe 2013 / 4. Schuljahr - Arbeitsordner Sprache und Lesen	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Limburgerhof	ZEBRA 4 (2012) / Wis-sensbuch Sprache/Lesen + -Arbeitsheft	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Mainz Gleis-bergschule	Zebra 4 (2012), Spra-che/Lesen	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Berlin	Berlin-Frohnau	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Ar-beitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
NRW	Grundschule Giesenkirchen	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Ar-beitshefte	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Flonheim	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Ar-beitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Mainz-Gleis-berg	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Ar-beitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)

Rheinland-Pfalz	Schweich Bodenländchen	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Arbeitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Limburgerhof	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Arbeitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Speyer	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Arbeitshefte	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 19.08.2019)
Rheinland-Pfalz	Private Grundschule Martinus-Schulen Mainz-Weisenau	ZEBRA 4 Wissensbuch Sprache / Lesen + Arbeitshefte	Schuljahr 2020/2021 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)
Rheinland-Pfalz	Grundschule Klemens-Beck-Schule Dudenhofen	Zebra Heft 4, Sprache	Schuljahr 2019/2020 (Ab-rufdatum: 30.7.2020)

88 Grundschulen (davon 63 Schulen aus Rheinland-Pfalz und 15 Schulen aus Niedersachsen)

2x	2,27%	ABC der Tiere
6x	6,81%	Bausteine
11x	12,5%	<u>Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4</u>
10x	11,36%	<i>Flex und Flora 4</i>
25x	28,41%	<u>Jo-Jo, Sprachbuch 4</u>
4x	4,55%	Karibu 4, Sprachbuch
5x	5,68%	Niko 4 Sprachbuch
3x	3,41%	Piri 4, Neub.
7x	7,95%	Pusteblume 4
1x	1,14%	Sprachfreunde 4
3x	3,41%	Tinto 4
11x	12,5%	<u>Zebra</u>

Rangliste zu 88 Grundschulen (davon 63 Schulen aus Rheinland-Pfalz und 15 Schulen aus Niedersachsen)

25x	28,41%	Jo-Jo, Sprachbuch 4
11x	12,5%	Einsterns Schwester 4, Themenhefte 1-4
11x	12,5%	Zebra
10x	11,36%	Flex und Flora 4
7x	7,95%	Pusteblume 4
6x	6,81%	Bausteine
5x	5,68%	Niko 4 Sprachbuch
4x	4,55%	Karibu 4, Sprachbuch
3x	3,41%	Piri 4, Neub.
3x	3,41%	Tinto 4
2x	2,27%	ABC der Tiere
1x	1,14%	Sprachfreunde 4

8. Anhang

Beschreibung der analysierten Sprachunterrichtswerke für die 4. Kl.

1)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	ABC der Tiere Sprachbuch																																													
Verlag	Mildenberger Verlag																																													
Erscheinungsjahr	2018																																													
Jahr des Drucks	2018																																													
E-Book- oder Printausgabe	E-Book																																													
Bundeslandzulassung	In allen Bundesländern außer Bayern zugelassen; In Sachsen läuft das Zulassungsverfahren.																																													
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>12 inhaltlich betitelte Kapitel, die jeweils mit einem Text als Gesprächsanlass beginnen. Danach folgen fachliche Schwerpunktsetzungen, die auf der rechten Seite noch einmal konkretisiert werden. Pro Seite gibt es eine Schwerpunktsetzung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"><i>Tiere und Natur erleben und entdecken</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>••• Tiere und Natur erleben und entdecken</td> <td>Gesprächsanlass: Wild lebende Tiere und Pflanzen</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>••• Ein Diagramm lesen und verstehen</td> <td>Diagramm lesen und verstehen</td> <td>97</td> </tr> <tr> <td>••• Das Dehnungs-h</td> <td>Das Dehnungs-h</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>••• Das Dehnungs-h</td> <td>Das Dehnungs-h</td> <td>99</td> </tr> </tbody> </table> <p>Jedes Kapitel endet mit einer Seite zur Selbstkontrolle des Lernfortschritts „Was habe ich gelernt?“.</p> <p>Das 12. Kap. zu den Jahreszeiten ist individuell aufgebaut. Es folgt ein 13. Kap. „Lernen lernen“, das ebenfalls einen gesonderten Aufbau hat.</p> <p>Zum Abschluss werden noch drei verschiedene Listen angeboten: Wichtige Fachbegriffe und eine Wörterliste (alphabetisch sortiert, Verben auch mit Vergangenheitsform) sowie eine tabellarische Übersicht zu den Themenbereichen im Lesebuch und Sprachbuch.</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"><i>Lernen lernen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Miteinander sprechen – einander zuhören</td> <td>Miteinander sprechen – einander zuhören</td> <td>140</td> </tr> <tr> <td>••• Diskutieren – Werbung: pro und kontra</td> <td>Diskutieren</td> <td>128</td> </tr> <tr> <td>••• Einen argumentierenden Text schreiben</td> <td>Argumentieren</td> <td>129</td> </tr> <tr> <td>••• Aufforderungen und Bitten formulieren</td> <td>Höflich sprechen</td> <td>116</td> </tr> <tr> <td>••• Die eigene Meinung begründen</td> <td>Meinung begründen</td> <td>72</td> </tr> <tr> <td>••• Ein Rezept überarbeiten</td> <td>Rezept überarbeiten Schreibkonferenz</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>••• Zeit der Burgen und Ritter</td> <td>Gesprächsanlass: Burganlage Legende lesen</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>••• Zeit der Burgen und Ritter</td> <td>Gesprächsanlass: Burganlage Beschreibung zuordnen</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>••• Feuer, Wasser, Erde, Luft – Das Feuer</td> <td>Szenisches Gestalten</td> <td>17</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Tiere und Natur erleben und entdecken</i>			••• Tiere und Natur erleben und entdecken	Gesprächsanlass: Wild lebende Tiere und Pflanzen	96	••• Ein Diagramm lesen und verstehen	Diagramm lesen und verstehen	97	••• Das Dehnungs-h	Das Dehnungs-h	98	••• Das Dehnungs-h	Das Dehnungs-h	99	<i>Lernen lernen</i>			Miteinander sprechen – einander zuhören	Miteinander sprechen – einander zuhören	140	••• Diskutieren – Werbung: pro und kontra	Diskutieren	128	••• Einen argumentierenden Text schreiben	Argumentieren	129	••• Aufforderungen und Bitten formulieren	Höflich sprechen	116	••• Die eigene Meinung begründen	Meinung begründen	72	••• Ein Rezept überarbeiten	Rezept überarbeiten Schreibkonferenz	51	••• Zeit der Burgen und Ritter	Gesprächsanlass: Burganlage Legende lesen	42	••• Zeit der Burgen und Ritter	Gesprächsanlass: Burganlage Beschreibung zuordnen	43	••• Feuer, Wasser, Erde, Luft – Das Feuer	Szenisches Gestalten	17
<i>Tiere und Natur erleben und entdecken</i>																																														
••• Tiere und Natur erleben und entdecken	Gesprächsanlass: Wild lebende Tiere und Pflanzen	96																																												
••• Ein Diagramm lesen und verstehen	Diagramm lesen und verstehen	97																																												
••• Das Dehnungs-h	Das Dehnungs-h	98																																												
••• Das Dehnungs-h	Das Dehnungs-h	99																																												
<i>Lernen lernen</i>																																														
Miteinander sprechen – einander zuhören	Miteinander sprechen – einander zuhören	140																																												
••• Diskutieren – Werbung: pro und kontra	Diskutieren	128																																												
••• Einen argumentierenden Text schreiben	Argumentieren	129																																												
••• Aufforderungen und Bitten formulieren	Höflich sprechen	116																																												
••• Die eigene Meinung begründen	Meinung begründen	72																																												
••• Ein Rezept überarbeiten	Rezept überarbeiten Schreibkonferenz	51																																												
••• Zeit der Burgen und Ritter	Gesprächsanlass: Burganlage Legende lesen	42																																												
••• Zeit der Burgen und Ritter	Gesprächsanlass: Burganlage Beschreibung zuordnen	43																																												
••• Feuer, Wasser, Erde, Luft – Das Feuer	Szenisches Gestalten	17																																												
Inhaltliche Themenorientierung	ja																																													

Visualisierung der Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	ja
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Kompetenzbereiche laut Bildungsstandards, farbliche Differenzierung (s. Piktogramme), keine Kompetenztabelle
Besondere Kapitel	Ein Kapitel zum „Lernen lernen“ Zum Abschluss werden noch drei Listentypen angeboten: Wichtige Fachbegriffe und eine Wörterliste (alphabetisch sortiert, Verben auch mit Vergangenheitsform) sowie eine tabellarische Übersicht über die Themenbereich im Lesebuch und Sprachbuch.
Handhabung der Aufgabennummerierung	Die Aufgabenfarben bilden den Anforderungsbereich ab. Vor den Aufgaben sind die Piktogramme abgebildet.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	In der Fußzeile wird das Thema benannt, das auch im Inhaltsverzeichnis zu finden ist.
Einbandrücken	
Querverweise zu anderen Materialien	Hinweis auf der ersten Seite

	<div style="text-align: center;">  <p>Download-Service</p> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  <p>1. Lösungen zur Selbstkontrolle als PDF-Download zum Ausdrucken und Heften. So kann das Lösungsheft selbst erstellt werden.</p> </div> <p>Zu Beginn des Buches Auflistung sämtlicher Materialien dieser Reihe.</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	nein
Differenzierungshinweise	nein
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnis)	<p>Zu Beginn des Buches werden die einzelnen Kompetenzbereiche vom Verlag erläutert.</p> <p>Ziel: „wertschätzende Gesprächsatmosphäre“ „Gedanken und Gefühle auszudrücken“</p> <p><i>Sprechen und Zuhören</i> Sprechen und Zuhören sind die Grundlage für soziales Handeln. Es geht darum, von Erlebnissen zu berichten, Gedanken und Gefühle auszudrücken, auf andere einzuwirken und mit anderen zusammenzuarbeiten. Schülerinnen und Schüler lernen, sich in verschiedenen Gesprächssituationen an gemeinsam erarbeitete Regeln zu halten. Sie vertreten eigene Positionen sachlich und fair und bedenken auch die Überlegungen anderer, um so eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre zu schaffen. Beim szenischen Spielen verarbeiten sie Erlebnisse und erproben Darstellungsmöglichkeiten für Gedanken und Gefühle.</p> <p>Im Kapitel „Lernen lernen“</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Lernen lernen</p> <p>Miteinander sprechen – einander zuhören Miteinander sprechen – einander zuhören 140</p> </div> <p>Die Piktogramme zu Beginn des Buches verdeutlichen, dass die mündliche Kommunikation für den Lernprozess besondere Bedeutung hat. Das soziale Miteinander (s.o.) wird bewusst gestärkt.</p> <div style="margin-top: 10px;">  </div>
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	531
Anzahl der nummerierten Seiten	169

2)

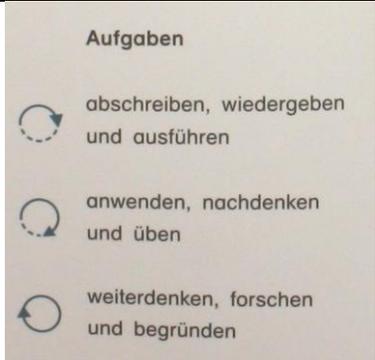
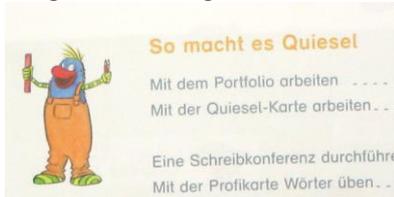
Titel des Schulbuches auf dem Einband	Das Auer Sprachbuch 4
Verlag	Auer - Klett
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016

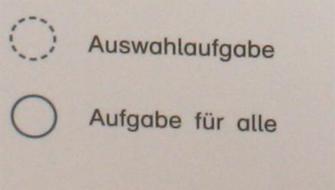
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Ausgabe Bayern ab 2014
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>14 inhaltlich betitelte Kapitel, farblich differenziert, ohne Piktogramme. Jedes Kapitel endet mit den Sonderseiten: Sprachstudio und Schreibstudio Zum Abschluss folgen die Sonderkapitel (s.u.) Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:</p> <p>54 Kapitel 9: Medienwelten 54 Über Medien diskutieren</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	wird nicht transparent gemacht
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	nein
Besondere Kapitel	<p>Das Ende des Sprachbuches bilden Sonderseiten zum Richtigschreiben und ein Überblick zum Sprachwissen sowie eine Wörterliste (nur alphabetisch sortiert) Zum Schluss ist ein Wortartenbaum auf S. 161 abgebildet.</p>
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	<p>So lernst du mit dem Auer Sprachbuch:</p> <p> Bist du unsicher, wie etwas geschrieben wird? Schlage in der Wörterliste (Seite 146 - 157) oder im Wörterbuch nach.</p> <p> Arbeite im Lerntagebuch.</p> <p> Sprecht über euer Lernen.</p> <p> Zusatzaufgabe</p>
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	s.o.
Piktogramme auf den letzten Seiten	Übersichtsseiten und Piktogramme zu Rechtschreibtipps und Wortarten, z.B.

	<p>Kurze und lange Vokale unterscheiden, Silben nutzen</p> <p> betonter Vokal: kurz oder lang?</p> <p> langer Vokal: Hüt<u>e</u></p> <p> kurzer Vokal: Hüt<u>te</u></p> <p> Pfüt<u>z</u>e</p> <p> Glück</p> <p> 1. Silbe offen: Hüt<u>e</u></p> <p> 1. Silbe geschlossen: Hüt<u>te</u></p> <p> langes ie hören Wörter mit ie trennen Brief – Brie<u>fe</u></p>
Querverweise zu anderen Materialien	<p> Bist du unsicher, wie etwas geschrieben wird? Schlage in der Wörterliste (Seite 146 - 157) oder im Wörterbuch nach.</p> <p> Arbeite im Lerntagebuch.</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	<p>3 Zusatzaufgabe</p> <p>s.O.</p>
Differenzierungshinweise	s.O.
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	nein
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	402, davon 30 Zusatzaufgaben
Anzahl der nummerierten Seiten	161

3)

Titel des Schulbuchs auf dem Einband	Bausteine Sprachbuch Baden-Württemberg
Verlag	Diesterweg Westermann
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	Print-Ausgabe
Bundeslandzulassung	Ausgabe Baden-Württemberg
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Die 9 Kapitel und eine Einstiegsseite (Mein Sprachbuch) und ein Jahreszeitkapitel sind nach inhaltlichen Themen betitelt, denen jeweils ein Piktogramm zugeordnet ist.

	<p>Die „Quieselseiten“ sind gesondert auf einer Seite im Inhaltsverzeichnis aufgelistet.</p> <p>Zum Abschluss wird noch eine Liste zu Fachbegriffen sowie eine Wörterliste angeboten.</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	S.146-151, analog zu den Bildungsstandards mit jeweiliger Seitenzuordnung. „Richtig schreiben“ wird gesondert aufgelistet. „Lesen“ fehlt.
Besondere Kapitel	<p>„Sprechen und zuhören“ wird farblich deklariert.</p> <p><u>Besondere Kap.</u></p> <p>Die „Quieselseiten“ enthalten methodische Beschreibungen mit kurzen Aufgabenstellungen.</p> 
Handhabung der Aufgabennummerierung	<p>In der Regel befinden sich auf jeder Doppelseite 3 oder 4 Aufgaben .</p> <p>Die Anforderungsbereiche der Bildungsstandards werden durch die Aufgabennummer verdeutlicht.</p> <p>Die Quiesel-Sonderseiten folgen nicht den Niveaustufen der Bildungsstandards.</p>

<p>Piktogramme/Le-gende zu Beginn des Bu-ches</p>	 <p>Diese Zeichen findest du in deinem Sprachbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Überlege, ob du diese Arbeit in deinem Portfolio sammeln willst. Auf diesen Seiten erklärt dir Quiesel, wie du vorgehst. Das sind die Übungswörter des Kapitels. Nutze die Schreibtipps, um deine Texte noch besser zu machen. In den Merkkästen werden die Fachbegriffe erklärt. <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rechtschreibstrategien</th> <th>Aufgaben</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wörter in Silben schwingen und deutlich sprechen</td> <td>abschreiben, wiedergeben und ausführen</td> </tr> <tr> <td>Wörter verlängern</td> <td>anwenden, nachdenken und üben</td> </tr> <tr> <td>Wörter ableiten</td> <td>weiterdenken, forschen und begründen</td> </tr> <tr> <td>Länge des Vokals prüfen</td> <td>Auswahlaufgabe</td> </tr> <tr> <td>Nomen großschreiben</td> <td>Aufgabe für alle</td> </tr> <tr> <td>Merkwörter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Rechtschreibstrategien	Aufgaben	Wörter in Silben schwingen und deutlich sprechen	abschreiben, wiedergeben und ausführen	Wörter verlängern	anwenden, nachdenken und üben	Wörter ableiten	weiterdenken, forschen und begründen	Länge des Vokals prüfen	Auswahlaufgabe	Nomen großschreiben	Aufgabe für alle	Merkwörter	
Rechtschreibstrategien	Aufgaben														
Wörter in Silben schwingen und deutlich sprechen	abschreiben, wiedergeben und ausführen														
Wörter verlängern	anwenden, nachdenken und üben														
Wörter ableiten	weiterdenken, forschen und begründen														
Länge des Vokals prüfen	Auswahlaufgabe														
Nomen großschreiben	Aufgabe für alle														
Merkwörter															
<p>Piktogramme/Le-gende auf den Buchseiten</p>	<p>Rechtschreibstrategien, Bildungsstandards</p> <p>Die einzelnen Kapitelseiten werden in der Fußzeile in fachliche Aufgabenbereiche eingeteilt und farblich n. Kompetenzbereichen und Sonderkap. differenziert. Es sind in der Fußzeile Vorschläge zur Differenzierung sowie Verweise auf weiteres Material zu finden.</p>														
<p>Querverweise zu anderen Materialien</p>	<p>→ AH S.10 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft → AH F+1 S.8/9 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft Fördern und Inklusion → SB S. 28, 56 Verweis auf Seiten innerhalb des Buches</p> <p>Grundsätzliche Erläuterung auf den ersten Seiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im unteren Bereich der jeweiligen Seite - Auf der Innenseite des hinteren Einbandrückens werden die sonstigen Materialien genannt. 														
<p>Querverweise zur Weiterarbeit</p>	<p>Fußzeile</p>														
<p>Differenzierungshinweise</p>	<p>In der Fußzeile und in Ausnahmefällen vor der Aufgabe</p> 														
<p>Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)</p>	<p>nein</p>														
<p>Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben</p>	<p>370</p>														

Anzahl der nummerierten Seiten	151
--------------------------------	-----

4)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Bücherwurm 4 , Sprachbuch
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2015
Jahr des Drucks	2015
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Ausgabe BE, BB, MV, ST, TH ab 2013 (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>Dreifarbige Einteilung: Gelber Seitenbalken = Kapiteleinstieg Grüner Seitenbalken = Lernen-lernen-Seiten Blauer Seitenbalken = Fördern-Fordern-Seiten</p> <p>Inhaltlich orientierte Kapitelüberschriften, Seiteneinteilung nach fachlichen Aufgabenschwerpunkten Farbliche Orientierung (s.o.)</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: Zuhören S. 9 Ein Interview führen S. 32 Ein Hörspiel gestalten S. 61 Ein Sachgespräch führen S. 68</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	Blauer Kreis: Wiedergeben Blaues Viereck: Zusammenhänge herstellen Blaues Sechseck: Reflektieren und beurteilen
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Enthält keine Kompetenztabelle; enthält keine Orientierung an den Kompetenzeinteilungen
Besondere Kapitel	Lernen lernen Hier kannst du noch üben Hier kannst du weiterlernen Buchende: Abc des Wissens Wörterverzeichnis
Handhabung der Aufgabennummerierung	Aufgabennummern werden fast alle mit Piktogrammen versehen. Die Aufgaben ohne Piktogramme sind in der Regel mündliche Aufgabenstellung

	<p>lungen. Aufgaben werden den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards durch Markierung zugeordnet. Pro Seite sind zwischen 5-13 nummerierte Aufgaben, oft 8 oder 9 Aufgaben abgedruckt.</p> <p>Die Kapiteleinstiegsseite enthält keine nummerierten Aufgaben, sondern eher Impulse.</p>
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Piktogramme im Bücherwurm Sprachbuch</p> <p> Schreibe. → Arbeite zuerst auf der Lernen-lernen-Seite.</p> <p> Arbeite mit deinem Partner. → Im ABC des Wissens kannst du wichtige Merksätze nachlesen.</p> <p> Arbeite in einer Gruppe.</p> <p> Schläge im Wörterverzeichnis oder in einem Wörterbuch nach. <input type="checkbox"/> Hier kannst du in deinem Arbeitsheft weiterarbeiten.</p> </div> <p>Zusätzlich werden Piktogramme für die Anforderungsbereiche abgebildet.</p>
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Wenige Seitenquerweise zum Nachlesen
Piktogramme auf den letzten Seiten	s. Einbandrücken
Einbandrücken	<div style="background-color: #f4a460; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p>Das Bücherwurm Sprachbuch mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in drei Niveaustufen • Sonderseiten zu Fördern und Fordern sowie Strategien und Methoden • Rechtschreibstrategien nach der Bücherwurm-Methode </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>
Querverweise zu anderen Materialien	keine
Querverweise zur Weiterarbeit	Auf anderen Seiten im Buch, Querverweise tauchen nur selten auf
Differenzierungshinweis	keine
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	467 Aufgaben
Anzahl der nummerierten Seiten	152 Seiten

5)

<p>Titel des Schulbuches auf dem Einband</p>	 <p>Themenheft 1 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren</p> <p>Themenheft 2 Richtig schreiben rot</p> <p>Einsterns Schwester 4</p> <p>Themenheft 3 Texte planen und schreiben gelb</p> <p>Themenheft 4 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen hellblau</p> <p>(Anm.: fex = Förderung exekutiver Funktionen)</p>
<p>Verlag</p>	<p>Cornelsen</p>
<p>Erscheinungsjahr</p>	<p>2017</p>
<p>Jahr des Drucks</p>	<p>2017</p>
<p>E-Book- oder Printausgabe</p>	<p>E-Book</p>
<p>Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung</p>	<p>Es gibt kein Buch, sondern ein Themenheftpaket Verlagsangabe: 4 Themenhefte und ein Projektheft 4 Themenhefte zu den Bereichen: Sprache untersuchen, Richtig schreiben, Texte planen und schreiben und Lesen</p>
<p>Bundeslandzulassung</p>	<p>Saarland, Bremen, Sachsen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Hessen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin, Niedersachsen (Bayern: Extraausgabe)</p>
<p>Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses</p>	<p>Die Kapitel werden als „Lernportionen“ bezeichnet. Jedes Heft enthält acht Lernportionen. Im Inhaltsverzeichnis werden die „Lernportionen“ mit Fachausdrücken betitelt (z.B. Satzglieder, Verb usw.). Auch die Untergliederung setzt sich aus fachlichen Lernzielen zusammen. Beispiel: ★ Über das eigene Lernen nachdenken 28 Gleichzeitig werden die Pflicht- und Wahlseiten ausgewiesen. Jede Lernportion schließt mit einer Lernprozessreflexionsseite ab. Im Heft „Richtig schreiben“ entspricht die Einteilung des Inhaltsverzeichnisses den wichtigsten Rechtschreibstrategien.</p>  <p>Das Inhaltsverzeichnisses des Projektheftes entspricht einem Mindmap.</p>



Die farbliche Strukturierung verweist auf die Lernbereiche der Themenhefte.

Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:

Themenheft 1:

- Redewendungen mit Tieren verstehen und erklären 60

Themenheft 3:

- Das Vortragen üben 8
- Lebendig erzählen 22

Themenheft 4:

- Betont lesen 6
- Einen Vortrag mit Hilfe von Stichwörtern halten 18
- Ein Gedicht rhythmisch vortragen 49
- Besonderheiten eines Hörspiels kennenlernen 50
- Eine Diskussion über einen Text führen 65
- Sich eine eigene Meinung bilden 66

Projektheft:
 Einen Disput führen S. 32/33
 Vorstellen S.6/7
 Diskussion führen S. 10/11
 Buchvorstellung S. 20/21
 Fragen stellen – Fragen beantworten S. 24/25
 Vortrag vorbereiten S.26/27

Inhaltliche Themenorientierung

Themenheft 1-4: keine inhaltliche Themenorientierung
 Projektheft: Ja = „Leonardo da Vinci“

Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards

Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus:

- wiedergeben
- übertragen
- selbst entwickeln, begründen

Kompetenztafel/ Kompetenzorientierung

Die Orientierung an den Kompetenzbereichen wird durch die Hefttitel deutlich. Es gibt kein Heft zum Bereich „Sprechen und Zuhören“.

Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)

Die Themenhefte sind miteinander vernetzt und in „Lernportionen“ eingeteilt. Die Bearbeitung soll in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden, wie die folgende Abbildung zeigt:

	<div data-bbox="566 190 1204 884" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>So kannst du mit den Heften arbeiten</p> <p>Du machst alle Seiten der Lernportion 1</p> <p>Zuerst im grünen Heft. Dann im roten Heft. Dann im gelben Heft. Und dann im blauen Heft.</p> <p>Danach machst du in allen Heften die Lernportion 2</p> <p>Nun machst du in allen Heften die Lernportion 3</p> <p>Genauso bearbeitest du alle anderen Lernportionen.</p> </div> <p>Eine Besonderheit stellen die Lösungsbeispiele dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> Lösungsbeispiel für die Schreibaufgaben im Heft Lösungsbeispiel für die Schreibaufgaben im Heft oder am Computer
<p>Handhabung der Aufgabennummierung</p>	<p>Die Piktogramme stehen vor den Nummern. Das Layout der Aufgabennummer verweist auf den Anforderungsbereich.</p>
<p>Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches</p>	<p>Gedächtnistraining für Merksätze:</p> <p>Themenheft 1:</p> <p>Mit diesen Aufgaben kannst du dein Gedächtnis trainieren</p> <div data-bbox="566 1332 1173 1444" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Nomen sind Wörter für Lebewesen und Dinge. Außerdem gibt es abstrakte Nomen. Das sind z.B. Nomen für Gefühle (der Schreck), Vorgänge (die Fahrt) und Zustände (der Frieden).</p> </div> <p>Lies die Regel. Decke die Regel ab. Wiederhole die Regel flüsternd mit eigenen Worten. Bearbeite die folgenden Aufgaben und überlege am Ende der Seite, was du gemacht und gelernt hast.</p> <div data-bbox="566 1556 957 1657" style="border: 1px solid lightblue; padding: 5px;"> <p>Heft 1 S. 13 </p> <p>Springe nur in ausweichend tiefes Wasser!</p> </div> <p>Merke dir von jedem Satz das letzte Wort. Decke den Text ab. Nenne die Wörter auswendig. Wie viele Wörter hast du gewusst? Notiere . Lass den Text abgedeckt und wiederhole dann die Wörter in umgekehrter Reihenfolge. Notiere .</p> <p>Themenheft 2:</p>

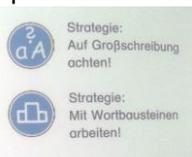
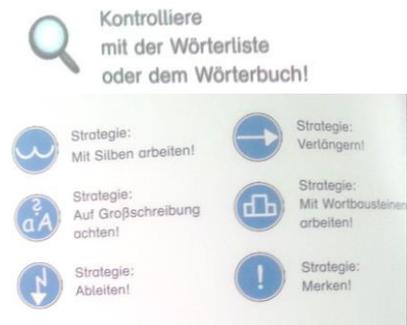
	 <p>Überprüfe Wort für Wort, was du geschrieben hast. Wenn du dir bei einem Wort nicht sicher bist, nutze eine passende Rechtschreibstrategie.</p>  <ul style="list-style-type: none"> - ... mit Silben arbeiten - ... verlängern - Groß- und Kleinschreibung - ☞ ableiten - M Merkwörter - ☞ im Wörterbuch nachschlagen <p>Verbessere das Wort, wenn notwendig. Setze nach jedem überprüften Satz einen Haken (✓).</p> 
<p>Piktogramme/Le- gende auf den Buchseiten</p>	<p>Im Themenheft 3 (1. Strategie wie in „Richtig schreiben“) 2. Strategie:</p>  <p>Gehe planvoll vor. Nutze den roten Faden. Arbeite Schritt für Schritt.</p> <p>Im Themenheft 4 werden keine Strategien angeboten. In allen Heften: + Anforderungsniveaus Bildungsstandards s.o. + Differenzierung + Handlungsanweisungen</p>  <p>Handlungshinweis</p> <ul style="list-style-type: none">  lesen – mit einem Partnerkind im Flüstersitz  besprechen – mit einem Partnerkind  besprechen – in der Gruppe  Vorschlag für Plenumsphasen  Arbeit mit der Folie <p>+Verweis auf das Arbeitsheft</p> <ul style="list-style-type: none">  Lösungsbeispiel für die Schreibaufgaben im Heft  Lösungsbeispiel für die Schreibaufgaben im Heft oder am Computer <p>Im Projektheft gibt es nur drei Piktogramme:</p> <ul style="list-style-type: none">  Pflichtaufgabe  Wahlaufgabe  Forscheraufgabe
<p>Piktogramme auf den letzten Seiten</p>	<p>s.o. In der Fußzeile der Seite</p> <p>Auf der letzten Seite werden noch Anregungen für die Plenumsphase gegeben.</p>

	 <h3>Vorschläge für Plenumsphasen</h3> <p>zum vertiefenden Erwerb prozessbezogener Kompetenzen</p>  <p>Seite Die Kinder ...</p> <p>5 ... präsentieren ihr Plakat und tauschen sich über ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse aus.</p> <p>15 ... tauschen sich über das abgebildete Beispiel aus und stellen ihre Lernrouten vor.</p> <p>19 ... finden zu Verben jeweils passende Vorsilben und tauschen sich über entsprechende Veränderungen hinsichtlich ihrer Bedeutung aus.</p> <p>23 ... stellen ihre Museumsführer im Rahmen einer Ausstellung vor.</p> <p>31 ... präsentieren ihre Mini-Geschichte.</p> <p>35 ... beschreiben beispielhaft die Anwendung der Nomenprobe.</p> <p>42 ... präsentieren ihren Text mit verteilten Rollen, Instrumenten und Erzähler.</p> <p>46 ... präsentieren ihre Satzfücher in einer Satzfücherausstellung.</p> <p>62 ... betrachten und vergleichen die gesammelten Merksprüche der Klasse.</p>
Einbandrücken	<p>(beispielhaft)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="background-color: #fff9c4; padding: 5px;"> <p>★ Im Themenheft 3 kannst du</p> <ul style="list-style-type: none"> ✂ dir witzige Rätseltexte ausdenken, ✂ Abkürzungen entschlüsseln, ✂ einen Bericht kennenlernen, ✂ ein Erlebnis spannend aufschreiben und spielen, ✂ eine Suchanzeige schreiben, ✂ Texte zusammenfassen, ✂ dir Fantasiegeschichten ausdenken, ✂ ein Spiel entwerfen, ✂ Gedichte schreiben, ✂ verschiedene Gedichtarten erkennen, ✂ über das eigene Lernen nachdenken. <p>Viel Spaß dabei!</p> </div> <div style="background-color: #e1f5fe; padding: 5px;"> <p>★ Mit dem Themenheft 4 kannst du</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Lesen trainieren, ★ Lesertafel lösen, ★ Informationen in verschiedenen Texten finden, ★ wichtige Wörter in einem Text erkennen, ★ Fremdwörter verstehen, ★ Sachtexte und Werbetexte unterscheiden, ★ Fabeln und Sagen kennenlernen, ★ etwas über eine Autorin erfahren, ★ Besonderheiten von Büchern, Filmen und Hörspielen erkennen, ★ Gedichte untersuchen und vortragen, ★ eine Diskussion über einen Text führen, ★ über das eigene Lernen nachdenken. <p>Viel Spaß dabei!</p> </div> </div>
Querverweise zu anderen Materialien	<p>→ AH Seite ... Hinweis auf die passende Seite im Arbeitsheft</p> <p>🔗 Lösungsbeispiel für die Schreibaufgaben im Heft oder am Computer</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	S.O.
Differenzierungshinweise	<p>★ Pflichtseite</p> <p>🌟 Wahlseite</p> <div style="margin-top: 10px;"> <p>1 Pflichtaufgabe</p> <p>2 Wahlaufgabe</p> <p>3 Forscheraufgabe</p> </div> <p>Im Projektheft</p>
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	nein

Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	Themenheft 1: 152 A. Themenheft 2: 121 A. Themenheft 3: 140 A. Themenheft 4: 152 A. Gesamt:565
Anzahl der nummerierten Seiten	Themenheft 1-4: 237 Seiten (davon 69 Seiten im „Lese-Themenheft“) Projektheft: 39 Seiten

6)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Flex und Flora Deutsch 4
Verlag	Diesterweg (Westermanngruppe)
Erscheinungsjahr	2015
Jahr des Drucks	2018
E-Book- oder Printausgabe	Printversion
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Lernpaket Deutsch (Verbrauchsmaterial): <u>Texte schreiben</u> <u>Texte lesen</u> Sprache untersuchen Richtig schreiben → Es gibt kein Basisbuch. Anm.: Für die Untersuchung wurden die Hefte „Texte schreiben“ und „Texte lesen“ genutzt.
Bundeslandzulassung	Alle Bundesländer außer Bayern; Anm.: Dieser Flex und Flora Titel als Verbrauchsmaterial ist nicht für die Schulbuchausleihe in Rheinland-Pfalz geeignet. (https://www.westermann.de/diesterweg/artikel/978-3-425-14542-6/Flex-und-Flora-Paket-Deutsch-4)
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Fachlich bezogene Kapitelüberschriften, keine Piktogramme Jeweils 13 oder 14 Kapitel: Aufbau aller Inhaltsverzeichnisse: Den Beginn bildet ein Wiederholungskapitel. Den Abschluss bildet das Kapitel: „Das kann ich jetzt“ Im Heft „Richtig schreiben“ gibt es zusätzlich eine Wörterliste. Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: Heft Lesen: „Eine Geschichte für ein Hörspiel vorbereiten und vortragen“ S.64-65
Inhaltliche Themenorientierung	nein
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	Ja 1 Aufgabe aus dem Anforderungsbereich I Wiedergeben: Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an. 1 Aufgabe aus dem Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vertraute Sachverhalte, indem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen. 1 Aufgabe aus dem Anforderungsbereich III Reflektieren und beurteilen: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.

Kompetenzta- belle/ Kompeten- zorientierung	Der Bereich „Sprechen und Zuhören“ als „permanentes Unterrichts- prinzip“ beschrieben, aber nicht spezifiziert.
Aufbau des Bu- ches (Besondere Kapitel)	<p>Mehrere Hefte; Auf der vorderen Einbandinnenseite befinden sich die Piktogramme und der folgende Erläuterungstext:</p> <p>Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, herzlich willkommen bei Flex und Flora. Die Flex und Flora-Materialien für die Klasse 4 bestehen aus vier Heften, die jeweils einen Bereich des Deutschunterrichts umfassen. Dies ist das Heft Texte schreiben. Die vier Hefte können miteinander verknüpft sowie unabhängig voneinander bearbeitet werden. Innerhalb eines Heftes stellt die Reihenfolge einen Vorschlag dar. Sie kann verändert werden, da jede Einheit ein abgeschlossenes Thema hat. Eine Einheit beginnt jeweils mit einem Einstiegsbild, das dem Kind einen Überblick über die Lerninhalte der Einheit gibt. Auf diese Weise können die Kinder sehr individuell und weitgehend selbstständig mit den Heften arbeiten. Darüber hinaus enthält jedes Heft Aufgaben, die den drei Anforderungsbereichen der Bildungsstandards zugeordnet sind. Die Kinder können sich unter Beratung der Lehrkraft diejenigen aussuchen, die sie erfolgreich bewältigen können.</p>
Handhabung der Aufgaben- nummerierung	Die Aufgabennummerierung gibt den Anforderungsbereich an. Vor den Aufgaben stehen die Piktogramme zur Arbeitsform oder – weise.
Pikto- gramme/Le- gende zu Beginn des Buches	 <p>Tätigkeit, Sozialform, Materialverweis Zusätzliche Piktogramme in den einzelnen Heften: Sprache untersuchen</p>  <p>Richtig schreiben</p>  <p>Texte schreiben Lesen:</p>

	 <p>Verweis auf passenden Fragesatz in Antolin www.antolin.de</p>
Piktogramme/Le-gende auf den Buchseiten	In der Fußzeile die Verweise, vor den Aufgabennummern Tätigkeit und Sozialform.
Piktogramme auf den letzten Seiten	keine
Querverweise zu anderen Ma-terialien	 Verweis auf passende Lernstandskontrolle im Flex und Flora Diagnoseheft 4 „Mein Weg durch den Deutschunterricht“ ISBN 978-3-425-14541-9  Verweis auf passende herausfordernde Aufgaben in der Flex und Flora Entdeckerkartei 4 ISBN 978-3-425-14546-4 <p>Jeweils in der Fußzeile der Heftseite</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	s.o.
Differenzie-rungshinweise	keine Schwierigkeitsdifferenzierung; Der Verlag argumentiert mit den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards als Differenzierungsmöglichkeit.
Anzahl der ge-samten numme-rierten Aufga-ben	Sprache untersuchen:188 Richtig schreiben:193 Texte schreiben: 210 Lesen: 235
Anzahl der num-merierten Sei-ten	Sprache untersuchen:64 Richtig schreiben:72 Texte schreiben: 64 Lesen: 76
Beschreibung auf der Web-seite des Ver-lags	<p>https://www.westermann.de/diesterweg/artikel/978-3-425-14542-6/Flex-und-Flora-Paket-Deutsch-4</p> <p>Beschreibung</p> <p>Das Flex und Flora 4 Paket enthält die Hefte Sprache untersuchen 4, Richtig schreiben 4, Texte schreiben 4, Lesen 4 sowie einige Beilagen: einen Rechtschreibfächer, einen Überarbeitungskreis, einmal die Lesekarten und eine Fachworterliste.</p> <p>Die vier Hefte eines Jahrgangs sind kompetenzorientiert aufgebaut und geben keine Sachthemen vor. Sie werden im eigenen Lerntempo bearbeitet, sodass der individuelle Lernprozess der Kinder im Vordergrund steht. Offene Unterrichtsformen werden unterstützt.</p> <p>Die Hefte können miteinander verknüpft sowie unabhängig voneinander bearbeitet werden. Innerhalb eines Hefes stellt die Reihenfolge der Einheiten einen Vorschlag dar. Sie kann verändert werden, da jede Einheit ein abgeschlossenes Thema hat.</p> <p>Eine Einheit beginnt jeweils mit einem Einstiegsbild, das dem Kind einen Überblick über die Lerninhalte der Einheit gibt. Die Einstiegsseiten können im Plenum, in Kleingruppen oder von starken Kindern auch selbstständig erarbeitet werden.</p> <p>Auf den folgenden Übungsseiten kann weitgehend selbstständig und ohne Lehrerbegleitung weitergearbeitet werden, sodass die Kinder sehr individuell mit den Heften arbeiten können. Aufgabenstellungen auf drei Niveaustufen - abgestimmt auf die Anforderungsbereiche I bis III der nationalen Bildungsstandards - sowie vielseitige Übungen fördern und sichern den Lernerfolg.</p> <p>In allen Heften kann der Lernerfolg auf " Das kann ich jetzt" - Portfolio-Seiten dokumentiert werden. Eine kontinuierliche Überprüfung der Lernstände erfolgt auch in der Klasse 4 über das Diagnoseheft.</p> <p>Hinweis: Dieser Flex und Flora Titel als Verbrauchsmaterial ist nicht für die Schulbuchausleihe in Rheinland-Pfalz geeignet.</p>

7)

Titel des Schulbuchs auf dem Einband	Jo-Jo, Sprachbuch 4 mit Fresch-Strategien
Verlag	Cornelsen
Erscheinungsjahr	2018
Jahr des Drucks	2018
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Sachsen, Hessen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Berlin, Saarland, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>Das Inhaltsverzeichnis ist nach unterschiedlichen Gesichtspunkten strukturiert. Es wird eine Übersicht über die 13 thematischen Kapitel mit entsprechenden Piktogrammen zur Visualisierung angeboten. Zusätzlich werden fachliche Themen aufgelistet: Arbeitstechniken, Richtig schreiben, Sprache untersuchen und Texte verfassen Im Anschluss folgen: Wörterliste, Wichtige Fachbegriffe und Lernzusammenhänge (= Kompetenztabelle mit Seitenzuordnung)</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:</p> 
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	<p>Aufgabenkennzeichnungen nach den KMK Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none">  wiedergeben, ausführen, abschreiben  überlegen, anwenden, üben  weiterführen, Ideen und Lösungen entwickeln und begründen
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Ja Die Kompetenztabelle mit Seitenzahlzuordnung befindet sich auf den letzten Seiten des Buches.
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	s. Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	<p>FRESCH-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">  Sprechschwingen, Sprechschreiben  Weiterschwingen, Verlängern  Ableiten  Merkwörter <p style="text-align: right;">+ Bildungsstandards s.o.</p>

	 Wahlaufgabe  leicht  mittel  schwer Übungsstrategien  Wörter üben  Texte abschreiben  Partnerdiktat  Dosendiktat  Schleichdiktat  Lerntagebuch Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Farbige Kennzeichnungen der Artikel von Nomen in der Wörterliste durch Artikelpunkte unterstützen das Erlernen des grammatischen Geschlechts: •blau: männlich •rot: weiblich •grün: sächlich
Piktogramme/Le-gende auf den Buchseiten	In der Fußzeile werden Lernbereichsziele sowie Verweise auf die Arbeitshefte oder die Werkstatt im Buch erwähnt.
Einbandrücken	 Jo-Jo Wie schreibst du eine spannende Geschichte? Welche Fälle des Nomens gibt es? Wann verwendest du welche Vergangenheit? Wie unterscheiden sich ein Brief und eine SMS? Was bedeutet der Begriff „Sommersonnenwende“? Welche Wörter werden in der Werbung benutzt? Wie bereitest du eine Buchpräsentation vor? All dies und noch viel mehr erfährst du im neuen Jo-Jo Sprachbuch. Viel Spaß dabei!
Querverweise zu anderen Materia-lien	Verweise auf die Arbeitshefte oder die Werkstatt im Buch selbst
Querverweise zur Weiterarbeit	Werkstatt im Buch
Differenzierungs-hinweise	 Wahlaufgabe  leicht  mittel  schwer zu Beginn des Buches
Anzahl der ge-samten numme-rierten Aufgaben	399
Anzahl der num-merierten Seiten	169

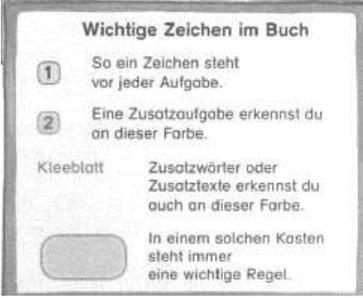
8)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Karibu 4 Sprachbuch (für die Ausleihe)
Verlag	Westermann
Erscheinungsjahr	2018
Jahr des Drucks	2018
E-Book- oder Printausgabe	Printversion
Bundeslandzulassung	Alle Bundesländer außer Bayern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>9 inhaltlich ausgerichtete Kapitelüberschriften, die durch Piktogramm und farblicher Markierung visualisiert werden. Die Unterpunkte sind fachlich ausgerichtet.</p> <p>Am Ende des Buches finden sich:</p> <p>Methodenseiten Wörterliste Fachbegriffe Kompetenzen/Synopse</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: Argumentieren, Streitschlichtung, Referat, Pro-und-Kontra-Diskussion, Zuhören, Interview, eigene Meinung, Erzählen</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	<p>Ja</p> <ul style="list-style-type: none"> Anforderungsbereich 1 Anforderungsbereich 2 Anforderungsbereich 3
Kompetenztafel/ Kompetenzorientierung	<p>Ja, analog zu den Bildungsstandards. Es fehlt: Lesen – Umgang mit Texten und Medien. „Richtig schreiben“ bildet eine eigenständige Spalte.</p> <p>Fachliche Themenzuordnung, keine Seiten oder Aufgabenangabe</p>
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	<p>Am Ende des Buches:</p> <p>Methodenseiten Wörterliste Fachbegriffe</p>
Handhabung der Aufgabennummern	<p>Das Layout der Aufgabennummern visualisiert den Anforderungsbereich.</p> <p>Weitere Piktogramme folgen ggf. nach der Aufgabenstellung.</p>
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	<p>Fresch-Rechtschreibstrategie-Piktogramme:</p> <p>Innenseite des Buchdeckels</p>

	<p>Was diese Zeichen bedeuten:</p> <p> Ich arbeite mit einem Partnerkind.</p> <p> Ich arbeite in einer Gruppe.</p> <p> Ich schlage in der Wörterliste nach.</p> <p> Ich recherchiere in Büchern oder im Internet.</p> <p> Ich nehme meinen Text unter die Lupe.</p> <p> Ich arbeite an meinem Lerntagebuch/meinem Portfolio.</p> <p> S. 126 Ich kann hinten in den Methodenseiten nachschlagen.</p> <p>AH Ich arbeite im Arbeitsheft weiter.</p> <p> ich – du – wir</p> <p></p> <p>Anforderungsbereiche der Bildungsstandards werden auf S. 3 dargestellt.</p> <p>Das Piktogramm ich-du-wir wird auf S. 4 erläutert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich arbeite allein. 2. Ich tausche mich mit einem Partnerkind aus. 3. Wir sprechen über unsere Ergebnisse in der Gruppe. 4. Wir ergänzen. 5. Ich arbeite mit den Ideen weiter.
Piktogramme/Liegende auf den Buchseiten	In der Fußzeile sind die Kompetenzen und Lernschritte aufgelistet, ebenso der Verweis auf das Arbeitsheft.
Querverweise zu anderen Materialien	<p> Ich schlage in der Wörterliste nach.</p> <p> Ich recherchiere in Büchern oder im Internet.</p> <p> Ich nehme meinen Text unter die Lupe.</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	s.o. + Querverweise innerhalb des Heftes
Differenzierungshinweise	Materialdifferenzierung, aber keine Schwierigkeitsstufen
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	<p>Auf den Methodenseiten</p> <p>Gesprächsregeln + Zuhörregeln S. 125 !!!</p> <p>Rückmelderegeln</p> <p>Pro-und-Kontra-Diskussion S. 126</p> <p>Schreibkonferenz S. 130</p> <p>Texte präsentieren S. 132f. (Zuhörer anschauen, S. 132)</p>
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	Außergewöhnlich viele Aufgaben pro Doppelseiten (8-19) 688 Aufgaben!!!
Anzahl der nummerierten Seiten	152

9)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Kleeblatt Das Sprachbuch Bayern
Verlag	Schroedel Westermann Verlagsgruppe
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	Bayern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	8 thematisch gebundene, farblich differenzierte Kapitel ohne Piktogramm, 4 Werkstätten mit Aufgaben (Lern-W., Rechtschreib-W., Sprach-W., Schreib-W.), die methodisch ein induktives, selbstentdeckendes und kooperatives Lernen favorisieren und Selbst-Einschätzungstests (-> Lösungen hinten im Buch), Wörterliste und zusätzliche Fachwörterliste mit Erläuterungen, Kompetenzübersicht, Lösungen zu den Werkstatt-Selbsttests mit Verweisen zu weiteren Übungen
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	Wird nicht transparent gemacht
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Kompetenztabelle auf S. 164/165 ist analog zu den Kompetenzbereichen der Bildungsstandards mit jeweiliger Kapitel- bzw. Seitenzuordnung aufgebaut. Es fällt auf, dass auf den meisten Buchseiten alle Kompetenzbereiche angesprochen werden. In der Fußzeile der einzelnen Seiten sind die Teilkompetenzen aufgelistet.
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Ein thematisch gebundenes Kapitel heißt: „Medien – lesen, hören, sehen“
Handhabung der Aufgabennummerierung	Die Aufgabennummerierung unterscheidet zwischen Aufgaben und Zusatzaufgaben, die durch eine andere Farbigkeit hervorgehoben werden. In diesem Buch gibt es einzelne Aufgabensets.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	

	 <p>Das Buch enthält nur wenige Piktogramme.</p>
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Auf den Seiten werden die fachlichen Ziele in der Fußzeile und die Verweise zu anderen Seiten im Buch abgedruckt.
Querverweise zu anderen Materialien	nein
Querverweise zur Weiterarbeit	s.o.
Differenzierungshinweis	Es werden einige Zusatzaufgaben angeboten, die in den meisten Fällen der Reflexion dienen.
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	523
Anzahl der nummerierten Seiten	168

10)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Kunterbunt Sprachbuch 4
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2014
Jahr des Drucks	2014
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	SH, HH, NI, HB, NW, HE, RP, BW, SL, BE, SN, TH ab 2010 12 Bundesländer, es fehlen: Bayern, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Inhaltliche Kurzüberschriften mit Piktogrammen + Lernstationsseiten zu jedem Kompetenzbereich, d. h. auch „Sprechen und Zuhören“, wobei die Lernstation sich nur um die Sprechhandlung des Argumentierens und Diskutierens dreht Das Buch ist klar strukturiert. Jedes Kapitel beginnt mit einem Gesprächsimpuls. Am Ende der Kapitel werden Übungsseiten angeboten. Die Lernbereiche Rechtschreibung, Grammatik und Texte schreiben werden vorrangig behandelt. Zusätzliche Angebote: Fachbegriffsliste, Wörterliste, Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: Werkstatt „Sprechen und Zuhören“ (s.o.)
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	wird nicht transparent
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	nein
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	s.o.
Handhabung der Aufgabennummerierung	Einstiegs- und Übungsseiten haben keine Aufgabennummerierung.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	Piktogramme visualisieren folgende Aspekte: Portfolio, Gespräch, Forscherauftrag, Nachdenkfrage, Schreibidee, Sachlexikon, Arbeitsheft, Schreibaufgabe, Lernstation, schwierige Aufgabe

Piktogramme/Le-gende auf den Buchseiten	In der Fußzeile sind Querverweise auf die Lernstationen oder das Arbeitsheft zu finden.
Piktogramme auf den letzten Seiten	Übungstipps für Lernwörter und für das Selbstdiktat
Einbandrücken	<ul style="list-style-type: none"> • motiviert zur gemeinsamen Wortschatzarbeit und zur Sprachreflexion • methodische Erarbeitung der Sprachinhalte • Lernstationen vermitteln Strategien zum selbstständigen Arbeiten • zusätzliche Schreibwerkstätten • Anregungen zur Portfolioarbeit • kindgerechtes Verweissystem
Querverweise zu anderen Materialien	in der Fußzeile
Differenzierungshinweise	Piktogramm für „schwierige Aufgabe“, das aber innerhalb des Buches nur in Ausnahmefällen verwandt wird.
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	s. Lernwerkstatt „Sprechen und Zuhören“
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	431
Anzahl der nummerierten Seiten	184

11)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Mein Sprachbuch
Verlag	Oldenbourg Schulbuchverlag, München
Erscheinungsjahr	2015
Jahr des Drucks	2015
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	Ausgabe Bayern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>Rechtschreib-Tricks, 13 Themenfelder ohne Piktogramm oder Nummerierung, die in regelmäßigen Abständen von Selbsttests unterbrochen werden, Selbsttest „Das kann ich schon – aus der Kl. 3“</p> <p>Methodische Sonderseiten zu einzelnen Kompetenzbereichen, Fachbegriffsliste, Wörterliste = Grundwortschatz für 1-4, Einzahl und Mehrzahl</p> <p>Inhaltsverzeichnis befindet sich hinten im Buch. Zuordnung der Kapitel zu den Kompetenzbereichen wird farblich visualisiert.</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	ja
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Ja, S. 151-153, Der Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ wird auf die Teilkompetenz „Sprechen“ reduziert.
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Selbsttests, „Spezialtipps für...“ S. 137/138 (Rückmeldungen geben, Gedichtvortrag, Gesprächsregeln, Interview und Rollenspiel), Erläuterung von Fachbegriffen
Handhabung der Aufgabennummerierung	Durch das Layout der Aufgabennummerierung wird der Anforderungsbereich visualisiert. Zusätzliche Piktogramme geben Hinweise auf die Lerntätigkeiten und die Sozialform.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Die Buchseiten sind mit Marginalspalten ausgestattet, wo die SuS Tipps, Erläuterungen, Illustrationen und Stichworte finden.
Einbandrücken	Das Autorenteam „Entdecke gemeinsam mit dem Bären Bibu die Sprache. Erlebe mit uns, wie viel Spaß es macht, mit Sprache zu spielen. Du lernst verschiedene Texte kennen, wie Geschichten, Rezepte und Briefe. Du

	<p>schreibst und gestaltest eigene Texte und untersuchst Sätze, Wörter und Silben. Außerdem gibt Bibu dir im ganzen Buch hilfreiche Tipps und zeigt dir viele Rechtschreib-Tricks.</p> <p>Wir möchten dir vermitteln, warum es wichtig ist, all diese Dinge zu lernen. Natürlich zeigen wir dir auch Methoden, wie du am besten arbeitest und wie du die Ergebnisse deiner Arbeit übersichtlich festhalten oder präsentieren kannst. Viel Spaß wünscht dir das Autorenteam von Mein Sprachbuch.“</p>
Querverweise zu anderen Materialien	jeweils auf einzelnen Buchseiten und auf der letzte Seite
Querverweise zur Weiterarbeit	In der Fußzeile Seitenzahl des Arbeitsheftes
Differenzierungshinweis	Zusatzaufgaben
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	Nur implizit, im Bereich der Rückmeldemethode und des Gedichtvortrags und der Interviewtechnik
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	518
Anzahl der nummerierten Seiten	152

12)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Mobile Sprachbuch
Verlag	Westermann Verlagsgruppe
Erscheinungsjahr	2012
Jahr des Drucks	2018
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	Ausgabe Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>9 thematisch gebundene Kapitel, die durch Piktogramme visualisiert werden,</p> <p>„Lern-Mobile“ zu den einzelnen Kompetenzbereichen, die jeweils gleich aufgebaut sind (linke Seite: Methodenseite, rechte Seite: Übungsseite) und farblich differenziert werden.</p> <p>zusätzliche Übungsseiten zur Rechtschreibung und Grammatik, Wörterliste</p>

Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	wird nicht transparent
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	S. 136-139, in Anlehnung an die Bildungsstandards mit jeweiliger Seitenzuordnung, „Schreiben“ und „Richtig schreiben“ wird differenziert. „Lesen“ wird als Kompetenzbereich benannt, aber nicht „Umgang mit Texten und Medien“
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	„Lern-Mobile“ (s.o.) Zum Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“: Meinungen begründen und diskutieren, Einen Vortrag vorbereiten und halten, Rückmeldung zu einem Vortrag geben
Handhabung der Aufgabennummerierung	Die Aufgabennummerierung unterscheidet zwischen Aufgaben und Zusatzaufgaben (vgl. Glühbirne als Piktogramm),
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	11 unterschiedliche Piktogramme
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Auf den einzelnen Seiten werden die fachlichen Ziele in der Fußzeile und die Verweise zum Arbeitsheft abgedruckt. Häufige Verwendung der zahlreichen Piktogramme
Piktogramme auf den letzten Seiten	Hinweis auf das Kompetenzheft zum Sprachbuch als Download. Letzte Doppelseite = method. Seite zu den Arbeitsschritten im Umgang mit Übungswörtern
Querverweise zu anderen Materialien	in der Fußzeile und auf der letzten Buchseite
Querverweise zur Weiterarbeit	s.o.
Differenzierungshinweis	Zusatzaufgaben
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	im „Lern-Mobile“ Rückmeldungen geben, S. 76/77
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	389

Anzahl der nummerierten Seiten	139
--------------------------------	-----

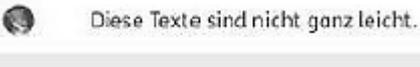
13)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Niko 4 Sprachbuch
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Ausgabe SH, HH, HB, NW, HE, RP, BW, SL, BE ab 2014
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>Acht inhaltlich ausgerichtete Kapitel + ein Jahreszeitkapitel, denen jeweils ein Piktogramm zugeordnet ist. Die einzelnen Kapitelseiten werden nach fachlichen Lernbereichen eingeteilt und farblich nach Kompetenzbereichen und Sonderkapiteln differenziert.</p> <p>Jedes Kapitel endet mit Übungen, die nach den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards eingeteilt sind, und einem Wörtertraining.</p> <p>Die Fresch-Strategiezeichen verweisen auf den Schwerpunkt der Rechtschreibübungen.</p> <p>Den Abschluss des Buches bildet ein „Kompendium“, in dem wesentliche Strategien und Fachbegriffe zusammengefasst sind, gefolgt von einer Wörterliste und der Kompetenztafel.</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:</p> <p>S. 7 Zuhören S. 46 Ein Interview vorbereiten S. 48 Ein Interview aufschreiben S. 106 Eine Präsentation vorbereiten und halten S. 107 Eine Präsentation einschätzen S. 142 Sommer: Gedichte vortragen</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	<p>Die Aufgaben orientieren sich an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards:</p> <p> Aufgabe im Anforderungsbereich 1</p> <p> Aufgabe im Anforderungsbereich 2</p> <p> Aufgabe im Anforderungsbereich 3</p>
Kompetenztafel/ Kompetenzorientierung	S.164-167, analog zu den Bildungsstandards mit jeweiliger Seitenzuordnung

Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	<p>„Sprechen und zuhören“ wird farblich nicht deklariert. <u>Besondere Kap.</u> Orange = ausgewählte Übungsinhalte Lila= Übungsmethoden für Wortschatzarbeit</p>
Handhabung der Aufgabennummerierung	<p>Die Zuordnung zu den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards und die Aufforderung, ins Heft zu schreiben, sowie die vorgeschlagene Sozialform, wird durch ein Piktogramm und durch das Layout der Aufgabennummer verdeutlicht.</p>
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	<div data-bbox="555 495 703 703" style="border: 1px dashed gray; padding: 5px;"> <p>FRESCH-Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none">  Silben schwingen  Groß oder klein?  Ableiten  Verlängern  Merkwörter </div> <p style="text-align: center;">  Arbeite mit einem Partner.  Schreibe ins Heft. </p> <p>→ AH S. 10 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft → AH F+I S. 8/9 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft Fördern und Inklusion → SB S. 28, 56 Verweis auf Seiten innerhalb des Buches</p>
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	<p>Auf den einzelnen Seiten werden die inhaltlich Kapitelpiktogramme, die Anforderungsbereiche der Bildungsstandards sowie die Arbeit mit Partner oder die Aufforderung, ins Heft zu schreiben, genutzt.</p>
Einbandrücken	<div style="background-color: #cccccc; padding: 10px;"> <p>Das Niko Sprachbuch mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • farblicher Auszeichnung der Kompetenzbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • grün: Richtig schreiben/Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • blau: Texte verfassen • Einbettung der Lerneinheiten in alltagsnahe Themen • Aufgaben durchgehend auf drei Niveaustufen • Extra-Übungsseiten auf drei Niveaustufen • Richtig schreiben durch Wörtertraining und FRESCH-Strategien • kleinschrittiger Anleitung zum Texte verfassen und überarbeiten </div>
Querverweise zu anderen Materialien	<p>→ AH S. 10 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft → AH F+I S. 8/9 Verweis ins Niko 3 Arbeitsheft Fördern und Inklusion → SB S. 28, 56 Verweis auf Seiten innerhalb des Buches</p> <p>Grundsätzliche Erläuterung auf den ersten Buchseiten, jeweils auf einzelnen Buchseiten unten</p>
Querverweise zur Weiterarbeit	<p>s.o.</p>
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	<p>585</p>
Anzahl der nummerierten Seiten	<p>167</p>

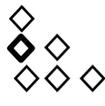
14)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Piri 4 Das Sprach-Lese-Buch
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Ausgabe SH, HH, NI, HB, NW, HE, RP, BW, SL, BE, BB, MV, SN, ST, TH ab 2014
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	7 Kapitel (6 Kap. gleicher Aufbau, 7. Kap. nur Lesetexte) Danach folgen Seiten zu: Fachbegriffen und Strategien, Leselexikon, Wörterliste, Verfasser- und Quellenverzeichnis, Bildquellennachweis Kapitelaufbau: Kapitelbeginn mit Lesetexten, Mitte des Kapitels Strategieseiten: zweiter Teil des Kapitels: Rechtschreibung, Sprache untersuchen (→Übungsheft rot) Ende des Kapitels: Texte schreiben (→Übungsheft blau) Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: S. 32 Eine Diskussion führen S.34 Methode: Eine Diskussion führen S. 124 Methode: Ein Interview führen
Inhaltliche Themenorientierung	ja Kapiteldifferenzierung erfolgt erstens nach Lesetexten und dann nach fachlichen Schwerpunkten.
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	nein
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Texte zum Lesen folgen Seiten zur sprachl. Betrachtung: Strategieseiten, Methodenseiten, Fachbegriffe und Strategien, Leselexikon, Wörterliste

	<p>Letztes Kap. nur Lesetexte</p> <p>Vor der Rückseite des Einbands sind noch zwei nicht nummerierte Seiten zum „Lerntagebuch“ abgedruckt, die auch nicht im Inhaltsverzeichnis erwähnt werden.</p>
Handhabung der Aufgabennummerierung	<p>Nummerierte Aufgaben werden durch ein Piktogramm dem Anforderungsbereich der Bildungsstandards zugeordnet.</p> <p>Weitere Piktogramme werden selten im Kontext der Aufgabennummer genutzt.</p>
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	 <p>The screenshot shows a legend with two columns. The left column, titled 'Piktogramme:', lists icons for: 'Verweis auf das Leselexikon' (book icon), 'Piris Trainingswörter' (red box icon), 'Verweis in die Arbeitshefte' (yellow and red boxes icon), 'Verweis in das Heft Fördern inklusiv' (red and blue boxes icon), and 'Diese Texte sind nicht ganz leicht.' (globe icon). The right column, titled 'Strategiehinweise vor den Aufgaben:', lists: 'Schwingen' (wavy line icon), 'Weiterschwingen' (wavy line with arrow icon), 'Wortbausteine' (stack of blocks icon), 'Groß- und Kleinschreibung' (A?a icon), 'Ableiten' (lightning bolt icon), and 'Nachschlagen' (hand with magnifying glass icon). Below this is a section 'Jedes Kapitel gliedert sich in die Bereiche:' with a legend for 'Lesen' (yellow), 'Richtig schreiben/Sprache untersuchen' (red), 'Texte schreiben' (blue), and 'Methode/Arbeitstechnik' (checkbox).</p>
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Hinweise auf einzelnen Seiten zu den Arbeitsheften
Piktogramme auf den letzten Seiten	keine
Einbandrücken	<p>Piri 4 Das Sprach-Lese-Buch bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein strategiegeleitetes Rechtschreibkonzept • ein systematisches Angebot zum angeleiteten und freien Textschreiben • die kontinuierliche Einführung und Anwendung von Lesestrategien • differenzierte Aufgabenstellungen auf drei Niveaustufen, unterstützt durch Materialien zum inklusiven Unterrichten <p>Piri online: www.pirifanclub.de</p>
Querverweise zu anderen Materialien	s. Piktogramm
Querverweise zur Weiterarbeit	s. Piktogramm
Differenzierungshinweis	
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des	<p>S. 226 im Leselexikon</p> <p>disputieren Das Wort <i>disputieren</i> stammt aus dem Lateinischen und bedeutet einen Wortwechsel oder ein Streitgespräch führen.</p>

Inhaltsverzeichnis)	
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	123 zu den Lesetexten und 363 zu den übrigen Bereichen + 5 zum Lerntagebuch = Gesamt: 491
Anzahl der nummerierten Seiten	240

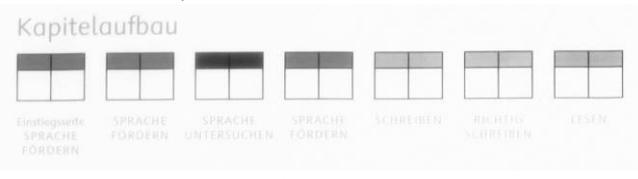
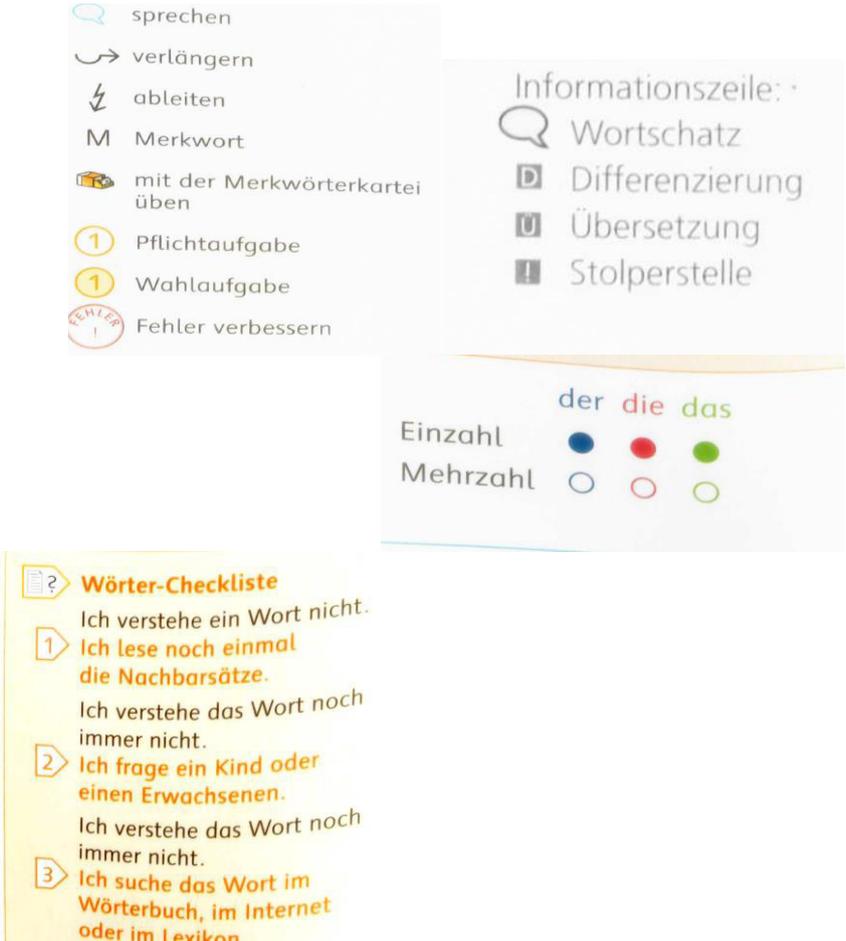
15)

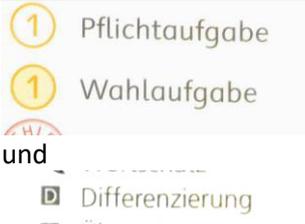
Titel des Schulbuches auf dem Einband	Pustebblume, Das Sprachbuch
Verlag	Schroedel
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	Ausgabe Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Nach den Einstiegskapiteln: „Im Buch stöbern“, „A... wie Anfang“ folgen 5 Werkstattkapitel, eines davon zum „Sprechen und Zuhören“. Im zweiten Teil des Buches werden 7 thematische Kapitel angeboten. Der Anhang besteht aus Wörterlisten, Lösungen, Fachwörter und einer Kompetenztafel
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	 reproduzieren, wiederholen, wiedergeben anwenden, Zusammenhänge herstellen eigenständig produzieren, beurteilen, reflektieren
Kompetenztafel/ Kompetenzorientierung	In der Kompetenztafel am Ende des Buches werden alle Kompetenzbereiche berücksichtigt.
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Werkstätten mit Selbsteinschätzungsseiten
Handhabung der Aufgabennummerierung	vereinzelte Zusatzaufgaben
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	Anforderungsbereiche werden durch Piktogramme visualisiert
Einbandrücken	Verweis auf die Internetseite
Querverweise zu anderen Materialien	in der Fußzeile

Querverweise zur Weiterarbeit	in der Fußzeile
Differenzierungshinweis	vereinzelte Zusatzaufgaben (goldene Aufgaben)
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	529
Anzahl der nummerierten Seiten	172

16)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Sprache und Lesen 4 Basisbuch, der die das
Verlag	Cornelsen
Erscheinungsjahr	2013
Jahr des Drucks	2013
E-Book- oder Printausgabe	Print-Version
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Basisbuch Deutsch-Lehrwerk für Grundschul Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf
Bundeslandzulassung	Hessen, Rheinland-Pfalz, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Saarland, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen (9 Bundesländer)
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	9 inhaltlich betitelte Kapitel ohne Untergliederung, nach jeweils 3 Kapiteln folgen zwei Seiten zur Selbsteinschätzung mit dem Titel: „Das kann ich schon“ Am Ende des Buches: „Stolperstellen üben“ „So schreiben wir“ „Fachbegriffe“ „Wörterliste“ „Lernzielübersicht“ Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	ja Piktogramm
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Im hinteren Teil des Buches befindet sich eine Tabelle, in der die Buchseiten den einzelnen Kompetenzbereichen zugeordnet werden. Die Einteilung der Bildungsstandards wird durch den Aspekt „Sprache fördern“ erweitert.

	<p>Im vorderen Teil des Buches werden die Lernbereiche beschrieben und visualisiert, die im Buch behandelt werden:</p>  <p>Sprache fördern (blau) Sprache untersuchen (rot) schreiben und richtig schreiben (grün) , lesen (gelb)</p>
<p>Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)</p>	<p>Am Ende des Buches: „Stolperstellen üben“ „So schreiben wir“ „Fachbegriffe“ „Wörterliste“ (reduzierte Wörterzahl + unregelmäßige Verben)</p> <p>Anm: zahlreiche unterschiedliche Piktogramme auf einer Seite</p>
<p>Handhabung der Aufgabennummierung</p>	<p>Farborientierung und Markierung des Anforderungsbereichs</p>
<p>Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches</p>	 <p>Wörter-Checkliste</p> <p>1 Ich verstehe ein Wort nicht. Ich lese noch einmal die Nachbarsätze. Ich verstehe das Wort noch immer nicht.</p> <p>2 Ich frage ein Kind oder einen Erwachsenen. Ich verstehe das Wort noch immer nicht.</p> <p>3 Ich suche das Wort im Wörterbuch, im Internet oder im Lexikon.</p>
<p>Piktogramme/Legende auf den Buchseiten</p>	<p>s.o.</p>

	In der Fußzeile werden erstens die Inhalte der Seite zusammengefasst, zweitens Aufforderungen formuliert, Begriffe zu sprechen, drittens Verweise auf das Arbeitsheft gegeben und viertens Differenzierungsaufgaben gestellt.
Piktogramme auf den letzten Seiten	s.o.
Einbandrücken	Möchtest du wissen, wie sich Umut seine Wunschschule vorstellt? Finde heraus, warum eine Polizistin in die Klasse kommt. Entdecke, wie man mit der Schrift der alten Ägypter Geheimbotschaften schreibt oder wie man zusammen eine Klassenzeitung plant. Interessiert es dich, was man als Tierpfleger alles können muss? Dann begleite Emira und Umut, Mia und Timo durch das Buch – lasse dich überraschen, welcher Unsinn Leo und Lina diesmal einfällt.
Querverweise zu anderen Materialien	Merkwörterkartei, Verweis auf die Arbeitshefte
Querverweise zur Weiterarbeit	In der unteren Fußzeile, z.B. auf zusätzliche Differenzierungsaufgaben
Differenzierungshinweise	
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	351 Pflichtaufgaben (1. Anforderungsb.) + 68 Wahlaufgaben (2. Anforderungsb.) + 7 Aufgaben in der Fußzeile, die dem Anforderungsbereich 3 entsprechen
Anzahl der nummerierten Seiten	159

17)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Sprachfreunde 4 Ausgabe Nord Berlin Brandenburg Mecklenburg-Vorpommern
Verlag	Cornelsen
Erscheinungsjahr	2017
Jahr des Drucks	2018
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Sprachbuch
Bundeslandzulassung	Ausgabe Nord Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnis	

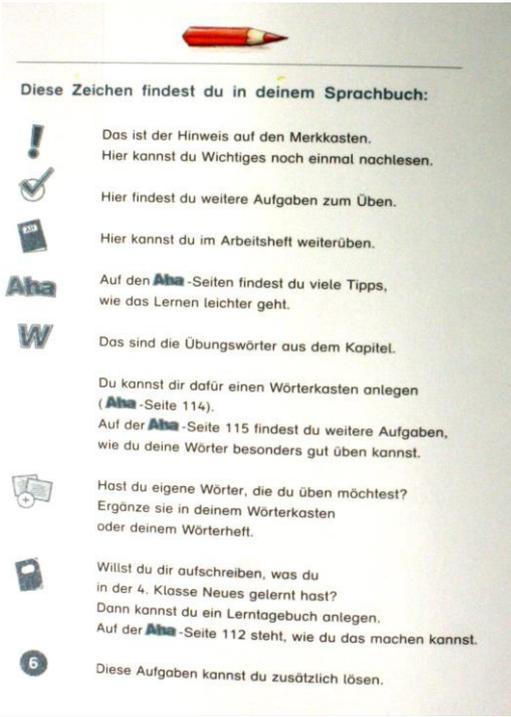
	<p>Strategieseiten Blaue Seiten Freundeseiten</p> <p>14 inhaltliche Kapitel, die durch Piktogramme visualisiert werden. Die Unterpunkte sind farblich (s.o.) strukturiert und orientieren sich an fachlichen Themen und Lernprozessen oder Lernzielen.</p> <p>Das 14. Kap. mit dem Titel „Bist du fit“ dient der Selbsteinschätzung/Diagnose des eigenen Lernstands.</p> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis:</p> <p>54 Einen Vortrag vorbereiten 55 Einen Vortrag halten und einschätzen 102 Ein Interview planen und durchführen 112 Gemeinsam ein Hörspiel herstellen 113 Zusammen ein Hörspiel vorbereiten</p> <p>Besonderheit: Das Hörspiel wird in den Erläuterungen auf den Einbandrücken erwähnt.</p> <p>• was du für die Herstellung eines Hörspiels nutzen kannst.</p>
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	<p>Aufgabenkennzeichnungen</p> <p><input type="checkbox"/> Anforderungsbereich 1: wiedergeben, ausführen, abschreiben</p> <p><input type="checkbox"/> Anforderungsbereich 2: anwenden, überlegen, üben</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Anforderungsbereich 3: weiterführen, Ideen und Lösungen entwickeln, begründen</p>
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Lernbereiche auf einen Blick (Synopsis)
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Das 14. Kap. mit dem Titel „Bist du fit“ dient der Selbsteinschätzung/Diagnose des eigenen Lernstands. Wörterverzeichnis, Lernbereiche auf einen Blick (Synopsis)
Handhabung der Aufgabennummerierung	<p>Das Layout der Aufgabennummern visualisieren den Anforderungsbereich. Vor der Nummer stehen Piktogramme, die den Umgang mit der Aufgabe erläutern.</p> <p>z.B.  1</p>

<p>Piktogramme/Le- gende zu Beginn des Bu- ches</p>	<p>Was die Zeichen bedeuten</p> <ul style="list-style-type: none">  etwas aufschreiben  mit einem Partner arbeiten  in der Gruppe arbeiten  das Wörterbuch oder das Wörterverzeichnis benutzen W Wörterleiste  Partnerdiktat  Laufdiktat  Dosendiktat  Klappdiktat  Fragediktat  Würfeldiktat  <p>Diese zwei Freunde führen dich durch das Sprachbuch.</p> <p>Strategieseiten Blaue Seiten Freundeseiten</p>
<p>Piktogramme/Le- gende auf den Buchseiten</p>	<p>In der Fußzeile befindet sich die Zuordnung zum Aufgabenbereich und ein Verweis auf das Arbeitsheft, z.B.</p>
<p>Einbandrücken</p>	<p>In den Sprachfreunden 4 erfährst du,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie du ein Gedicht sinnvoll abschreibst, • wie du Texte am Computer berichtigen und gestalten kannst, • wie du Wörter strategisch richtig schreibst, • wie du eine Mindmap als Planungshilfe für einen Text verwendest, • wie du eine Klassenzeitung planen und herstellen kannst, • wie du die Zeichen der wörtlichen Rede richtig setzt, • mit welcher Methode du ein Klassengespräch leiten kannst, • was du für die Herstellung eines Hörspiels nutzen kannst.
<p>Querverweise zu anderen Materia- lien</p>	<p> das Wörterbuch oder das Wörterverzeichnis benutzen</p>
<p>Querverweise zur Weiterarbeit</p>	<p>in der Fußzeile zum Arbeitsheft</p>

Differenzierungshinweise	 Aufgaben mit unterschiedlichem Anspruchsniveau  leicht  mittel  schwer  Wahlaufgabe
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	Besonderheit: Hörspiel wird auf den Einbandrücken erwähnt <ul style="list-style-type: none"> • was du für die Herstellung eines Hörspiels nutzen kannst.
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	170 nummerierte Aufgaben, davon 18 Aufg. dreifach-differenziert, Freundeseiten und erste Seite des neunten Kapitels ohne Nummerierung, aber mit Aufforderungen bzw. Frageimpulsen
Anzahl der nummerierten Seiten	152

18)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Sprachsteine 4 Sprachbuch Bayern
Verlag	Diesterweg
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	Print
Bundeslandzulassung	Bayern
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	8 thematisch gebundene Kapitel, die durch Piktogramme visualisiert werden. Am Ende der Kapitel befinden sich jeweils zwei Seiten mit dem Titel „Schlau geübt“. Die ersten Buchseiten dienen zur Orientierung im Buch als „Startkapitel“. Nach dem 8. Kapitel folgen die Sonderkapitel: „Durch das Jahr“ und „Fit für Klasse 5“ Im zweiten Teil des Buches befinden sich die „Aha-Seiten“, die Tipps zum Lernen enthalten (Sprechen und Zuhören, Richtig schreiben und Schreiben). Die darauf folgenden „Sprachforscherseiten“ dienen nicht dem forschenden Lernen, sondern entsprechen eine Zusammenstellung von Merkkästen und Strategien (ohne Aufgaben). Wörterliste, (Einzahl und Mehrzahl/ Konjugation), Kompetenzübersicht in zweifacher Form

	<p>a) Wo lerne ich was? → Seitenzuordnung b) Kompetenztabelle (Seitenzuordnung)</p>
Inhaltliche Themenorientierung	s. Kapitelüberschriften
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	wird nicht transparent
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	<p>Kompetenzübersicht in zweifacher Form a) Wo lerne ich was? → Seitenzuordnung b) Kompetenztabelle (Seitenzuordnung) In der Fußzeile der jeweiligen Seiten sind die fachlichen Schwerpunkte beschrieben.</p>
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Ein „AHA-Kapitel“ heißt „Sprechen und Zuhören“, S. 108 wird der Beschreibung des Zuhörens gewidmet „So hören wir einander zu“
Handhabung der Aufgabennummerierung	Die Aufgabennummerierung unterscheidet zwischen Aufgaben und Zusatzaufgaben, die durch eine andere Farbigkeit hervorgehoben werden.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	 <p>Diese Zeichen findest du in deinem Sprachbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Das ist der Hinweis auf den Merkkasten. Hier kannst du Wichtiges noch einmal nachlesen. ✓ Hier findest du weitere Aufgaben zum Üben. 📖 Hier kannst du im Arbeitsheft weiterüben. Aha Auf den Aha-Seiten findest du viele Tipps, wie das Lernen leichter geht. W Das sind die Übungswörter aus dem Kapitel. Du kannst dir dafür einen Wörterkasten anlegen (Aha-Seite 114). Auf der Aha-Seite 115 findest du weitere Aufgaben, wie du deine Wörter besonders gut üben kannst. 📝 Hast du eigene Wörter, die du üben möchtest? Ergänze sie in deinem Wörterkasten oder deinem Wörterheft. 📱 Willst du dir aufschreiben, was du in der 4. Klasse Neues gelernt hast? Dann kannst du ein Lerntagebuch anlegen. Auf der Aha-Seite 112 steht, wie du das machen kannst. 6 Diese Aufgaben kannst du zusätzlich lösen.
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	<p>Die fachlichen Ziele und die Verweise zu anderen Seiten im Buch werden in der Fußzeile abgedruckt. Das Piktogramm für einen Eintrag in das Lerntagebuch steht am Ende der Aufgabenstellung. Die übrigen Piktogramme findet man am Rand.</p>
Einbandrücken	Ohne Text
Querverweise zu anderen Materialien	Die Seitenränder enthalten Piktogramme zum Weiterarbeiten mit Angabe der Seitenzahl.

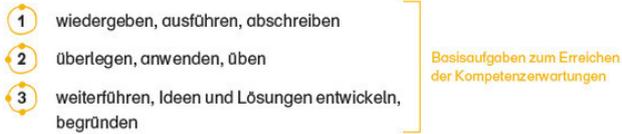
Querverweise zur Weiterarbeit	Die Seitenränder enthalten die Piktogramme zur Weiterarbeit, auch innerhalb des Buches
Differenzierungshinweis	Zusatzaufgaben, die in der Regel der Reflexion dienen.
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	654
Anzahl der nummerierten Seiten	143

19)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Tintenklecks Das Deutschbuch 4
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2018
Jahr des Drucks	2014
E-Book- oder Printausgabe	Print
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Integriertes Sprach-, Lesebuch
Bundeslandzulassung	Ausgabe BE, HE, HH, NI, NW, RP, SH ab 2008 7 Bundesländer, es fehlen: Bayern, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Baden-W., Saarland, Sachsen, Bremen
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Inhaltliche Kurzüberschriften und ein Jahreszeitkapitel, das nur Texte enthält. Trainingskapitel zur Grammatik und Rechtschreibung Jedes der neun Kapitel ist identisch aufgebaut. „Leseseiten – Methodenseiten – Spracheseiten“ Piktogramme unterstützen den Überblick. alphabetisch geordnete Wörterliste
Inhaltliche Themenorientierung	ja
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	nein
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	Im hinteren Teil des Buches befindet sich eine Kompetenztabelle. Es werden Seiten zum <i>verstehenden Zuhören</i> und zum <i>Gespräche führen</i> im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ angegeben.
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	s.o.
Handhabung der Aufgabennummerierung	Einstiegsseiten haben keine Aufgabennummerierung.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	Piktogramme zu Abschreibübungen, Sozialformen, Zusatzaufgaben, Nutzung der Wörterliste, Verweise auf ähnliche Themenseiten, Die Sprachseiten werden durch einen Klecks deklariert.
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Vor den Aufgabennummern befinden sich Piktogramme, die auf der ersten Buchseite (s.o.) erläutert werden.

Querverweise zu anderen Materialien	nein
Querverweise zur Weiterarbeit	ja
Differenzierungshinweise	Differenzierung der Lesetexte: „Wenn man in den Lesetexten nur die gelb unterlegten Textteile liest, wird der Text einfacher, behält aber noch seinen Sinn.“ (s. innere Einbandseite)
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	415
Anzahl der nummerierten Seiten	239

20)

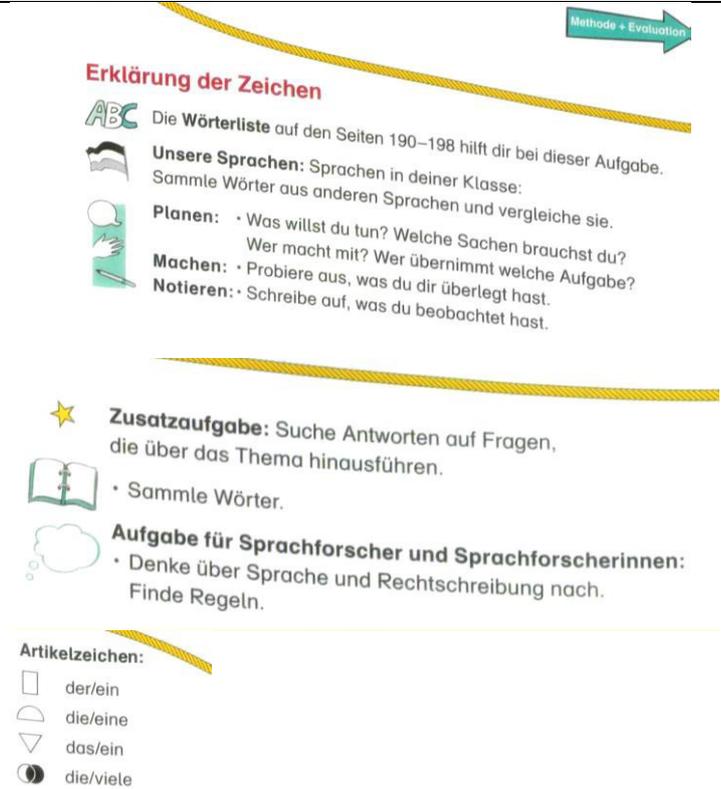
Titel des Schulbuches auf dem Einband	TINTO Basisbuch Sprache Lesen 4
Verlag	Cornelsen
Erscheinungsjahr	2014
Jahr des Drucks	2014
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Bundeslandzulassung	Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Hessen, Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Bremen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Sachsen Anm.: (Bayern fehlt)
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Zu Beginn des Buches werden die 11 Kapitelüberschriften genannt. Das differenzierte Inhaltsverzeichnis findet sich am Ende des Buches. Aus der Übersicht zu Beginn des Buches geht hervor, dass das Buch nach den Kapiteln ein Quiz, eine Wörterliste und eine Übersicht über die Lerninhalte enthält. Das hintere Inhaltsverzeichnis ist nach inhaltlichen Aspekten und nach Lernzielschwerpunkten untergliedert. Die 9 Kapitel schließen mit einer Einheit „Geübt und gekonnt“ ab. Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: Keine in der Inhaltsübersicht vorne
Inhaltliche Themenorientierung	Kapitel sind nach inhaltlichen Themen geordnet.
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	Aufgabenkennzeichnung nach den Anforderungsbereichen der KMK-Bildungsstandards 

Kompetenzta- belle/ Kompetenz- orientierung	Im hinteren Teil des Buches befindet sich eine Kompetenztafel.
Aufbau des Bu- ches (Besondere Kapitel)	-Quiz -Wörterliste -Inhaltsverzeichnis hinten -Lerninhalte
Handhabung der Aufgabennumme- rierung	Das Layout der Aufgabennummern zeigt den Anforderungsbereich an. Vor der Aufgabennummer steht entweder das Piktogramm zum Schreiben oder zur Sozialform. Darüber hinaus gibt es noch das Piktogramm der Bärenpatze, die Aufgabenstellungen ankündigt, aber keiner Nummerierung folgt.
Piktogramme/Le- gende zu Beginn des Bu- ches	<p>Lernbereiche</p> <ul style="list-style-type: none">  Lesen  Sprechen  Texte verfassen  Sprache untersuchen  Rechtschreiben <p>Piktogramme zu den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none">  Aufgabe zum Schreiben  Arbeit von zwei Partnerkindern
Piktogramme/Le- gende auf den Buchseiten	In der Fußzeile einer Seite erscheint der thematisierte Lernbereich im Fettdruck.
Piktogramme auf den letzten Seiten	
Einbandrücken	<p>Wie viele Menschen leben auf der Erde? Wer erfand die Glühbirne? Wie schreibt man ein Rondell? Wo lebt der Komodowaran? Was sind Wortfamilien? Woher kommt der Name Europa? Wie überprüfe ich Texte am Computer? Wie führt man ein Rechtschreibgespräch? Welche Planeten gehören zu unserem Sonnensystem?</p> <p>All dies und noch viel mehr erfährst du im neuen Tinto Basisbuch – jetzt mit noch mehr tollen Leseseiten. Viel Spaß dabei!</p>
Querverweise zu anderen Materia- lien	In der Fußzeile befinden sich weitere Seitennummern als Verweis.
Querverweise zur Weiterarbeit	s.o.

Differenzierungshinweise	Piktogramm zu Beginn 
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	283 reguläre Aufgaben + 46 Wahlaufgaben zur Differenzierung (s. Taten-Piktogramm)
Anzahl der nummerierten Seiten	183

21)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Xa-Lando Deutsch- und Sachbuch 4										
Verlag	Schöningh (Schulbuchverlag gehört zur Westermanngruppe)										
Erscheinungsjahr	2014										
Jahr des Drucks	2014										
E-Book- oder Printausgabe	Print-Version										
Bundeslandzulassung											
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	<p>10 inhaltlich überschriebene und mit Piktogrammen visualisierte Kapitel, die jeweils fachlich differenziert sind. Die pink eingefärbten Titel gehören zum Sachunterricht, die schwarzen zum DU. Jedes Kap. enthält einen Verweis auf „Methode und Evaluation“</p>  <p>Am Ende der Kapitel befindet sich jeweils eine „Rechtschreibwerkstatt“.</p> <p>Weihnachten und Ostern werden in gelb abgedruckten Untertiteln präsentiert und in die Hauptkapitel eingeschoben.</p> <p>Am Ende des Buches wird auf besondere Seiten hingewiesen.</p> <table border="1" data-bbox="564 1599 935 1733"> <tr> <td>Sprachwerkstatt</td> <td>154</td> </tr> <tr> <td>Grammatikwerkstatt</td> <td>155</td> </tr> <tr> <td>Textwerkstatt</td> <td>167</td> </tr> <tr> <td>Rechtschreibwerkstatt</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>Wörterliste</td> <td>190</td> </tr> </table> <p>Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: nein</p>	Sprachwerkstatt	154	Grammatikwerkstatt	155	Textwerkstatt	167	Rechtschreibwerkstatt	170	Wörterliste	190
Sprachwerkstatt	154										
Grammatikwerkstatt	155										
Textwerkstatt	167										
Rechtschreibwerkstatt	170										
Wörterliste	190										
Inhaltliche Themenorientierung	ja										

Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	wird nicht transparent										
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	keine										
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	Das Buch enthält „Werkstätten“ zu ausgewählten Lernbereichen. <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Sprachwerkstatt</td> <td>154</td> </tr> <tr> <td>Grammatikwerkstatt</td> <td>155</td> </tr> <tr> <td>Textwerkstatt</td> <td>167</td> </tr> <tr> <td>Rechtschreibwerkstatt</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>Wörterliste</td> <td>190</td> </tr> </table>	Sprachwerkstatt	154	Grammatikwerkstatt	155	Textwerkstatt	167	Rechtschreibwerkstatt	170	Wörterliste	190
Sprachwerkstatt	154										
Grammatikwerkstatt	155										
Textwerkstatt	167										
Rechtschreibwerkstatt	170										
Wörterliste	190										
Handhabung der Aufgabennummerierung	Einheitliche Darstellung der Aufgabennummern, Zusatzaufgaben werden durch einen Stern als Piktogramm visualisiert. Die Aufgaben werden mit Buchstaben unterteilt.										
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	 <p>Erklärung der Zeichen</p> <p>ABC Die Wörterliste auf den Seiten 190–198 hilft dir bei dieser Aufgabe.</p> <p>Unsere Sprachen: Sprachen in deiner Klasse: Sammle Wörter aus anderen Sprachen und vergleiche sie.</p> <p>Planen: • Was willst du tun? Welche Sachen brauchst du? Wer macht mit? Wer übernimmt welche Aufgabe?</p> <p>Machen: • Probiere aus, was du dir überlegt hast.</p> <p>Notieren: • Schreibe auf, was du beobachtet hast.</p> <p>★ Zusatzaufgabe: Suche Antworten auf Fragen, die über das Thema hinausführen. • Sammle Wörter.</p> <p>Aufgabe für Sprachforscher und Sprachforscherinnen: • Denke über Sprache und Rechtschreibung nach. Finde Regeln.</p> <p>Artikelzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> der/ein die/eine das/ein die/viele 										
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	In der Fußzeile werden die jeweiligen Ziele der Seite benannt.										
Piktogramme auf den letzten Seiten	In der Rechtschreibwerkstatt werden drei unterschiedliche <i>Smileys</i> zur Leistungseinschätzung abgebildet.										
Querverweise zu anderen Materialien	Vereinzelte Querverweise (Internet, Bibliothek oder Hör-CD)  Verweis auf eine Hör-CD										
Querverweise zur Weiterarbeit	Verweis auf ein Methodentraining in der Fußzeile der Seite										
Differenzierungshinweise	keine										

Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnisses)	Methodentraining Wir diskutieren: pro oder kontra – dafür oder dagegen? S. 152
Ergebnisse der Recherche nach zusätzlichen Hör- bzw. Zuhörfördermaterial	Audio CD für Hörrätsel
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	In diesem Buch gibt es eine Gliederung der Aufgaben in 1a,b., die jeweils als eine Aufgabe gerechnet wurden. Sach- und Deutschaufgaben wurden zusammengezählt. Die Werkstätten sind ebenfalls in diesem Buch durch Aufgaben strukturiert. Dies erklärt die hohe Zahl von 890 Aufgaben + 24 Zusatzaufgaben.
Anzahl der nummerierten Seiten	198

22a)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Zebra 4 Sprache für die Ausleihe
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	E-Book
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Zebra 4 Arbeitsheft Sprache
Bundeslandzulassung	Ausgabe SH, HH, NI, HB, NW, HE, RP, BW, SL, BE, BB, MV, SN, ST, TH ab 2015
Beschreibung des Inhaltsverzeichnisses	Zu Beginn des Heftes werden Lern- und Schreibtipps (s. bes. Kapitel) gegeben. Insgesamt enthält das Heft 7 Kapitel: Das eigentliche Inhaltsverzeichnis beginnt mit einem Wiederholungskapitel. (W) Majuskeln bilden das Piktogramm des Kapitels. Jeder wichtigen <i>Wortart</i> wird ein Kapitel gewidmet, dann dem <i>Satz</i> , dem <i>Richtig schreiben</i> und schließlich gibt es ein Kombinationskapitel aus <i>Wort-Satz-Text</i> . Den Abschluss bildet eine Wörterliste.

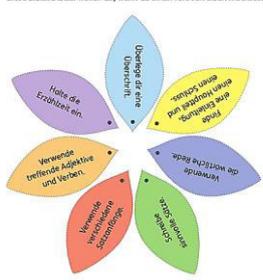
Inhaltliche Themenorientierung	nein				
Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Die Aufgaben orientieren sich an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufgabe im Anforderungsbereich 1 <input type="checkbox"/> Aufgabe im Anforderungsbereich 2 <input type="checkbox"/> Aufgabe im Anforderungsbereich 3 </div>				
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	<div style="text-align: center; margin-bottom: 20px;"> <h3>So lernst du mit dem Zebra Heft Sprache</h3> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>Auf den normalen Seiten werden grammatische und rechtschriftliche Inhalte mithilfe der FRESCH-Strategien noch und noch erarbeitet.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Auf den violetten Seiten werden die Inhalte der einzelnen Kapitel vertieft und kleinschrittig auf Wort- und Satzebene angewendet. Sie können auch als Lernzielkontrolle verwendet werden.</p> </div> </div> <p style="margin-top: 20px;">Das Kapitel zu den „Lerntipps“ heben sich als besonderes Kapitel ab.</p> <p>Inhalt</p> <p>Lern- und Schreibeitips</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px dotted black;">Hinweise zum Zebra Heft Sprache</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">5</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px dotted black;">Textfabrik</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">6</td> </tr> </table>	Hinweise zum Zebra Heft Sprache	5	Textfabrik	6
Hinweise zum Zebra Heft Sprache	5				
Textfabrik	6				

	<p style="text-align: center;">Lern- und Schreibtipp Hinweise zum Zebra Heft Sprache</p> <p>So sehen Aufgaben im Ballonheft aus: So schreibst du in dein Heft:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p>B steht für Ballonheft. B: S. 5 Nr. 1 2</p> <p>1. Schreibe die Nomen mit Artikel auf: Lampe, Tisch, Teller, Glas. B: S. 5 Nr. 1 2 die Lampe. <small>Denke auch an die Silberbögen</small></p> <p>2. Markiere die Vokale. B: S. 5 Nr. 1 2 die Lampe</p>  </div> <div style="width: 45%;"> <p>Beginne immer mit dem Datum. 8.4.20</p> <p>Notiere danach die Seite und die Aufgaben. B: S. 5 Nr. 1 2</p> <p>Am Heftausschnitt siehst du, wie du die Aufgaben lösen sollst. Achte besonders auf alle Markierungen. die Lampe, der Tisch, der Teller</p> <p>Neue Aufgaben und Eintragungen sind immer farbig. die Lampe, der Tisch, der Teller</p> <p>B: S. 5 Nr. 1 2 die Lampe, der Tisch, der Teller, das Glas</p> </div> </div> <p style="text-align: right;">5</p>
Handhabung der Aufgabennummerierung	Das Piktogramm für die Anforderungsbereiche befindet sich vor der Aufgabennummer Weitere Piktogramme stehen hinter der Nummer.
Piktogramme/Legende zu Beginn des Buches	
Piktogramme/Legende auf den Buchseiten	Am Seitenrand finden sich Piktogramme zur Weiterarbeit und Tipps zur Nutzung der <i>Schreibblume</i> .
Piktogramme auf den letzten Seiten	Anm: In der Wörterliste werden die Fresch-Strategiezeichen genutzt.
Einbandrücken	<p>Das Zebra Heft Sprache für die Ausleihe enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sieben Kapiteln Übungsformate zu FRESCH • Sonderseiten zur Wiederholung und Vertiefung des neu Gelernten • Auszeichnung der Aufgaben mit den drei Anforderungsbereichen • passgenaue Übungsformate zum Zebra Trainingsheft Sprache/Lesen/Schreiben <p>Zebra online: www.zebrafanclub.de</p>

Querverweise zu anderen Materialien	Auf jeder Seite sind in der linken und rechten oberen Ecke Verweise auf die entsprechenden Seiten im Trainingsheft angegeben.
Querverweise zur Weiterarbeit	Am Seitenrand finden sich Piktogramme zur Weiterarbeit und Tipps zur Nutzung der <i>Schreibblume</i> .
Differenzierungshinweise	Schreibhilfentipps: 
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	402
Anzahl der nummerierten Seiten	104

22b)

Titel des Schulbuches auf dem Einband	Zebra Zebra Heft Lesen/Schreiben
Verlag	Klett
Erscheinungsjahr	2016
Jahr des Drucks	2016
E-Book- oder Printausgabe	E-Book für die Ausleihe
Sprachbuch oder Sprach- und Lesebuch oder Materialsammlung	Zebra Heft Lesen/Schreiben
Bundeslandzulassung	Ausgabe SH, HH, NI, HB, NW, HE, RP, BW, SL, BE, BB, MV, SN, ST, TH ab 2015
Beschreibung des Inhaltsverzeichnis	7 inhaltlich betitelte Kapitel mit jeweiligem Piktogramm Graue Schraffierung einzelner Gliederungspunkte verweisen auf Lerneinheiten zum Umgang mit spezifischen Textsorten. Am Ende des Heftes befinden sich Aufgaben zur Selbsteinschätzung. Begriffe zur Hör- oder Zuhörkompetenz/Gesprächskompetenz im Inhaltsverzeichnis: S. 15 Betonen üben S. 17 Redensarten erklären S. 25 Eine Meinung begründen S. 30 Eine Umfrage durchführen S. 41 Ein Referat vorbereiten und halten S. 52 Einen Text vortragen S. 58 Über Gedichte sprechen S. 66/77 Ein Gedicht vortragen S. 69 Ein Buch präsentieren S. 86 Piktogramme erklären
Inhaltliche Themenorientierung	Inhaltliche Kapitelüberschriften, die Unterpunkte sind fachlich ausgerichtet.

Orientierung an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards	 <div style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Die Aufgaben orientieren sich an den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabe im Anforderungsbereich 1 Aufgabe im Anforderungsbereich 2 Aufgabe im Anforderungsbereich 3 </div>				
Kompetenztabelle/ Kompetenzorientierung	nein				
Aufbau des Buches (Besondere Kapitel)	<p>Graue Schraffierung einzelner Gliederungspunkte verweisen auf Lerneinheiten zum Umgang mit spezifischen Textsorten.</p> <p>Den Abschluss des Inhaltsverzeichnisses bilden Selbsteinschätzungsseiten</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Das kann ich schon: Lesen</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">87</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Das kann ich schon: Schreiben</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">88</td> </tr> </table>	Das kann ich schon: Lesen	87	Das kann ich schon: Schreiben	88
Das kann ich schon: Lesen	87				
Das kann ich schon: Schreiben	88				
Handhabung der Aufgabennummerierung	<p>Das Piktogramm zur Visualisierung der Anforderungsbereiche befindet sich vor der Aufgabennummer.</p> <p>Sonstige Piktogramme sind dahinter abgebildet.</p>				
Piktogramme/Liegende zu Beginn des Buches	<div style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>R: S: 5: Nr. 1 Schreibhilfe</p> <p> Ins Heft schreiben</p> <p> Verweis auf Trainingsheft Sprache/Lesen/Schreiben</p> <p>S. 53</p> <p> Schreibblume</p> <p> Partnerarbeit</p> <p> Mündliche Aufgabe</p> <p> Lesepeil</p> </div> <p>Deine Schreib-Blume</p> <p><small>Diese Blütenblätter helfen dir, wenn du einen Text schreiben möchtest:</small></p> 				
Piktogramme/Liegende auf den Buchseiten	Am Seitenrand finden sich Piktogramme zur Weiterarbeit und Tipps zur Nutzung der Schreibblume				
Einbandrücken	<p>Das Zebra Heft Lesen/Schreiben für die Ausleihe enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sieben gleiche Kapitelthemen wie in Klasse 3 • in jedem Kapitel Textumgangsformen bzw. Schreibtipp • passgenaue Übungsformate zum Trainingsheft Sprache/Lesen/Schreiben • eine Auszeichnung der Aufgaben mit den drei Anforderungsbereichen • Lesetexte 				

	Zebra online: www.zebrafanclub.de
Querverweise zu anderen Materialien	Links- oder rechtsoben der jeweiligen Seite Verweis auf die Seite im Trainingsheft
Querverweise zur Weiterarbeit	Am Seitenrand finden sich Piktogramme zur Weiterarbeit und Tipp zur Nutzung der Schreibblume
Differenzierungshinweise	Gelegentlich abgedruckter Schreibhilfentipp:  Schreibhilfe
Berücksichtigung der Hör- und Zuhörkompetenzförderung auf den Sonderseiten (außerhalb der nummerierten Aufgaben und des Inhaltsverzeichnis)	Auf den letzten Seiten zur Selbsteinschätzung im Buch für den Bereich „Sprechen und Zuhören“: <p>☆ Ich kann ein Referat vorbereiten und halten. Ich kann Sachtexte schreiben: Bericht, Anleitung, Beschreibung. S. 88</p> <p>☆ Ich kann eine Umfrage durchführen. S. 88</p> <p>☆ Ich kann Informationen aus Texten zusammenfassen und wiedergeben. S. 87</p> <p>☆ Ich kann mir eine Meinung bilden und meinen Standpunkt darlegen. S. 87</p> <p>☆ Ich kann Bücher präsentieren und andere zum Lesen anregen. S. 87</p> <p>☆ Ich kann Texte gestaltend vortragen. S. 87</p>
Anzahl der gesamten nummerierten Aufgaben	345 Aufgaben
Anzahl der nummerierten Seiten	88

9. Anhang

Codebuch

Codes mit Memos und Beispielen

zur

Aufgabenanalyse mit Maxqda

Codesystem

1 Anforderungsbereich (Bildungsstandards) laut Verlag	0
1.1 Anforderungsbereich 1	241
1.2 Anforderungsbereich 2	395
1.3 Anforderungsbereich 3	178
2 Linguistische Kategorien	0
2.1 Anonymisierte Ansprache	8
2.2 Adressaten im Plural	126
2.3 Einleitung + Aufgabenstellung	212
2.4 Appell oder Frage + weiterführende Information	361
2.5 HS-NS-Konstruktion	209
2.6 Prozessbeschreibung als Aufgabenimpuls	7
2.7 Frageformulierung	65
2.7.1 Mehrfachfrage	115
2.8 Appell	274
2.8.1 Appellreihung	535
2.8.1.1 Frage + Appell	438
3 Kompetenzbereichszuweisung durch den Verlag	0
3.1 Aufgabenzuweisung/Seitenzuweisung zur Teilkompetenz "Sprechen"	69
3.2 Aufgabenzuweisung zur Teilkompetenz "Zuhören" durch den Verlag	0
3.3 Aufgabenzuweisung zu "Sprechen und Zuhören" durch den Verlag	9
3.4 Seitenzuweisung zu "Sprechen und Zuhören" durch den Verlag	432
3.5 Seitenzuweisung zur Teilkompetenz "Zuhören" durch den Verlag	12
4 Aufgabenmerkmale	0
4.1 Alternativaufgabenmöglichkeit	32
4.2 Aufgabenset	27
4.3 Zusatzaufgabe	35
4.4 Mögliche Aufgabe	8
4.5 Übungsaufgabe	9
5 Kompetenzspezifische Merkmale	0
5.1 Hörsensibilisierung	10
5.2 Gesagtes (Prosodie, Gestik, Mimik) verstehen)	73
5.3 Zuhörergerichtetheit	34
5.4 Strategien - Methoden	11
5.5 Zuhörmodi	0
5.5.1 Informatorisches Zuhören	0
5.5.1.1 Aufmerksames Zuhören	95

5.5.1.1.1 Selektives-prüfendes Zuhören	53
5.5.1.1.1.1 Nacherzählung zur Sicherung des Lesetextes	6
5.5.1.1.1.2 Implizites selektives-prüfendes Zuhören	13
5.5.1.1.1.3 Selektives-prüfender Zuhörauftrag-Ergebnisvergleich	9
5.5.1.2 Digitales Zuhören	8
5.5.1.3 Nachfragen stellen	7
5.5.1.4 Gehörtes transformieren	14
5.5.2 Ästhetisches Zuhören	0
5.5.2.1 Rückmeldung auf ästhetische Darbietungen geben	31
5.5.2.1.1 szenische Umsetzung ohne Rückmeldeauftrag	28
5.5.2.2 Gedicht auswendig sprechen oder vorlesen ohne Rückmeldung	29
5.5.2.3 Hörspielproduktion und Hörfassungen	25
5.5.3 Interaktives Zuhören	0
5.5.3.1 Interview	26
5.5.3.2 Sich gegenseitig etwas erklären/begründen/beschreiben	285
5.5.3.3 Erzählen im Gespräch	81
5.5.3.3.1 Reihum-Geschichte	4
5.5.3.3.2 Monologisches Erzählen	67
5.5.3.4 Frage-Antwort-Austausch	18
5.5.3.5 Gesprächsanlass mit konkretem Operator oder Piktogramm	482
5.5.3.6 Gesprächsanlass ohne Operator	43
5.5.3.7 Über Gespräche nachdenken	53
5.5.3.7.1 Gesprächsregeln erarbeiten	6
5.5.3.8 Didaktisierte Gesprächsformen - Fachgespräche	23
5.5.3.8.1 Tipps und Hinweise	11
5.5.3.8.2 Lerngespräch	29
5.5.3.8.3 Schreibkonferenz mit Zuhör- oder Rückmeldeaufforderung	29
5.5.3.8.3.1 Schreibkonferenzdurchführung	30
5.5.3.8.4 Rechtschreibgespräch - Sprachforscheraufgabe	79
5.5.3.8.5 Method. Vorgehen Ich-Du-Wir	28
6 Zuhörkompetenzausbildung	209
6.1 Sonderformen Thematisierung des Zuhörens	4
6.2 Zuhörregeln	5
7 Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens	27
8 Sonderseiten - implizite Notwendigkeit des Zuhörens	37
9 Illustrationen	0
9.1 Illustrationen als Aufgabenimpuls	18

9.2 unterstützende Illustration	41
9.3 Begleitende Illustration	27
9.4 Illustration mit eigenständiger Funktion	20
10 Inneres Sprechen und Zuhören	77

1 Anforderungsbereich (Bildungsstandards) laut Verlag

Zuordnung der Aufgaben zu den Anforderungsbereichen der Bildungsstandards durch den Verlag

1.1 Anforderungsbereich 1

Reproduzieren: Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.

(KMK 2004 Bildungsstandards für den Primarbereich)

1.2 Anforderungsbereich 2

Zusammenhänge herstellen

Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.

(KMK 2004 Bildungsstandards für den Primarbereich)

1.3 Anforderungsbereich 3

Verallgemeinern und Reflektieren

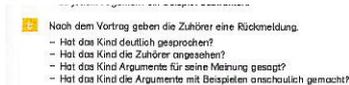
Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

(KMK 2004 Bildungsstandards für den Primarbereich)

2 Linguistische Kategorien

2.1 Anonymisierte Ansprache

3. Person Pl.



Kunterbunt 4, S. 113

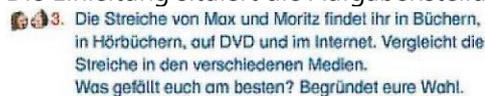
2.2 Adressaten im Plural

" Hört euch die Nachrichten an!"

Die Codierung ist nur für die Aufgaben mit der Codierung "Zuhörkompetenzausbildung" genutzt worden.

2.3 Einleitung + Aufgabenstellung

Die Einleitung situiert die Aufgabenstellung.



2.4 Appell oder Frage + weiterführende Information

z.B. Stellt eure Geschichte vor. Ihr könnt die Fingertypen auch in einer Fantasiensprache sprechen lassen.

2.5 HS-NS-Konstruktion

Hauptsatz-Nebensatz-Konstruktion

2.6 Prozessbeschreibung als Aufgabenimpuls

Im Lehrwerk "Einsterns Schwestern" werden z.T. keine Aufgaben formuliert, sondern mit Hilfe von Illustrationen und Sprechblasen Vorgänge beschrieben, die verdeutlichen, was die SuS tun sollen.

2.7 Frageformulierung

Die Aufgabenstellung ist als Frage formuliert.

2.7.1 Mehrfachfrage

In dieser Aufgabenstellung werden mehrere Fragen formuliert. Es können darüber hinaus auch noch Appelle vorhanden sein. Dann auch Codierung durch den Code "Frage + Appell"

2.8 Appell

Die Aufgaben bestehen nur aus einem Appell.

2.8.1 Appellreihung

Es werden nur verschiedene Varianten der Aneinanderreihung von Appellen genutzt.

2.8.1.1 Frage + Appell

Frage und Appell treten kombiniert auf. Es können auch Fragen und Appelle sein.

3 Kompetenzbereichszuweisung wird im Buch vorgenommen.

Die Lerneinheiten oder die einzelnen Aufgaben werden den Kompetenzbereichen zugeordnet.

3.1 Aufgabenzuweisung/Seitenzuweisung zur Teilkompetenz "Sprechen"

Beispiel:

"Tinto 4" und "Mein Sprachbuch" unterscheiden verschiedene Teilkompetenzen, die sich denen der Bildungsstandards ähneln. Allerdings verzichten sie auf den Bereich Zuhören. Es gibt nur Sprechen

3.2 Aufgabenzuweisung zur Teilkompetenz "Zuhören"

Die einzelne Aufgabe wird dem Teilkompetenzbereich "Zuhören" zugewiesen, indem z.B. in der Fußzeile der Seite die Teilkompetenzen aus den Bildungsstandards genannt werden.

Verstehend zuhören

- Inhalte zuhörend verstehen
- gezielt nachfragen
- Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen

3.3 Aufgabenzuweisung zu "Sprechen und Zuhören"

Aufgaben werden durch eine farbliche Markierung oder Seitenzahlbenennung dem Kompetenzbereich "Sprechen und Zuhören" zugeordnet.

3.4 Seitenzuweisung zu "Sprechen und Zuhören"

Im Buch wird durch eine farbliche Markierung oder Seitenzahlbenennung die Aufgabeseite dem Kompetenzbereich "Sprechen und Zuhören" zugeordnet. Dabei können auch Teilkompetenzen genannt werden.

3.5 Seitenzuweisung zur Teilkompetenz "Zuhören"

Die gesamte Buch- Seite wird der Teilkompetenz "Zuhören" zugeordnet, indem dies z.B. in der Fußzeile benannt wird.

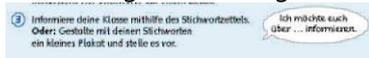
Verstehend zuhören

- Inhalte zuhörend verstehen
- gezielt nachfragen
- Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen

4 Aufgabenmerkmale

4.1 Alternativaufgabenmöglichkeit

In der Aufgabenstellung wird eine Alternativmöglichkeit genannt.



4.2 Aufgabenset

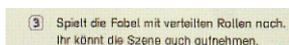
Wenn eine Aufgabe in mehrere Aufgaben unterteilt ist wie z.B. 8a,b,c werden diese Aufgaben als Aufgabenset bezeichnet.

4.3 Zusatzaufgabe

Der Verlag definiert diese Aufgabe so, indem die Zusatzaufgabe z.B. an der Nummerierung in der Legende benannt wird.

4.4 Mögliche Aufgabe

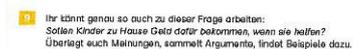
Die sprachliche Formulierung "Ihr könnt" führt zum Verständnis: möglich, aber nicht verpflichtend



Kleeblatt 4, S. 128

4.5 Übungsaufgabe

Zuvor Gelerntes wird erneut angewandt.



Kunterbunt 4, S. 113

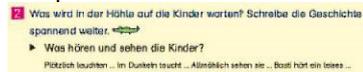
5 Kompetenzspezifische Merkmale

Unter dieser Oberkategorie finden sich alle Codes, mit denen explizite und implizite Hör- und Zuhöraufgaben codiert werden.

5.1 Hörsensibilisierung

auf den Hörsinn achten, den Hörsinn thematisieren

Beispiel:



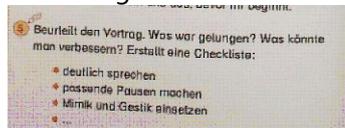
Auer Sprachbuch, S. 11

5.2 Gesagtes (Prosodie, Gestik, Mimik) verstehen)

Die Aufgabe fordert dazu heraus, das Gesagte (Rezeption und Produktion) auf den Einsatz von Prosodie, Gestik und Mimik zu analysieren und zu reflektieren.

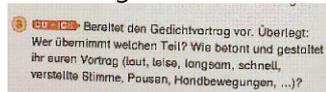
(Gesagtes - Gemeintes)

Gewicht 0= Rezipientenperspektive/ mündlicher Text ohne detaillierte schriftliche Textvorlage



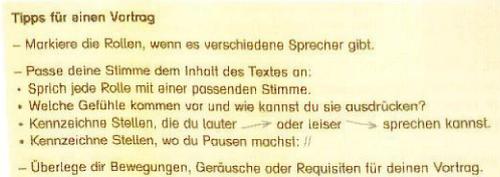
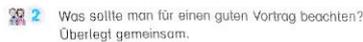
Mein Sprachbuch 4, S. 38

Gewicht 1 = Produktionsperspektive, mündlicher Text ohne detaillierte schriftliche Textvorlage



Mein Sprachbuch 4, S. 38

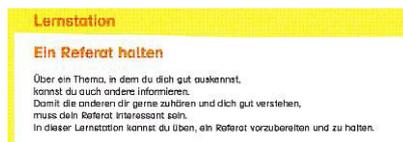
Gewicht 2 = Thematisierung von Prosodie, Gestik, Mimik durch dargestellte Texte und Illustrationen



Flex und Flora Lesen 4, S. 60

5.3 Zuhörergerichtetheit

Zuhörer als Adressat wird entweder explizit genannt oder die Berücksichtigung des Zuhörers wird thematisiert.



Kunterbunt 4, S. 116 (Sonderseite)

5.4 Strategien - Methoden

Sich Notizen machen, sich vor einem Hörtext mit dem Thema gedanklich auseinandersetzen, Nachfragen,
Nach dem Hören: Über das Verstehen nachdenken

 Führt ein Interview durch. Schreibt die Fragen und Antworten auf.

Kleeblatt 4, S. 55

Diesen **Aufgaben und Sonderseiten** wird auch die Codierung "Zuhörkompetenz-Gewichtung 1" zugeordnet.

5.5 Zuhörmodi

informativ - ästhetisch - interaktiv

5.5.1 Informatives Zuhören

Das informative Zuhören - in Abgrenzung zum ästhetischen und interaktiven Zuhören - wird dann genutzt, wenn es vorrangig um die kognitive Verarbeitung von Informationen geht.

5.5.1.1 Aufmerksames Zuhören

z.B. beim Lesen mit verteilten Rollen, muss die Aufmerksamkeit darauf ausgerichtet werden, wann der vorangehende Sprecher/in seinen Beitrag beendet hat; sich gegenseitig Wörter oder Texte diktieren; Verarbeitungsgeschwindigkeit

 Arbeitet zu zweit mit der Wörterliste ab Seite 142. Einer liest ein Wort vor, der andere soll das Wort so schnell wie möglich finden. Wie kannst du schnell ein Wort in der Wörterliste finden? Besprich dich mit deinem Partner.

Kleeblatt 4, S. 71

7 Codierungen zur Zuhörkompetenz-Gewichtung 1 werden hier ebenfalls zugeordnet.

 Lest euch eure Geschichten vor. Beachtet diese Höraufträge, während ein Kind vorliest.

Gedanken  roter Faden  Gefühle  Zeitform 

Karibu 4, S. 35

Anm.: Die Subcodes zum Aufmerksamen Zuhören werden gesondert gezählt. Es liegen keine Doppelcodierungen zu den Subcodes vor.

5.5.1.1.1 Selektives-prüfendes Zuhören

Der Zuhörer muss die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Aussage prüfen.

 Sprich die Wörter deutlich. Wie hörst du das **s**? Setze die fehlenden Konsonanten ein.

Sprachsteine 4, S. 66

Anm: Es liegen 45 Überschneidungen zum Code "Zuhörkompetenz" vor.
Es liegen keine Überschneidungen mit den Subcodes vor.

5.5.1.1.1.1 Nacherzählung zur Sicherung des Lesetextes

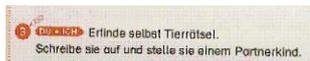
Einzelne Teile eines Lesetextes oder der gesamte Text sollen mündlich wiedergegeben werden. Das Zuhören kann in diesem Fall als ein "prüfendes Zuhören" eingeordnet werden, da es um die Frage der Vollständigkeit geht.
Es handelt sich um einen impliziten Zuhörauftrag.

 2. Welche Tiere kommen in der Fabel vor? Was geschieht?

Anm.: Keine Überschneidung mit der Überkategorie "Selektives-prüfendes Zuhören"

5.5.1.1.2 Implizites selektives-prüfendes Zuhören

Der Auftrag setzt implizit voraus, dass der Zuhörer die Vollständigkeit und Richtigkeit der Aussage prüft und deshalb aufmerksam zuhört.

 2. Erlinde selbst Tierrätsel.
Schreibe sie auf und stelle sie einem Partnerkind.

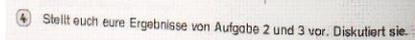
Mein Sprachbuch 4, S. 24

Anm.: Keine Überschneidung mit der Überkategorie "Selektives-prüfendes Zuhören"

5.5.1.1.3 Selektives-prüfender Zuhörauftrag-Ergebnisvergleich

Ergebnisse sollen mündlich miteinander verglichen werden. Bei dieser Codierung bleiben die didaktisierten Gesprächsformate (Schreibkonferenz etc.) unberücksichtigt.

Ankerbeispiel

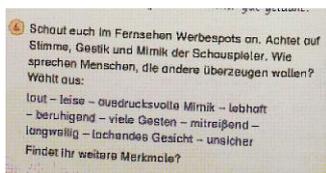
 4. Stellt euch eure Ergebnisse von Aufgabe 2 und 3 vor. Diskutiert sie.

Kleeblatt 4

Anm.: Keine Überschneidung mit der Überkategorie "Selektives-prüfendes Zuhören"

5.5.1.2 Digitales Zuhören

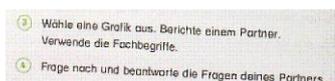
Dazu gehören sowohl Hör-CDs wie auch die Sprachnachricht über WhatsApp., aber auch das Telefon als Medium

 4. Schaut euch im Fernsehen Werbespots an. Achtet auf Stimme, Gestik und Mimik der Schauspieler. Wie sprechen Menschen, die andere überzeugen wollen? Wählt aus:
laut – leise – ausdrucksvolle Mimik – lebhaft
– beruhigend – viele Gesten – mitreißend –
langwellig – lachendes Gesicht – unsicher
Findet ihr weitere Merkmale?

Mein Sprachbuch 4, S. 126

5.5.1.3 Nachfragen stellen

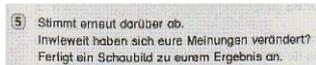
Zu mündlich vermittelten Informationen oder einem Text Nachfragen stellen.

 3. Wähle eine Grafik aus. Berichte einem Partner.
Verwende die Fachbegriffe.
4. Frage nach und beantworte die Fragen deines Partners.

Sprachsteine, S. 18

5.5.1.4 Gehörtes transformieren

Zeichnungen oder Tabellen erstellen, Handlungen durchführen



Kleeblatt 4, S. (nicht lesbar)

5.5.2 Ästhetisches Zuhören

Hierzu zählen Vorlese- oder Präsentationssituationen, in denen Literatur dargeboten wird. Im Vordergrund steht der Genuss des ästhetischen Gegenstands, aber auch die Auseinandersetzung damit.

5.5.2.1 Rückmeldung auf ästhetische Darbietungen geben

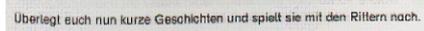


Es wird die Wirkung auf Wahrnehmungseindrücke, bzw. die Passung von Text und Sprechweise hinterfragt. Hierzu gehören nicht nur literarische Texte, sondern auch Rollenspiele.

Diese Aufgaben erhalten ebenfalls die Codierung "Zuhörkompetenz - Gewicht 0".

5.5.2.1.1 szenische Umsetzung ohne Rückmeldeauftrag

Die SuS werden aufgefordert, einen Text szenisch umzusetzen. Die Rückmeldephase wird durch den Arbeitsauftrag nicht thematisiert.

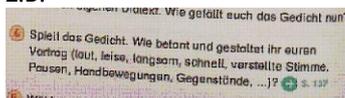


Kleeblatt 4

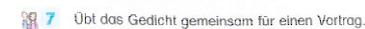
5.5.2.2 Gedicht auswendig sprechen oder vorlesen ohne Rückmeldung

Ein Gedicht oder einen Text vortragen

z.B.



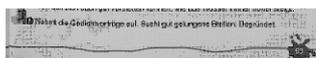
Mein Sprachbuch 4, S. 46



Flex und Flora Lesen 4, S. 61

5.5.2.3 Hörspielproduktion und Hörfassungen

Planung und Produktion sowie Reflexion eines Hörspiels bzw. einer Hörfassung (auch eines Gedichts) unter besonderer Berücksichtigung der akustischen Wahrnehmungsaspekte



Tintenklecks 4, S. 63

5.5.3 Interaktives Zuhören

Zum interaktiven Zuhören gehören alle Kommunikationsformen, die durch einen Sprecher- und Zuhörerwechsel bestimmt sind.

Interaktives Zuhören (Interactional purpose)

Gespräche
Interviews
Unterricht

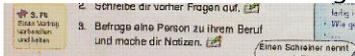
http://www.kmk-format.de/material/Fremdsprachen/2-1-3_Kennzeichen_gesprochener_Sprache.pdf

Erzählen kann monologisch und dialogisch durchgeführt werden. Die dialogische Form gehört ebenfalls zum interaktiven Zuhören.

5.5.3.1 Interview

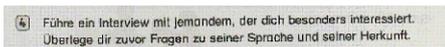
Fragen und Antworten werden formuliert. Dadurch wird Zuhören implizit erwartet. Das Interview wird durchgeführt. Die Interviewtechnik wird beschrieben.

Gewichtung 0: Wenn das Notizen machen als Zuhörstrategie, der Zuhörprozess oder das Zuhörverhalten berücksichtigt wird.



Mobile 4, S. 54

Gewichtung 1: Wenn das Notizen machen als Zuhörstrategie, der Zuhörprozess oder das Zuhörverhalten nicht berücksichtigt wird.



Kleeblatt 4, S. 13

5.5.3.2 Sich gegenseitig etwas erklären/begründen/beschreiben

z.B. sich gegenseitig Bauernregeln erklären oder auch Rechtschreibphänomene

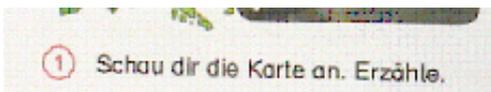
sich gegenseitig etwas begründen

etwas mündlich beschreiben

Miteinander Ergebnisse im Gespräch vergleichen

5.5.3.3 Erzählen im Gespräch

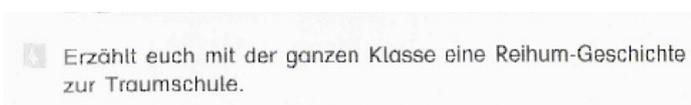
Im Unterrichtsgespräch gestalten die SuS eine kurze eigene Erzählphase. Es können aber Ergänzungen von anderen SuS vorgenommen werden. Das Erzählen hat keinen Höhepunkt, kann auch einem Bericht ähneln. Zuhören wird implizit vorausgesetzt.



Sprachsteine, S. 8

5.5.3.3.1 Reihum-Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam eine Geschichte. (Reihum-Geschichte)



5.5.3.3.2 Monologisches Erzählen

Die SuS erzählen eine selbst konstruierte Geschichte (Phantasieerzählung, Ich-Erzählung), die in der Regel mehr Zeit benötigt.

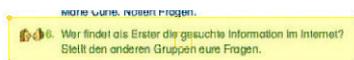
Es kann auch ein Bericht sein oder eine Nacherzählung.

Das Zuhören ist implizit in der Aufgabe enthalten.



5.5.3.4 Frage-Antwort-Austausch

Die Aufgabenstellung beschreibt, dass die SuS den Mitschülern Wissensfragen stellen sollen, die beantwortet werden sollen, was nicht immer ausdrücklich formuliert wird.



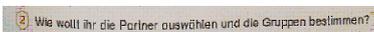
5.5.3.5 Gesprächsanlass mit konkretem Operator oder Piktogramm

Aufgabe stellt einen Gesprächsanlass zur Verfügung und nutzt einen Operator wie "Sprecht darüber", "Diskutiert", "Tauscht euch aus" oder ein eindeutiges Piktogramm.

5.5.3.6 Gesprächsanlass ohne Operator

Aufgabe stellt einen Gesprächsanlass zur Verfügung und nutzt keinen Operator wie "Sprecht darüber", "Diskutiert", "Tauscht euch aus"!

z.B. durch Fragestellung



Bausteine 4, S. 89

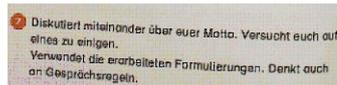
Fragen + Abbildung



Kunterbunt 4, S. 95

5.5.3.7 Über Gespräche nachdenken

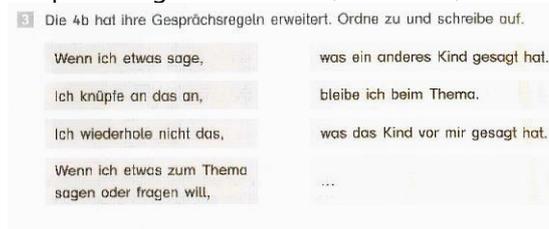
Merkmale eines Gesprächs beachten, Gespräche nachspielen, Gesprächsverläufe reflektieren, z.B.



Mein Sprachbuch, S. 64

5.5.3.7.1 Gesprächsregeln erarbeiten

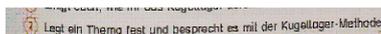
Aufgabe rund um das Thema Gesprächsregel. Hierzu gehört: Gesprächsregel formulieren, einhalten, reflektieren...



Karibu, S. 5

5.5.3.8 Didaktisierte Gesprächsformen - Fachgespräche

spez. Formen wie Kugellager oder aktives Zuhören

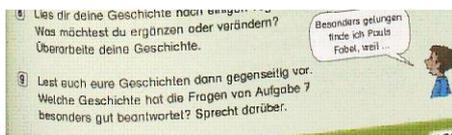


Bausteine 4, S. 101

Anm.: Die Unterkategorien wie Rechtschreibgespräche, Sprachforscheraufgaben, Schreibkonferenz werden gesondert gezählt.

5.5.3.8.1 Tipps und Hinweise

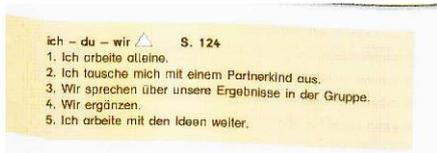
zum Beispiel sprachliche Formulierungsangebote für die Rückmeldungen



Kleeblatt 4, S. 129

5.5.3.8.2 Lerngespräch

Gespräch über Lernfortschritte oder Gespräch, wie man das Lernen organisiert. Darstellung von Lerngesprächen



Karibu 4

Kooperatives Lernen im Sinne: erst Einzelarbeit, dann gemeinsames Weiterarbeiten

6 Zuhörkompetenzausbildung

Beschreibungsmerkmale für die Gewichtungsstufen

Gewicht 5:

Der Text, auf den sich die (Zu-)höraufgabe bezieht, ist mündlich formuliert (z.B. mündlich berichten, mündlich erzählen etc.). In der Aufgabenstellung werden die Zuhörleistungen explizit gefordert. Mindestens ein Wort aus der Wortfamilie „(zu)hören“ wird genutzt.

Ankerbeispiel:

 Stellt eure Argumente in der Klasse vor. Hört einander aufmerksam und interessiert zu.

Auer Sprachbuch 4, S. 54, Nr. 2

5	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
	Textgrundlage	Medial und konzeptionell mündlich
	Zuhörleistungen	Explizite Thematisierung von Zuhörleistungen
	Wortmaterial	Aufgabenstellung enthält Wörter aus der Wortfamilie „(zu)hören“.

Gewicht 4:

Der Text, auf den sich die (Zu-)höraufgabe bezieht, ist mündlich formuliert (z.B. mündlich berichten, mündlich erzählen etc.). Der Zuhörer übernimmt eine Funktion, die Zuhörleistung wird nicht explizit eingefordert. Einschlägiges Wortmaterial wird nicht genutzt.

Ankerbeispiel:

 Zeichnet selbst ein Ungeheuer. Hängt einige Bilder nebeneinander. Ein Kind beschreibt ein Ungeheuer. Welches Ungeheuer ist es?

Mobile 4, S. 117, Nr. 2

4	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
	Textgrundlage	Medial und konzeptionell mündlich
	Zuhörleistungen	Zuhören oder Zuhörhandlungen sind implizit notwendig, um die Aufgabe zu lösen, werden aber nicht explizit beschrieben.
	Wortmaterial der Aufgabenstellung	Aufgabenstellung enthält keine Wörter aus der Wortfamilie „(zu)hören“.

Gewicht 3:

Bei den Texten, die vorgelesen werden sollen, handelt es sich entweder

a) um Schulbuchtexte

oder

b) um von Schüler/innen schriftlich verfasste Texte.

Es müssen jeweils spezifische sprachliche, grammatische oder inhaltliche Informationen herausgehört werden, um die Aufgabe zu lösen. Die Zuhörleistungen werden nicht explizit beschrieben, sind aber implizit enthalten.

Ankerbeispiele

Beispiel zu a)

3.   Lies den Text vor. Nenne alle Verben im Präsens.

Es gehen fünfzig Kinder in die Klasse.
 Ältere und jüngere Schüler lernen in einem Raum.
 Hefte sind teuer. Wir schreiben auf Schiefertafeln.
 Mit dem Schwamm wischt man alles weg.
 Otto steht in der Ecke. Er trägt kein sauberes Hemd.



Zebra 4, Sprache, S. 38, Nr. 3

Beispiel zu b)

4.  Lest euch eure Briefe in der Klasse vor.
 Vergleicht sie miteinander.
 Welcher Brief würde den Förderverein überzeugen? Begründet.

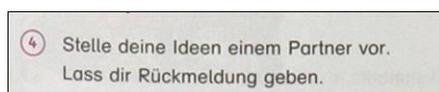
Kleeblatt 4, S. 139, Nr. 4

3	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
	Textgrundlage	Schriftliche Textvorlagen; Ein vom Schüler/in selbst verfasster Text oder ein Schulbuchtext wird vorgelesen.
	Zuhörleistungen	Zuhören oder Zuhörhandlungen sind implizit notwendig, um die Aufgabe zu lösen, werden aber nicht explizit beschrieben.
	Funktion	Spezifische sprachliche oder inhaltliche Aspekte müssen herausgehört werden (keine Schreibkonferenz, vgl. Gewichtung 2)
	Wortmaterial der Aufgabenstellung	Aufgabenstellung enthält keine Wörter aus der Wortfamilie „(zu)hören“ ^[1]

Gewicht 2:

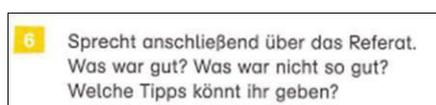
Ein von den Schülern/innen verfasster schriftlicher Text oder ein Vortrag wird präsentiert. Hierzu sollen Rückmeldungen gegeben werden. Zuhören oder Zuhörhandlungen sind implizit notwendig, um die Aufgabe zu lösen, werden aber nicht explizit beschrieben. Einschlägiges Wortmaterial wird nicht genutzt.

Ankerbeispiele



Sprachsteine 4, S. 29, Nr. 4

oder



Kunterbunt 4, S. 60, Nr. 6

2	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
---	---------------------------	---------------------

	Textgrundlage	Ein selbst verfasster mündlicher oder schriftlicher Text wird präsentiert.
	Zuhörleistungen	Zuhören oder Zuhörhandlungen sind implizit notwendig, um die Aufgabe zu lösen, werden aber nicht explizit beschrieben.
	Funktion	Rückmeldefunktion
	Wortmaterial der Aufgabenstellung	Aufgabenstellung enthält keine Wörter aus der Wortfamilie „(zu)hören“. [2]

Gewicht 1

Diese Aufgaben zielen darauf ab, dass Gedichte, Erzählungen vorgetragen, vorgelesen oder Spielszenen szenisch umgesetzt werden und dazu eine Rückmeldung gegeben werden soll.

Ankerbeispiel

 6 Sucht euch zwei Kinder als Zuschauer für das Spiel. Können sie euch noch Tipps geben?
--

Flex und Flora 4, Texte schreiben, S. 54, Nr. 6

1	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
	Textgrundlage	Literarischer Text (Gedicht, Erzählung) oder Spielszene, der/die vorgetragen, vorgelesen oder gespielt wird.
	Zuhörleistungen	Zuhören oder Zuhörhandlungen sind implizit notwendig, um die Aufgabe zu lösen, werden aber nicht explizit beschrieben.
	Funktion	Rückmeldefunktion
	Wortmaterial der Aufgabenstellung	Aufgabenstellung enthält keine Wörter aus der Wortfamilie „(zu)hören“.

Gewicht 0:

Diese Aufgaben stellen eine Sonderform dar. Klangproben zur Überprüfung sprachlicher Phänomene, erfordern ein auf die Klanggestalt des Sprachmaterials ausgerichtetes, aufmerksames und kritisches Lauschen und selektives Zuhören, um sprachliche Strukturen zu erkennen. Die inhaltliche Dimension der Sprache tritt dahinter zurück.

Schreibe die Wörter in eine Tabelle.

nn	pp	ll	ff
dünn	Suppe	voll	Affe

Sprecht euch die Wörter gegenseitig vor.
Was fällt euch auf?

Tintenklecks, S. 214, Nr. 2

0	Gewichtungsmerkmal	Beschreibung
	Textgrundlage	Kein zusammenhängender Text, sondern einzelne sprachliche Einheiten (Satz, Wort, Silbe, Laut)
	Zuhörleistungen	Lauschen oder selektive Zuhörleistungen sind notwendig, um die Aufgabe zu lösen.
	Funktion	Sprachliche Proben/Klangproben

6.1 Sonderformen Thematisierung des Zuhörens

Diese Aufgaben regen dazu an, konkret über das Zuhören, Zuhörverhalten, Zuhörsituationen nachzudenken

6.2 Zuhörregeln

Zuhörregeln sammeln, darüber sprechen

Sammelt Regeln zum guten Zuhören.

Zuhörregeln

Karibu 4, S. 61

Anm. Zuhörregeln werden durch die Oberkategorie "Zuhörkompetenzausbildung" nicht codiert.

7 Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens

Gewichtung 2: Zuhörprozess steht im Mittelpunkt, Sonderbereich bezieht sich auf die Mündlichkeit.

Gewichtung 1: Das Zuhören wird als eine Notwendigkeit formuliert. Sonderbereich bezieht sich auf die Mündlichkeit.

Gewichtung 0: Das Zuhören wird als eine Notwendigkeit formuliert. Sonderbereich bezieht sich nicht auf die Mündlichkeit.

Sonderseiten= Strategieseiten, Wiederholungen und Zusammenfassungen, Merkkasten

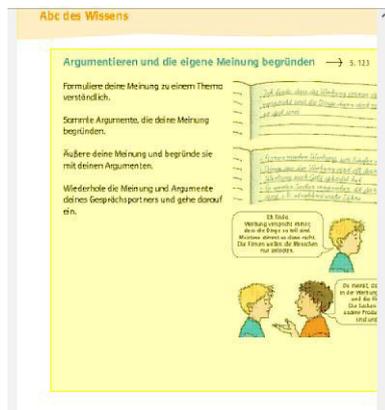
Einen Vortrag einschätzen → S. 109

1. Bewertungskriterien aufstellen
 - klare Gliederung
 - sachliche Richtigkeit
 - Anschaulichkeit
 - Verständlichkeit
 - Vortragsgeweise
 - Zeitvorgabe einhalten
2. Vortrag anhören
 - aufmerksam zuhören
 - Notizen machen
 - nachfragen
3. Einschätzung geben
 - Vortrag anhand der Bewertungskriterien beurteilen
 - Meinungen begründen
 - Tipps zur Verbesserung geben

8 Sonderseiten - implizite Notwendigkeit des Zuhörens

Sonderseiten zu verschiedenen Kompetenzbereichen oder spezifischen Methoden: z.B. Werkstätten, Merkkästen, ABC des Wissens oder Projektseiten im Buch, die Prozesse beschreiben.

Die Notwendigkeit des Zuhörens wird implizit vorausgesetzt, aber nicht explizit erwähnt.



9 Illustrationen

9.1 Illustrationen als Aufgabenimpuls

Die Abbildung ist wesentlicher Bestandteil der Aufgabenstellung.



Karibu 4, S. 61

9.2 unterstützende Illustration

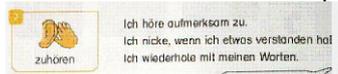
Die Illustration gibt Tipps



Pustebume 4, S. 109

9.3 Begleitende Illustration

Text und Illustration korrespondieren miteinander.

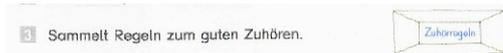


Sprachsteine 4, S. 108

9.4 Illustration mit eigenständiger Funktion

Die Illustration enthält wesentliche Informationen.

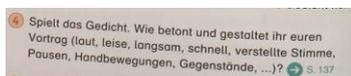
Karibu 4, S. 61



10 Inneres Sprechen und Zuhören

Dieser Code wird den Aufgaben zugeordnet, die die Planung sprecherischer oder akustischer Handlungen herausfordern und/oder es für die Aufgabenbeantwortung notwendig ist, die Geräusche, Klänge oder Sprechhandlungen zu imaginieren.

1.



Mein Sprachbuch 4, S. 46

oder

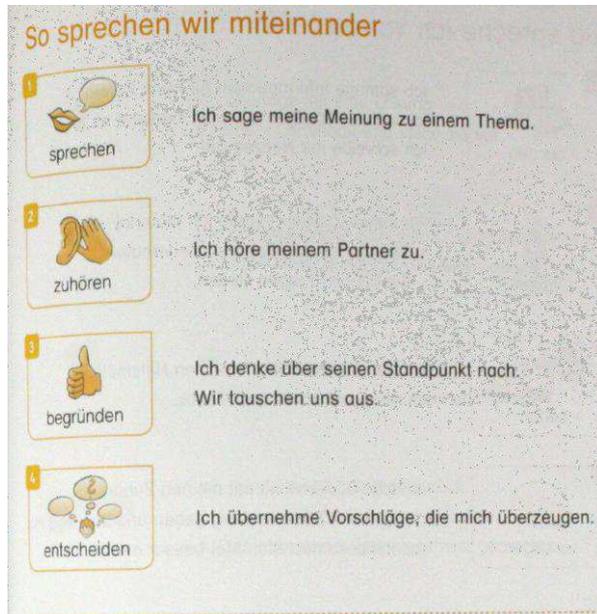
Sprechen ohne Worte

- 1 Auf den Bildern auf den Seiten 40 und 41 wird ohne Worte gesprochen.
 - Wozu erkennt ihr trotzdem, was gemeint ist?
 - Wie könnte es zu diesen Situationen gekommen sein?
 - Was könnten die Kinder denken oder sagen?

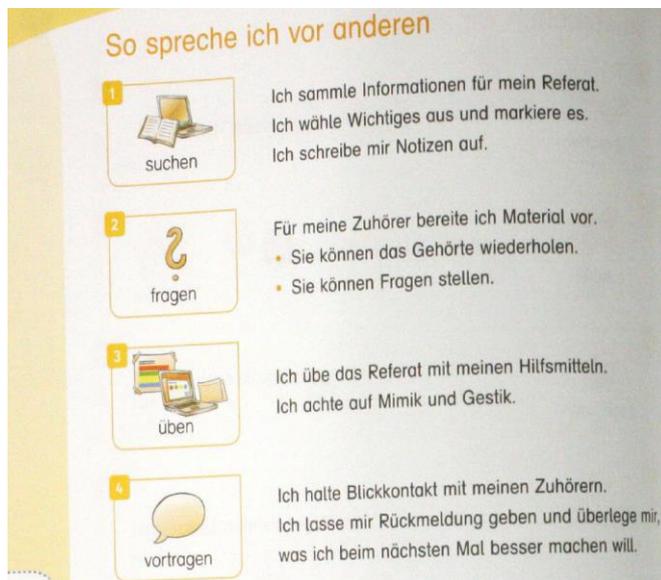
Kunterbunt 4, S. 42

11. Anhang

Lerneinheiten zur Zuhörkompetenz im Systemteil (Sonderseiten) der Sprachunterrichtswerke mit den Gewichtungsstufen 1 und 2¹



Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht 1, Sprachsteine 4



Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Sprachsteine 4

¹ Gewichtung 1: Das Zuhören wird als eine Notwendigkeit formuliert. Lerneinheit bezieht sich auf die Mündlichkeit.

Gewichtung 0: Das Zuhören wird als eine Notwendigkeit formuliert. Lerneinheit bezieht sich *nicht* auf die Mündlichkeit.



Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 0, Bausteine 4 B-W. 2016 So macht es Quiesel



Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Bausteine 4 B-W. 2016 So macht es Quiesel

Rückmeldung zu einem Vortrag geben

Du hast uns immer wieder angeschaut.

Beim Bild hat mir gefallen, dass wir den Schmetterling erraten konnten.

Du hast laut und deutlich gesprochen.

So kannst du einem Kind Rückmeldung zu seinem Vortrag geben.

- zuhören

Ich höre genau zu und merke mir, was ich höre.
- fragen

Ich stelle Fragen, wenn ich
• etwas nicht verstanden habe.
• noch mehr erfahren möchte.
- Rückmeldung schreiben

Ich schreibe meine Rückmeldung in Stichwörtern auf. Ein Rückmeldebogen kann mir dabei helfen.
- rückmelden

Ich sage,
• was mir gut gefallen hat und **warum** es mir gut gefallen hat.
• was noch verbessert werden kann und **wie** es verbessert werden kann.

Rückmeldung zu einem Vortrag geben

zum Vortrag von: _____

am: _____

Das hat mir aufgefallen:	Das möchte ich verbessern:
<input type="checkbox"/> Du hast nicht so schnell gesprochen.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Du hast laut und deutlich gesprochen.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Du hast deinen Vortrag gut gerollt, weil du schön gesprochen hast.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Du hast von Anfang an mit allen Kindern Kontakt aufgenommen.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Du hast nur kurz auf deine Karten geschaut.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich konnte verstehen, was du vorgeschlagen hast.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Du hast passende Bilder und Gegenstände gezeigt.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich konnte dich Platz gut sehen.	<input type="checkbox"/>

Das fand ich interessant:

Das will ich noch wissen:

Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Mobile 4

Mitsprechwörter schreibt man, wie man sie spricht.
So kannst du Mitsprechwörter aufschreiben.

1 **Bau-ar-bei-ter**
in Silben sprechen
Ich spreche das Wort Silbe für Silbe.
Ich spreche dabei langsam und deutlich.
Dann höre ich jeden Laut.

2 **schreiben**
Ich schreibe das Wort auf
und spreche dabei leise mit.

3 **prüfen**
Ich lese das Wort und prüfe, ob ich für jeden Laut
die richtigen Buchstaben geschrieben habe.

Für manche Laute muss ich
mehrere Buchstaben schreiben:
die Schnur, weich, der Ring

Ich achte besonders

- auf Stellen mit vielen Konsonanten (Mittlauten):
das Pflaster, die Krone, knirschen, braun
- auf die einzelnen Teile
bei zusammengesetzten Wörtern:
das Trostpflaster, der Aberglaube, funkelnagelneu

Viele Mitsprechwörter schreibt man **groß**.
Das höre ich nicht, deshalb überlege ich zuerst:
Ist das Wort ein **Nomen**?

78 S. 7, 18, 61

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 0, Mobile 4

Nachdenken:
Lange und kurze Vokale unterscheiden

Schreibt man **We** mit II?
Nein, das **e** klingt kurz und ich höre danach zwei verschiedene Konsonanten.

So kannst du herausfinden,
wie man nach kurzen und langen Vokalen (Selbstlauten) schreibt.

1 **Lang? kurz?**
prüfen
Ich spreche das Wort und prüfe:
Klingt der Vokal **lang** (–) oder **kurz** (•)?
der Schal – der Schall

2 **Mitsprechwort? Merkwort?**
überlegen
Wenn der Vokal **lang** ist, überlege ich:
Ist das Wort ein Mitsprechwort
oder ein Merkwort?
Mitsprechwort: die Wut, ...
Merkwort: der Fuß, ihm, ...

3 **mm**
schreiben
Wenn der Vokal **kurz** ist, folgen meist
zwei verschiedene Konsonanten (Mittlaute): die **Kiste**

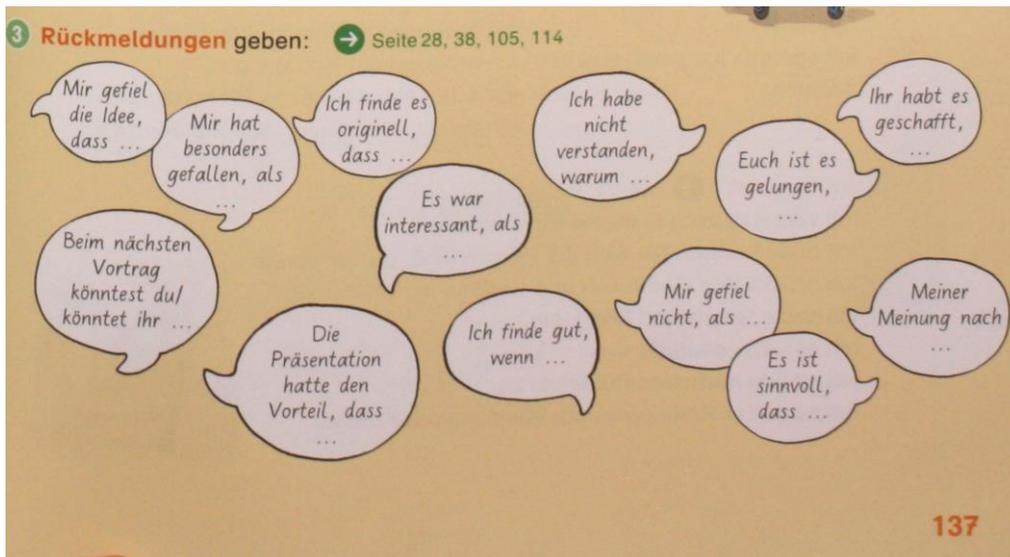
Höre ich nur einen Konsonanten,
dann muss ich ihn verdoppeln:
Statt **kk** schreibe ich **ck**:
Statt **zz** schreibe ich **tz**:

der **Himm**el
die **Häck**e
der **Spätz**l

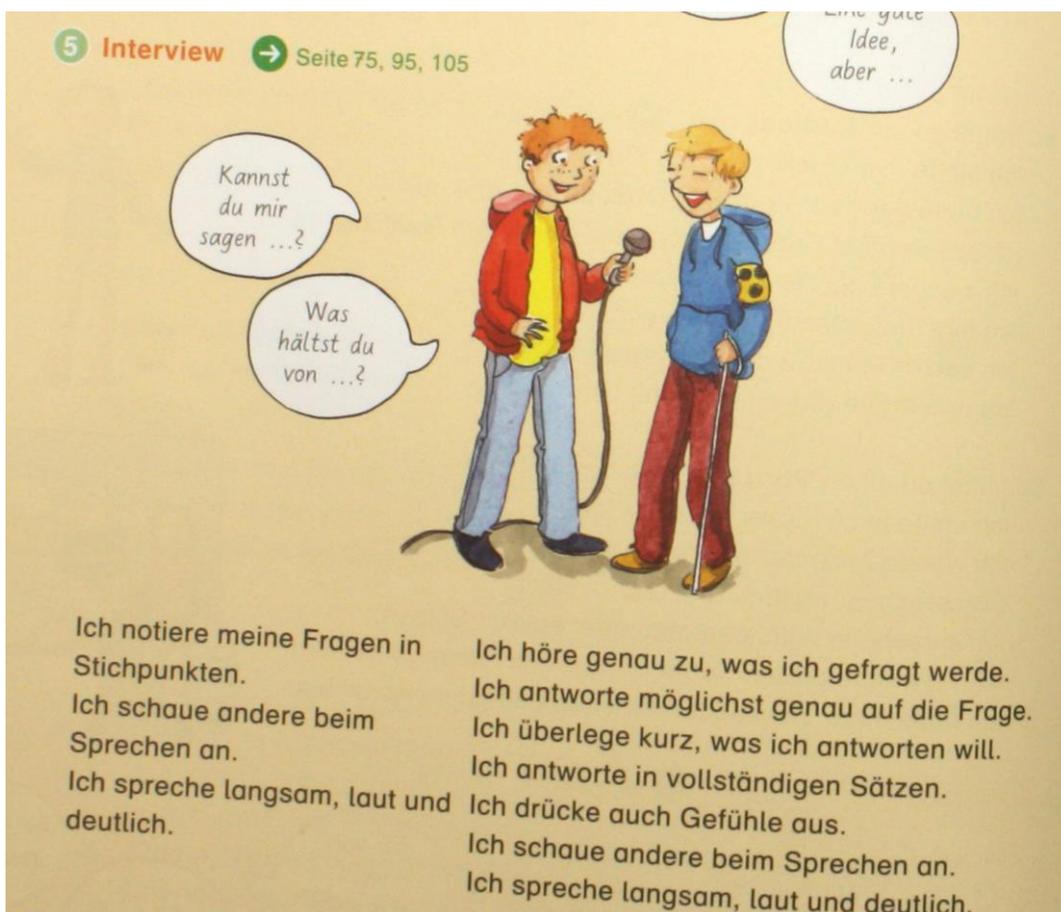
Bei Verben musst du
auf die Grundform achten:
er **bellt** – **bell**en

88 S. 26, 29, 41, 53

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 0, Mobile 4



Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Mein Sprachbuch 4



Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Mein Sprachbuch 4

4 Schreibe deine Antworten auf. 

5 Halte mit deinen Karten ein Referat über deinen Autor oder deine Autorin.



Ein Referat vorbereiten:

- Notiere Stichwörter auf Karten.
- Bringe deine Karten in eine sinnvolle Reihenfolge.
- Mache auf dein Thema neugierig.
- Finde etwas Passendes zum Zeigen, z.B. ein Foto oder ein Buch.
- Wähle eine Vorlesestelle aus deinem Buch aus.
- Übe vor dem Spiegel, damit du sicher wirst.
- Sprich deutlich und schaue auch die Zuhörer an.

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Kunterbunt_4

Tipps für Interviews:

- Vor dem Interview
- Fragen sammeln
 - jede Frage auf eine eigene Karte schreiben
 - Karten in eine sinnvolle Reihenfolge bringen

- Beim Interview
- freundlich begrüßen
 - Fragen stellen
 - genau zuhören und nachfragen
 - Antworten auf die Rückseiten der Karten schreiben
 - sich freundlich bedanken

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Kunterbunt_4

Lernstation

Ein Referat halten

Über ein Thema, in dem du dich gut auskennst, kannst du auch andere informieren. Damit die anderen dir gerne zuhören und dich gut verstehen, muss dein Referat interessant sein. In dieser Lernstation kannst du üben, ein Referat vorzubereiten und zu halten.

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Kunterbunt_4



Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, ABC der Tiere 4



Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 0, ABC der Tiere 4

Einen Vortrag einschätzen → S. 109

1. Bewertungskriterien aufstellen
 - klare Gliederung
 - sachliche Richtigkeit
 - Anschaulichkeit
 - Verständlichkeit
 - Vortragsweise
 - Zeitvorgabe einhalten
2. Vortrag anhören
 - aufmerksam zuhören
 - Notizen machen
 - nachfragen
3. Einschätzung geben
 - Vortrag anhand der Bewertungskriterien beurteilen
 - Meinungen begründen
 - Tipps zur Verbesserung geben

Code: • Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Bücherwurm 4

Der Drache nahm Oskar mit zu seiner Höhle und steckte ihn in einen Käfig.

25 „Was brauchst du denn, um schön fett zu werden?“, fragte der Drache.
 Oskar machte eine lange Einkaufsliste.
 Und der Drache besorgte alles, was auf der Liste stand.
 Oskar bestellte noch einen Herd, und dann fing er an zu kochen.
 Kochen konnte er richtig gut, das hatte er nämlich von seiner Mama gelernt.

30 Bald erfüllte ein wunderbarer Duft die ganze Drachenhöhle.
 Oskar deckte den Tisch besonders schön und rief:
 „Willst du auch etwas abhaben? Es gibt Spaghetti mit Tomatensoße,
 gegrillte Auberginen und zum Nachtsch selbst gemachtes Eis mit Erdbeeren!“
 „Nein!“, fauchte der Drache. „Drachen essen kein blödes Menschenessen.“

35 Doch von all den guten Gerüchen grummelte bald sein Magen.
 Oskar aß genüsslich seine Mahlzeit, legte sich hin und schlief ein.

Als Oskar dem Drachen am nächsten Morgen den Einkaufszettel gab,
 grummelte der Drache:
 „Wenn du sowieso kochst, kannst du ja ein bisschen mehr machen.“

40 Der Drache staunte über Oskars Kochkunst, aber das zeigte er natürlich nicht.
 Nun ja, fast nicht. Ab sofort musste Oskar nämlich für den Drachen mitkochen.

3 Jeder arbeitet zuerst in seinem Heft:

- a) Unterstreiche das, was Oskar sagt, blau und das, was der Drache sagt, schwarz.
- b) Unterstreiche die Wörter oder Stellen im Text, zu denen oder nach denen ihr Geräusche machen könnt, rot.

Wenn dort steht, dass der Drache Mundgeruch hatte, kann man danach „Uaach“ als **Geräusch** machen.



- 4 Vergleicht eure Ideen von Aufgabe 3 und entscheidet, wie ihr das Hörspiel gestalten wollt. Die Tipps von Seite 60 können euch dabei helfen.
- 5 Verteilt die Rollen: Erzähler, Drache, Oskar, Geräuschemacher. Übt euren Teil. Überlegt euch eine passende Stimme zu eurer Rolle. Ihr könnt euch neben dem Text Notizen machen.
- 6 Übt den Vortrag mehrmals gemeinsam. Tragt ihn dann in der Klasse vor oder nehmt ihn als Hörspiel auf.

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 0

flex u_ flora4 lesen

Tipps für eine gute Diskussion:

- Wir hören uns aufmerksam zu. Jeder darf ausreden.
- Wir sprechen freundlich miteinander.
- Wir reagieren auf das, was ein anderer vorher gesagt hat.
- ...

Meiner Meinung nach ...

Ein Argument dafür ist, dass ...

Ich meine, dass ...

Das kann man so sehen, aber ...

Für meinen Standpunkt spricht, dass ...

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, flex und flora 4 texte schreiben

Texte verfassen

Texte präsentieren – Vortrag/Referat

Vor dem Vortrag/Referat ...

- suche ich Informationen und ordne sie mit Karten,
- gestalte ich mein Plakat,
- schreibe ich einen Spickzettel, Einleitungssatz und Schlusssatz,
- übe ich den Vortrag mit einem Partnerkind oder vor einem Spiegel,
- ordne ich meine Materialien und lege sie mir bereit.



Während des Vortrags/Referats ...

- spreche ich laut und deutlich und mache Pausen,
- schaue ich meine Zuhörer an und zeige z.B. etwas am Plakat.

Nach dem Vortrag/Referat ...

- antworte ich auf Fragen und hole Rückmeldungen ein.

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Karibu4

Während des Interviews

- Stellt die Fragen deutlich.
- Notiert die Antworten in Stichwörtern.
- Macht Fotos von dem Interview.

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Pusteblume 4

Ein Interview vorbereiten, führen und auswerten Seite 14

4 Schreibe die richtige Reihenfolge in dein Heft.

das Interview in der Klasse üben

sich für einen Vorschlag entscheiden

Stichwörter für einen Bericht zusammenfassen

Fragen für das Interview vorbereiten

Antworten in Stichwörtern notieren

- ▶ Lernergebnisse reflektieren
- ▶ Lernergebnisse dokumentieren

15

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Pusteblume

Einen Vortrag halten und einschätzen

Solche Sätze leiten einen Vortrag ein:

Sind Fledermäuse gefährlich?
 ODER:
 In vielen Vampirgeschichten kommen Fledermäuse vor. Warum ist das so?
 ODER:
 Ich möchte euch heute über Fledermäuse informieren.

1 Nutze eine Checkliste, um einen Vortrag einzuschätzen!

Name: _____	😊	😐	☹️	Tipps
... hat für alle gut sichtbar im Raum gestanden.				
... hat frei mithilfe von Stichpunkten gesprochen.				
... hat verständlich und nicht zu schnell gesprochen.				
... hat Blickkontakt zu den Zuhörenden aufgenommen.				
... hat vorbereitete Materialien verwendet (Plakat, Bilder, ...).				
... hat Anschauungsmaterial (z. B. Gegenstände) in den Vortrag einbezogen.				
... hat interessante Informationen mitgeteilt.				
Das war besonders gut:				

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Sprachfreunde 4

Strategieseiten

Gemeinsam ein Hörspiel herstellen

1 Wählt den Text aus!

- Ist der Text interessant?
- Sprechen im Text mehrere unterschiedliche Rollen?
- Ist die Handlung durch Geräusche darstellbar?
- Kann Musik die Stimmung unterstützen?

2 Erstellt ein Drehbuch!

- Welche Form soll der Text haben?
- Wer spricht wann wie welchen Text?
- Wann ist welches Geräusch zu hören?
- Wann erklingt welche Musik?

3 Legt die Aufgaben fest!

- Wer wird Sprecher?
- Wer führt Regie?
- Wer macht die Geräusche?
- Wer bedient die Technik?

4 Nehmt das Hörspiel auf!

- Wer leitet die Aufnahme?
- Wer spricht bei der Aufnahme?
- Wer kontrolliert die Aufnahme?
- Wer sorgt für Ruhe?

Code: ● Sonderseiten - Berücksichtigung des Zuhörens Gewicht: 1, Sprachfreunde 4

11. Anhang



RATTE

Regensburger Analysetool für Texte

Dokumentation

16.10.2021

Johannes Wild
Markus Pissarek

Johannes.Wild@ur.de
Markus.Pissarek@ur.de

Inhalt

Wörter	2
Wörter zählen.....	2
Wortlänge: Buchstaben	2
Wortlänge: Silben.....	2
Wörter: Substantivierungen	3
Wörter: Lexikalische Dichte.....	3
Sätze	4
Sätze zählen	4
Satzlänge (Wörter)	4
Nebensätze	4
Infinitivkonstruktionen	5
Sätze im Passiv	5
Textgrammatische Aspekte	5
Personalpronomen	5
Floskeln	5
Füllwörter	5
Abkürzungen	6
Type-Token	6
Lesbarkeitsindizes	6
Simple Measure of Gobbledygook – german (gSmog)	7

Lesbarkeitsindex (LIX)	7
Flesch (Amstad).....	7
Vierte Wiener Sachtextformel (WSTF)	8
Die Skala ist als Schulstufe zu interpretieren. Sie beginnt bei 4 und endet bei 15.	8
Regensburger Index (RIX)	8
Lesedauer	9

Hinweis: Ratte setzt korrekte Interpunktion der analysierten Texte voraus. Für diejenigen Funktionen, die auf Wortlisten zurückgreifen vgl. Literaturverzeichnis.
 Das Programm ist online verfügbar unter: <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik-did/ratte/index.html>

Wörter

Wörter zählen

Gallmann, Peter: Was ist ein Wort? In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 129-132 (129).

Ausgangspunkt ist das syntaktische Wort: Es werden die Wörter in der genauen Form wie sie im Text erscheinen, d.h. alle Wortformen, bei der Wörterzählung berücksichtigt. Die Worterkennung erfolgt pragmatisch: Alles, was zwischen zwei Leerzeichen bzw. Leerzeichen und Satzzeichen steht („Whitespace-Character“) wird als Wort aufgefasst.

Wortlänge: Buchstaben

Eisenberg, Peter: Phonem und Graphem. In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 19-94 (67f).

Die Wortlänge bezeichnet die durchschnittliche Zahl der Buchstaben in einem Wort (s.o.), d.h. keine Grapheme.

$$\text{Wortlänge} = \frac{\text{Summe Buchstaben aller Wörter}}{\text{Zahl der Wörter im Text}}$$

Abkürzungspunkte wie z.B. in *v.a.* werden ebenfalls als „Buchstaben“ erfasst. Bindestriche werden zuvor entfernt.

Wortlänge: Silben

Eisenberg, Peter: Phonem und Graphem. In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 19-94 (39ff).

Die Erfassung der Silben geht von der prototypischen dt. Silbenstruktur aus, d.h., dass jede Silbe einen Vokal als Silbenkern enthält, der von (höchstens drei) Konsonanten am Anfangs- bzw. Endrand umschlossen ist. Berechnet werden:

- Einsilber: genau eine Silbe.
- Zweisilber: genau zwei Silben.

- Drei+silber: drei oder mehr Silben.

Wörter: Substantivierungen

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 1): Das Wort. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013a. (267)

Substantivierungen werden anhand ihrer Großschreibung sowie den Suffixen {-ung}, {-in}, {-ler}, {-schaft}, {-chen}, {-heit}, {-keit}, {-ling}, {-lei} und {-erei} sowie deren Flexionsformen erkannt.

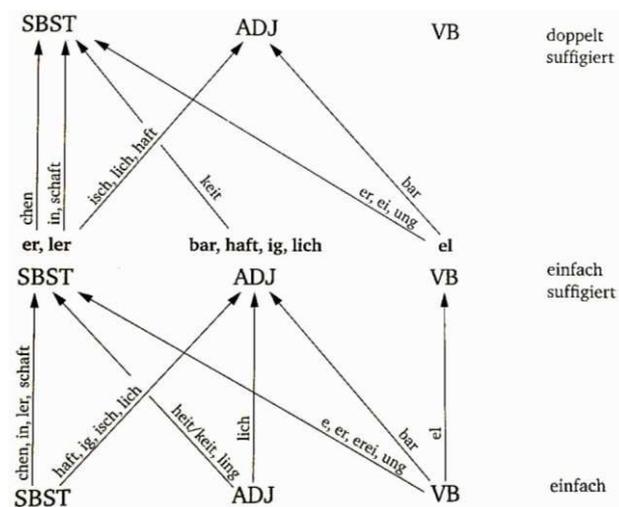


Abb.: Eisenberg 2013, 267.

Wörter: Lexikalische Dichte

Stubbs, Michael: Text and corpus analysis. Oxford: Blackwell 1996. (72ff)

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 2): Der Satz. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013b. (53, 150-205)

Die lexikalische Dichte beschreibt das Verhältnis von Inhaltswörtern („noun, adjective, adverb, main verb“ (Stubbs 1996, 72)) zur Gesamtwörterzahl:

$$\text{Lexikalische Dichte} = 100 * \frac{L}{N}$$

wobei N= Zahl der Wörter im Text, L= Lexikalische Wörter (d.h. N-Funktionswörter) (vgl. ebd.)

Als Funktionswörter gibt Stubbs (1996, 72) „auxiliary verb, modal verb, pronoun, preposition, determiner, conjunction“ an sowie deren Flexionsformen. Der Wortliste von RATTE verwendet aus Geschwindigkeitsgründen eine vereinfachte Form der Bestimmung: Das Verhältnis von Substantiven und Verben zur Gesamtwörterzahl.

Nach einer Studie von Ure haben geschriebene Texte eine lexikalische Dichte von mehr als 40%, gesprochene liegen in der Regel darunter. Stubbs gibt eine Spannweite von 40-65% bzw. 34-58% an. (Vgl. ebd., 72.) Die lexikalische Dichte kann als

Indikator für semantisch verdichtete Texte fungieren. Stubbs nennt für verschiedene Textsorten folgende Richtwerte:

Kategorie	Kategorie bei Stubbs 1996	lex. Dichte (Bsp. dafür bei Stubbs)
Belletristik	fiction	40-54% (art letter 58%)
Sachtexte	non-fiction	40-65% (religious pamphlet 41%)
Monologe (mündlich)	spoken language without feedback	46-64% (horse racing commentary 58%) (political speech 48%)
Dialoge (mündlich)	spoken language where audience is physically present	34-44% (conversation 36%)

Vgl. Stubbs 1996, 73ff.

Sätze

Sätze zählen

Gallmann, Peter: Der Satz. In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 773-1066 (774, 902).

Die Zählung von Sätzen folgt der pragmatischen Duden-Definition: „Ein Satz ist eine abgeschlossene Einheit, die nach den Regeln der Syntax gebildet worden ist.“ (Gallmann 2005, 774) Erfasst werden somit sowohl einfache Sätze als auch Satzgefüge. Da ein Satz eine Texteinheit ist, „die von einem Satzschlusszeichen abgeschlossen wird“ (ebd., 1030), erfolgt die Satzerkennung über eben diese. (Alleinstehende Überschriften ohne Satzschlusszeichen werden daher beispielsweise nicht als eigenständiger Satz aufgefasst.) Als Satzschlusszeichen werden <.>, <!>, <?>, <...> sowie optional <,> und <:> aufgefasst (vgl. ebd., 1073f). Parenthesen durch Klammern oder Gedankenstriche werden aus technischen Gründen nicht erfasst (vgl. dazu auch Zählung der Nebensätze).

Satzlänge (Wörter)

Die durchschnittliche Satzlänge errechnet sich aus der Gesamtzahl der Wörter in einem Text (s.o.) im Verhältnis zur Zahl der Sätze (s.o.) im Text.

Nebensätze

Hoffmann, Ludger: Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. 2. Auflage. Berlin: Erich Schmidt 2014. (70)

Als „Sätze mit Nebensätzen“ werden Satzgefüge bezeichnet. Das Programm berechnet die Summe aller Sätze, die Satzgefüge sind. (D.h. es zählt nicht die Zahl der Nebensätze in einem Text.) Analysiert werden Sätze in Hinblick auf das Vorliegen eingeleiteter Nebensätze in Vor- bzw. Nachstellung. Es kann sich hierbei um Objektsätze,

Attributsätze und Adverbialsätze handeln (vgl. Hoffmann 2014, 70). Zu den Subjunktionen vgl. zuvor: „Wörter: lexikalische Dichte“. Die Subjunktion *um* wird bei der Analyse ausgespart, da Infinitivkonstruktionen separat erfasst werden.

Infinitivkonstruktionen

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 2): Der Satz. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013b. (347f)

Es wird die Zahl der Sätze mit erweitertem Infinitiv berechnet, in denen diese mit Komma abgetrennt sind oder nicht. Erfasst werden sowohl der Infinitiv mit *zu* als „Verbpräfix“ (Eisenberg 2013b, 351) wie in

Er mag es, Sätze zu analysieren.

als auch Infinitive mit *zu* als morphologischer Bestandteil (im Wort) wie in

Er mag es, aufzubrechen.

Sätze im Passiv

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 2): Der Satz. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013b. (118)

Es wird die Zahl der Sätze erfasst, die Passivformen enthalten. Die Erkennung beschränkt sich auf das *werden*-Passiv, d.h. Formen von *werden*. Passivfähige Verben (vgl. Eisenberg 2013b, 121) und modaler Infinitiv (vgl. ebd., 124) werden nicht analysiert.

Textgrammatische Aspekte

Personalpronomen

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 1): Das Wort. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013a. (18)

Die Analyse von Pro-Formen beschränkt sich auf einen Teil der „echten“ Pronomen, d.h. diejenigen, die selbstständig stehen können (vgl. Eisenberg 2013a, 18), nämlich auf Personalpronomen (*ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie*), Possessivpronomen (*mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr*), Demonstrativpronomen (*diese(r/s), jene(r/s), der-/die-/dasjenige, der-/die-/dasselbe, solche, der, die, das*), Relativpronomen (*der, die, das, welche(r/s)*), Reflexivpronomen (*mich, dich, sich, uns, euch*) und Indefinitpronomen (*alle, einige, keine, jemand, manche, man, niemand, andere*) und ihre Flexionsformen. Probleme bereitet *sein*, da es sich hier auch um das Hilfsverb handeln kann (dies gilt nicht für die Flexionsformen des PP). Diese Grundform wird daher für die Analyse der PP ausgeklammert.

Floskeln

Noch in Arbeit

Füllwörter

Noch in Arbeit

Abkürzungen

Noch in Arbeit

Erfasst werden Abkürzungen mit Großbuchstaben (z.B. *EU*, *FCKW*) und mit Punkt (z.B. *u.a.*, *z.B.*). Abkürzungen, die aus mehreren Buchstaben bestehen und den Punkt nur am Ende haben (z.B. *usf.*) werden nicht erfasst.

Type-Token

Popescu, Ioan-Iovitz: Word Frequency Studies. Berlin u.a.: de Gruyter 2009. (online verfügbar: <http://evrika-braila.ro/wp-content/uploads/2014/10/Book1-Word-Frequency-Studies-June-2009.pdf>). (249f.)

Die Type-Token-Relation wird zur Messung der Beziehung zwischen der Anzahl der Types (= unterschiedliche Wörter) zu der Anzahl der Tokens (= Gesamtzahl der Wörter im Text) herangezogen. Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten, die Zahl der Types in einem Text zu bestimmen: (1) Die Betrachtung verschiedener Wortformen ohne Berücksichtigung des Konzeptes von Lexem/Lemma. Die Types geben hier eher die Formenvielfalt eines Textes an. (2) Die Betrachtung verschiedener Lexeme. Hierzu ist der Abgleich mit Lexemlisten nötig, da Präfixe und Suffixe abgetrennt werden müssen. Dies macht die Datenaufbereitung sehr fehleranfällig und aufwändig. Ratte folgt Konzept 1.

Die Type-Token-Ratio wird in Ratte mit der Köhler-Galle Methode berechnet. Diese versucht, die Textlänge und Textdynamik bei der Berechnung zu berücksichtigen.

$$TTR = \frac{Types_{bisPosition100} + Types_{Gesamttext} - \frac{100 * Types_{Gesamttext}}{Wörter_{Gesamttext}}}{Wörter_{Gesamttext}}$$

Somit wird der Einfluss der Position eines Types im Text bei der Berechnung der TTR berücksichtigt. Ist der Text kürzer als 100 Wörter wird Types/Tokens gerechnet.

Lesbarkeitsindizes

Bamberger, Richard: Erfolgreiche Leseerziehung. Theorie und Praxis. München: Domino 2006. (285f)

Spiegel, Glenn/Campbell, John: Measuring Readability with a Computer: What We Can Learn. Los Angeles 1985 (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED262386.pdf>, zuletzt geprüft 27.07.2016.)

Lesbarkeitsindizes gehen auf die Idee zurück, dass sprachliche Schwierigkeiten eines Textes auch Indikator für inhaltliche Schwierigkeiten sind. Die Berechnung dieser Indizes beruht auf sprachstatistischen Verfahren und umfasst „alle Merkmale eines Textes, die es einer bestimmten Gruppe von Lesern erleichtern, den Sinn zu verstehen.“ (Bamberger 2006, 285.) Stilistische, semantische Kriterien oder strukturelle Aspekte eines Textes sowie des Layouts/Drucks werden i.d.R. nicht erfasst (vgl. Bamberger 2006, 285). Demnach können auch inhaltlich anspruchsvolle Texte

den Lesbarkeitsindex eines einfachen Textes erhalten (z.B. Kafka). Die Lesbarkeit wird erschwert durch Erhöhen der: Zahl der schwierigen Wörter, Variation in der Lexik, durchschnittlichen Satzlänge oder Präpositionalphrasen (vgl. Glenn/Campbell 1985, 4).

Simple Measure of Gobbledygook – german (gSmog)

Bamberger, Richard/Vanecek, Erich: Lesen-Verstehen-Lernen-Schreiben. Die Schwierigkeitsstufen von Texten in deutscher Sprache. Wien: Jugend und Volk 1984. (58f)

Bamberger passte die ursprüngliche Formel von McLaughlin für den deutschsprachigen Raum an. Die Formel setzt die Zahl der mehrsilbigen (drei oder mehr, s.o.) Wörter ins Verhältnis zur Zahl der Sätze im ganzen Text. Da sich die ursprüngliche Formel auf eine Stichprobe von 30 Sätzen bezieht, muss sich diesbezüglich angepasst werden:

$$gSmog = \sqrt{\frac{\text{Wörter mit drei oder mehr Silben}}{30/\text{Zahl der Sätze}}} - 2$$

Das Resultat ergibt näherungsweise das Lesealter (in Schulstufen), für das der Text geeignet ist. (Vgl. Bamberger 1984, 58f.)

Lesbarkeitsindex (LIX)

Anderson, Nathan: Analysing the Readability of English and Non-English Texts in the Classroom with Lix. Darwin 1981. (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED207022.pdf>, zuletzt geprüft 27.07.2016.) (13)

Bamberger, Richard: Erfolgreiche Leseerziehung. Theorie und Praxis. München: Domino 2006. (286)

Der LIX (Lesbarkeitsindex) berechnet sich aus der durchschnittlichen Satzlänge und dem prozentualen Anteil langer Wörter. Er wurde ursprünglich von dem Schweden Björnsson entwickelt und nimmt Werte zwischen 15 und 80 an.

$$LIX = \frac{\text{Zahl der Wörter}}{\text{Zahl der Sätze}} + 100 * \frac{\text{Zahl der Wörter mit mehr als sechs Buchstaben}}{\text{Zahl der Wörter}}$$

Interpretation der Werte:

	LIX	Jgst. nach Bamberger	Jgst.
sehr leicht	15+	1-2	2
leicht	30+	3-8	3-4
mittel	40+		5-7
schwer	50+		8-9
sehr schwer	60+		10-12

Vgl. Anderson 1981, 13 und Bamberger 2006, 286.

Flesch (Amstad)

Vor der Brück, Tim/Leveling, Johannes: Parameter Learning for a Readability Checking Tool. [unpag.] (Url: http://www.vdb1.de/papers/brueck_levelingo7.pdf, zuletzt geprüft 27.07.2016.) (4)

Flesch, Rudolf: How to Write Plain English. [unpag.] (Url: http://www.mang.canterbury.ac.nz/writing_guide/writing/flesch.shtml, zuletzt geprüft 27.07.2016.)

Der Flesch-Index geht von dem Satz als kritische Einheit aus. Längere Sätze erfordern es, mehr Informationen im Gedächtnis zu halten, gleiches gilt für die Decodierung langer Wörter. (Vgl. Flesch 2016.) Der Flesch-Index berechnet sich daher aus der durchschnittlichen Satz- und Wortlänge (vgl. von der Brück/Leveling, 4).

$$\text{Flesch} = 180 - \frac{\text{Zahl der Wörter}}{\text{Zahl der Sätze}} - 58,5 * \frac{\text{Silbenzahl im Text}}{\text{Zahl der Wörter}}$$

Interpretation der Werte:

Flesch	Jgst.	
90.0–100.0	5.	Very easy
80.0– 90.0	6.	Easy
70.0– 80.0	7.	Fairly easy
60.0– 70.0	8.-9.	Plain English
50.0– 60.0	10.-12.	Fairly difficult
30.0– 50.0	Abiturienten	Difficult
0.0– 30.0	Hochschule	Very difficult

Vgl. Flesch 2016.

Vierte Wiener Sachtextformel (WSTF)

Bamberger, Richard: Erfolgreiche Leseerziehung. Theorie und Praxis. München: Domino 2006. (286, 291)

Die (vierte) Wiener Sachtextformel ist ein Index, der durch Regressionsanalysen von „einigen hundert Jugendbüchern“ (Bamberger 2006, 285) gewonnen wurde.

$$\text{WSTF} = 0,2656 * \frac{\text{Zahl der Wörter}}{\text{Zahl der Sätze}} + 0,2744 * \frac{\text{Zahl der Wörter mit mehr als drei Silben}}{\text{Zahl der Wörter}} * 100 - 1,693$$

Die Skala ist als Schulstufe zu interpretieren. Sie beginnt bei 4 und endet bei 15.

Regensburger Index (RIX)

Der Regensburger Index ist ein Metaindex, der über die üblichen Kennwerte hinaus auch Schwierigkeitsparameter wie Passiv, Satzkomplexität und Prädikationen in Form von Substantivierungen miteinbezieht.

$$\text{RIX} = \sqrt{\frac{\text{Zahl der Wörter}}{\text{Zahl der Sätze}} + \frac{\text{Zahl der Wörter mit mehr als sechs Buchstaben}}{\text{Zahl der Wörter}}} + \sqrt{\text{Anteil Sätze im Passiv} + \text{Anteil Sätze mit NS} + \text{Anteil Substantivierungen}} - 0,260$$

Das Resultat ergibt näherungsweise das Lesealter (in Schulstufen), für das der Text geeignet ist.

Lesedauer

Hasbrouk, Jan/Tindal, Gerald: Oral Reading Fluency: 90 Years of Measurement. In: Behavioral research & testing (2005). [unpag.] (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED531458.pdf>)

Rosebrock, Cornelia: Leseförderung aus systematischer Sicht: Dimensionen von Lesekompetenz und adaptive Förderverfahren. In: Sprechen, Lesen und Schreibenlernen. Hrsg. von Frank Hellmich und Katja Siekmann. Berlin: DGLS 2013. S. 112-134. (131)

Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider 2014.

Zu einer flüssigen Lektüre gehört das ausreichend schnelle, fehlerfreie Dekodieren von Wörtern. Erst dann kann einem Text Sinn entnommen werden. Die Anforderung an die Lesegeschwindigkeit liegt zwischen 150 Wörtern pro Minute (WpM) bei schwachen Lesern und kann bis zu 300-350 WpM bei geübten Lesern erreichen (vgl. Rosebrock/Nix 2014, 38). Folgende Tabelle basiert auf einer US-amerikanischen Studie (Hasbrouck/Tindal 2005) zur Lesegeschwindigkeit (Lautlesen) von über 15.000 Kindern und zeichnet ein differenziertes Bild.

Lesegeschwindigkeit in WpM für		schwach (25%-Perzentil)	durchschnittlich (50%-Perzentil)	stark (75%-Perzentil)
Ende 1. Klasse		28	53	82
Beginn 2. Klasse		25	51	79
Beginn 3. Klasse		44	71	99
Beginn 4. Klasse		68	94	119
Beginn 5. Klasse		85	110	139
Beginn 6. Klasse		98	127	153
Beginn 7. Klasse		102	128	156
Beginn 8. Klasse		106	133	161
Ende 8. Klasse		124	151	177

Vgl. Rosebrock 2013, 131.

Im Schnitt nimmt die Lesegeschwindigkeit (ohne Berücksichtigung der Leseknicks, rote Markierung) pro Jahrgangsstufe um ca. 20 WpM zu, sodass die durchschnittliche Leseleistung linear näherungsweise aus der Jahrgangsstufe kalkuliert werden kann. Für das stille Lesen sind im Vergleich zu diesen Werten etwas höhere Werte anzunehmen. Im Umkehrschluss kann mit diesen Werten und der Zahl der Wörter eines Textes die benötigte Lesezeit berechnet werden:

$$\text{Lesezeit} = 5 + \frac{\text{Zahl der Wörter}}{50 + \text{Jahrgangsstufe} \cdot 15}$$

Literatur

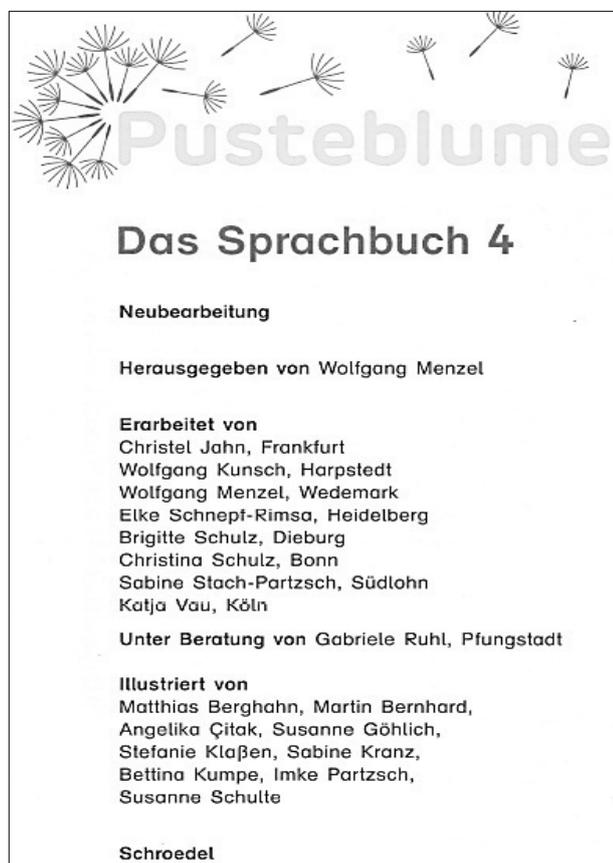
- Anderson, Nathan: Analysing the Readability of English and Non-English Texts in the Classroom with Lix. Darwin 1981. (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED207022.pdf>, zuletzt geprüft 27.07.2016.)
- Bamberger, Richard: Erfolgreiche Leseerziehung. Theorie und Praxis. München: Domino 2006.
- Bamberger, Richard/Vanecek, Erich: Lesen-Verstehen-Lernen-Schreiben. Die Schwierigkeitsstufen von Texten in deutscher Sprache. Wien: Jugend und Volk 1984.
- Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 1): Das Wort. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013a.
- Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik (Band 2): Der Satz. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013b.
- Eisenberg, Peter: Phonem und Graphem. In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 19-94.
- Flesch, Rudolf: How to Write Plain English (Url: http://www.mang.canterbury.ac.nz/writing_guide/writing/flesch.shtml, zuletzt geprüft 27.07.2016.)
- Gallmann, Peter: Der Satz. In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 773-1066.
- Gallmann, Peter: Was ist ein Wort? In: Duden. Die Grammatik. 7. Auflage. Hrsg. Von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 2005. S. 129-132.
- Hasbrouk, Jan/Tindal, Gerald: Oral Reading Fluency: 90 Years of Measurement. In: Behavioral research & testing (2005). [unpag.] (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED531458.pdf>)
- Hoffmann, Ludger: Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. 2. Auflage. Berlin: Erich Schmidt 2014.
- Popescu, Ioan-Iovitz: Word Frequency Studies. Berlin u.a.: de Gruyter 2009. (online verfügbar: <http://evrika-braila.ro/wp-content/uploads/2014/10/Book1-Word-Frequency-Studies-June-2009.pdf>).
- Rosebrock, Cornelia: Leseförderung aus systematischer Sicht: Dimensionen von Lesekompetenz und adaptive Förderverfahren. In: Sprechen, Lesen und Schreibenlernen. Hrsg. von Frank Hellmich und Katja Siekmann. Berlin: DGLS 2013. S. 112-134.
- Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider 2014.
- Spiegel, Glenn/Campbell, John: Measuring Readability with a Computer: What We Can Learn. Los Angeles 1985 (Url: <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED262386.pdf>, zuletzt geprüft 27.07.2016.)
- Stubbs, Michael: Text and corpus analysis. Oxford: Blackwell 1996.
- Vor der Brück, Tim/Leveling, Johannes: Parameter Learning for a Readability Checking Tool. (Url: http://www.vdb1.de/papers/brueck_leveling07.pdf, zuletzt geprüft 27.07.2016.)

Wortlisten

- Institut für Deutsche Sprache (2014): Korpusbasierte Wortformenliste DeReWo, DeReKo-2014-II-MainArchive-STT.100000, <http://www.ids-mannheim.de/derewo>, Institut für Deutsche Sprache, Programmbereich Korpuslinguistik, Mannheim, Deutschland.

12. Anhang

Bibliographische Angaben von „Pusteblume 4“ (2016) und „Kleeblatt 4“ (2016)



14. Anhang: Synopse ausgewählter Lehrerhandreichungen

Material (alphabetische Listung)	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ und des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
ABC der Tiere 4 Handbuch Sprachbuch. Hrsg. v. Klaus Kuhn. Offenburg: Miltenberger Verlag 2018	Keine explizite Berücksichtigung weder im allgemeinen Kommentar noch in Bezug auf einzelne Aufgaben	Betonung der produktiven Prozesse: Erzählen, Berichten, Informieren, Rollenspiel, miteinander sprechen	Bildimpulse für gemeinsame Gespräche, Sozialformen, kooperatives Lernen: „Ich – Du – Wir“	
Bausteine Sprachbuch 4. Lehrermaterialien mit Hinweisen zum Umgang mit dem Portfolio, zur Sprachförderung	„anderen zuhören und Anliegen mit anderen diskutieren“ (S. 69)	Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Gespräch; Jeder Kapiteleinstieg „bietet vielfältige Impulse für das Sprechen zu anderen und das gemeinsame Gespräch über ein Thema,...“ (S. 8) „Bei dem gemeinsamen Austausch über die dargestellten Situationen bringen sich die Kinder mit ihren eigenen Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen ein. Gleichzeitig entwickeln sie die Fähigkeit, aufmerksam und genau zuzuhören, sich auf die Äußerungen der Mitschülerinnen und Mitschüler einzulassen und ihre eigene Meinung zu begründen.“ (S. 8)	„Ein besonderer Pluspunkt kooperativer Unterrichtsphasen zeigt sich in der notwendigen fachbezogenen Kommunikation zwischen den Kindern, denn kooperatives Lernen unterstützt die Ausbildung von kommunikativen Fähigkeiten in besonderer Weise.“ S. 13 „Grundlegende kommunikative Kompetenzen können zudem auch Bestandteile einer entsprechenden Aufgabe sein, z.B. sich gegenseitig den Lernweg erklären oder den Beitrag des Partners in eigenen Worten wiedergeben.“ (S. 13) „Gespräch: Anhand der ausgewählten Arbeiten werden Gespräche über den Prozess (...) und die individuelle Leistungsentwicklung (...) geführt.“ S. 14 „Anschließende Gespräche zur Auswertung der Arbeiten...“ (S. 17) Sprachliche Muster und Phrasen ausprobieren und üben. → Kommunikationsanlässe schaffen Sprechen über Lernen Förderung phonologischer Prozesse und der Artikulation (vgl. S. 26) Erzählsituationen und Rollenspiele Zuhörerorientierung	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien						
		<p>Durchgängige Sprachbildung: „Wird der schrittweise Aufbau einer umfassenden Sprachbildung für jede Schülerin, jeden Schüler ernsthaft vorgenommen, so steht der Bereich der Mündlichkeit zunächst im Fokus aller Fächer.“ (S. 22)</p> <p>„Ein wichtiger Bereich im Unterricht ist der mündliche Sprachgebrauch.“ (S. 24)</p> <p>Beeinträchtigung des Hörvermögens kann Stolperfälle sein. (Vgl. S. 27)</p> <p>Besondere Betonung der Pragmatik</p>	<p>„Wir müssen den Zuhörer, die Zuhörerin über Ort und Zeit informieren, außerdem über die Handlungssituation, die Ereignisfolgen....“ (S. 30)</p>							
<p>Flex und Flora Deutsch 4 Lehrermaterialien, inklusive DVD-Rom. Braunschweig: Westermann u.a. 2017.</p>		<p>„Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören ist auf Aufgabenebene in allen vier Heften integriert.“ (S. 6)</p> <p>„Immer dann, wenn die Kinder in den vier Heften Aufgaben mit einem Partner oder einer Gruppe bearbeiten oder sich in verschiedenen Sozialformen mit den Einstiegsbildern auseinandersetzen, schulen sie ihre Fähigkeiten im Sprechen und im verstehenden Zuhören: Die Kinder machen Erfahrungen mit der Bedeutung von Gestik, Mimik und Stimmführung bei sprachlichen Aussagen. Sie intensivieren das Verstehen durch gezielte Rückfragen, (...)“</p>	<p>Gruppenarbeit Bei der Gruppenarbeit werden die Kinder gefordert und können „damit die jeweiligen Teilkompetenzen aus dem Bereich Sprechen und Zuhören aus(zu)bauen.“ (S. 9)</p> <p>Entwicklung einer Gesprächskultur (S. 11)</p> <table border="1" data-bbox="1086 922 1825 1088"> <tr> <td colspan="2" data-bbox="1086 922 1825 965">verstehend zuhören</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1086 965 1456 1008">• Inhalte zuhörend verstehen</td> <td data-bbox="1456 965 1825 1008" rowspan="3">Permanentes Unterrichtsprinzip</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1086 1008 1456 1051">• gezielt nachfragen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1086 1051 1456 1088">• Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen</td> </tr> </table> <p>DVD Stoffverteilungsplan</p>	verstehend zuhören		• Inhalte zuhörend verstehen	Permanentes Unterrichtsprinzip	• gezielt nachfragen	• Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen	
verstehend zuhören										
• Inhalte zuhörend verstehen	Permanentes Unterrichtsprinzip									
• gezielt nachfragen										
• Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen										

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien																																													
		Sie üben konstruktiv Kritik und geben Rückmeldungen zu Gehörtem oder Gelesenem.“ (S. 11)	<p>Kompetenzorientierter Beobachtungsbogen Deutsch Klasse 4</p> <p>Name des Kindes: _____ Klasse: _____ Schuljahr: _____</p> <p>Bereich „Sprechen und Zuhören“</p> <table border="1" data-bbox="1104 416 1664 687"> <thead> <tr> <th>Das Kind</th> <th>hilft zu</th> <th>hilft teilw. weiter zu</th> <th>hilft nicht zu</th> <th>Bemerkung:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>... kennt Gesprächsregeln und kann sie anwenden (melden, abwarten, ausrufen lassen).</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... spricht deutlich und in angemessener Lautstärke.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... spricht in ganzen Sätzen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... bleibt in Gesprächssituationen beim Thema.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... kann eine eigene Meinung äußern und begründen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... kann Inhalte zuhörend verstehen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... kann Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen und gezielt nachfragen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>... kann über eigene Lernerfahrungen sprechen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>KV12a</p>	Das Kind	hilft zu	hilft teilw. weiter zu	hilft nicht zu	Bemerkung:	... kennt Gesprächsregeln und kann sie anwenden (melden, abwarten, ausrufen lassen).					... spricht deutlich und in angemessener Lautstärke.					... spricht in ganzen Sätzen.					... bleibt in Gesprächssituationen beim Thema.					... kann eine eigene Meinung äußern und begründen.					... kann Inhalte zuhörend verstehen.					... kann Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen und gezielt nachfragen.					... kann über eigene Lernerfahrungen sprechen.					
Das Kind	hilft zu	hilft teilw. weiter zu	hilft nicht zu	Bemerkung:																																													
... kennt Gesprächsregeln und kann sie anwenden (melden, abwarten, ausrufen lassen).																																																	
... spricht deutlich und in angemessener Lautstärke.																																																	
... spricht in ganzen Sätzen.																																																	
... bleibt in Gesprächssituationen beim Thema.																																																	
... kann eine eigene Meinung äußern und begründen.																																																	
... kann Inhalte zuhörend verstehen.																																																	
... kann Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen und gezielt nachfragen.																																																	
... kann über eigene Lernerfahrungen sprechen.																																																	
<p>Jo-Jo Sprachbuch 4. Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen Diagnosebögen und Lernstandserhebungen. Berlin: Cornelsen 2018.</p>	<p>Das Zuhören wird nur im Rahmen einer weiteren Anregungsaufgabe zu den Gesprächsregeln thematisiert: „Wir hören gut zu und sind leise.“ (S. 94)</p> <p>Berücksichtigung des Hörers beim Vorlesen: „Nach der Buchvorstellung dürfen die aufmerksam Zuhörenden Verständnisfragen stellen, positive Punkte hervorheben und auch anmerken, was man noch besser machen könnte.“ (S. 123)</p>	<p>„Sie (Alle Kapitel) beginnen linksseitig mit einer das Kapitelthema aufgreifenden Übersichtsillustration als Sprechelass und dazugehörigen Aufgaben, die schwerpunktmäßig Inhalte aus dem Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ vermitteln.“ (S. 5)</p> <p>„So wird das Einhalten von Gesprächsregeln in der Schule zwar von Beginn an eingeübt, nun aber werden die Grundlagen der Kommunikation im Rahmen diskursiver Gespräche weiterentwickelt.“ (S. 8)</p> <p>„Aufgaben zum Erzählen nehmen einen breiten Raum ein“ (S. 11)</p>	<p>Obwohl im Rahmen des Buches nicht über Zuhörstrategien gesprochen wurde, gehört zum individuellen Beobachtungsbogen das Kriterium „wendet gezielt Zuhörerstrategien an“ und „verstehet mündliche Arbeitsaufträge“ (Kopiervorlage 34)</p> <p>Anm.: Keine Lernstandserhebungen zum Bereich Sprechen und Zuhören</p>																																														

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
		Emotionen ausdrücken und über Lernerfahrungen sprechen (vgl. S. 11)		
Karibu 4. Handreichungen Sprachbuch. Braunschweig: Westermann 2018.	Explizite Berücksichtigung im Handbuch: „ – gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln (Zuhörregeln) beachten; über Lernerfahrungen (Hörstrategien) sprechen, (...) gezielt Rückfragen stellen“ (S. 9) „Gehörtes interpretieren und beurteilen“ (S. 13) „sich themenorientiert und zuhörerbezogen an Gesprächen beteiligen. Allgemeine Erläuterungen zum Zuhören: „Das Zuhören verlangt den Kindern eine gezielte Aufmerksamkeit ab. Die auditive Wahrnehmung muss gesteuert werden, wann es wichtig ist, akustischen Signalen zuzuhören oder sie aber gegebenenfalls zu vernachlässigen. Über die Wahrnehmung und Verarbeitung des Gehörten hinaus sind Strategien von Bedeutung, die das gezielte Zuhören erleichtern: Die Aktivierung des Vorwissens/der eigenen Erfahrungen,		Explizite Nutzung des Operators „zuhören“, in der Schreibkonferenz: „Die Beraterkinder hören zu.“ (S. 15); Zahlreiche Gesprächsimpulse, kooperatives Lernen (vgl. S. 26); Explizite Berücksichtigung der Anschlusskommunikation: „Gespräche über Gelerntes und Reflexion über Gehörtes und Geschriebenes...“ (S. 26) Zahlreiche Vorschläge für mediale Unterrichtsideen, in denen Audio-dateien insbesondere für die Reflexionsgespräche eingesetzt werden, z.B. : „Im Vordergrund steht das Auditive (...)“, z. B. die Betonung (S. 35), Hinweis auf Audioaufnahmen: „... die einzelnen Argumente nochmals besprochen und die Durchführung der Diskussion reflektiert.“ (S. 40), erneutes Anhören einer Geschichte (vgl. S. 41) „...eigene Präsentation vorzubereiten und durch mehrfaches Anhören zu reflektieren“ (S. 41), Interviewaufzeichnung für die anschließende Auswertung (vgl. S. 41) Erläuterungen zu verschiedenen Störungsbildern, z.B. pragmatische Störung, die auch durch „geringe Aufmerksamkeit (Zuhören)“ (S. 49) sichtbar werden kann. Im Kapitel zur Methodensammlung wird die „Schulung der Zuhörfähigkeit“ (S. 70) in Form des Papageiengesprächs berücksichtigt.	Zusätzliche Materialien Kopiervorlagen: „Höraufträge“ (S. 207, KV 24)

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
	die Konzentration auf die Sprachquelle, das Notieren von Stichworten während des Hörens und die Verarbeitung des Gehörten durch Nachdenken, Rückmeldung geben und Fragen stellen.“ (S. 121)			
			<p>Didaktischer Kommentar zu einzelnen Sprachbuchseiten: „möglicher Hörauftrag: Wurden überzeugende und verständliche Argumente für bzw. gegen die Meinung geäußert?“ (S. 74) „verstehend zuhören: gezielt Rückfragen stellen“ (S. 85, S. 123) „verstehend zuhören: zu Informationen Stellung nehmen“, (S. 87) „verstehend zuhören: Zustimmung und Ablehnung zeigen“ (S. 96) Klangproben nutzen (vgl. S. 102), Höraufträge im Umgang mit Hörbüchern (vgl. S. 120) Internettipp: Auditorix (vgl. S. 121); Gedichtvortrag: „über den ästhetischen Wert von Sprache sprechen, verstehend zuhören : gezielt Rückmeldung zum Gedichtvortrag geben“ (S. 169)</p>	
<p>Kleblatt. Lehrermaterialien zum Sprachbuch 4. Hrsg. von Wolfgang Menzel. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage 2016.</p>	<p>Thematische Einheit „Medien – lesen, hören, sehen“ (S. 61-68)</p>	<p>„...sich über die Gefühle, Gedanken, Schwächen und Stärken der Kinder auszutauschen, letztlich um die Förderung einer demokratischen Gesprächskultur.“ (S. 17) „Ziel dabei ist es, eine klassenbezogene Konfliktkultur zu entwickeln, die dazu beitragen kann, dass die einzelnen Kinder im Konfliktfall kompetent und angemessen handeln.“ (S. 19)</p>	<p>Gesprächsregeln aufstellen; Mitbestimmungsmöglichkeiten durch den Klassenrat, Klassenpinnwand etc. (vgl. S. 23) Pro- und Contra-Diskussion: „Es gibt also eine Gruppe Pro Auto, eine Gruppe Pro Fahrrad und eine Zuhörergruppe, die über die Qualität der Argumente und die Art des Vortragens entscheiden soll.“ (S. 49) „Es könnte also eine Gruppe Medien zum Lesen geben, eine Gruppe Medien zum Hören, eine Gruppe Medien zum Sehen und eine Zuhörergruppe, die über die Qualität der Argumente und die Art des Vortragens entscheiden soll.“ (S. 62)</p>	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
		<p>„Sich an Gesprächen beteiligen und Beiträge logisch aufbauen.“ (S. 45)</p> <p>„Die eigene Meinung vertreten und begründen“ (ebd.);</p> <p>Zu anderen sprechen (vgl. S. 53) „Partnervortrag“ (vgl. S. 56)</p> <p>„Sich im Gruppenprozess einigen“ (vgl. S. 61) „Interview führen“ (ebd. + S. 66.), „Lerngespräche führen“ (ebd.+S.67+S. 126)), „Redebeiträge logisch aufbauen“ (S.69), Präsentation (S. 73) Portfolio vorstellen und Rückmeldungen geben (S. 76)</p> <p>„experimentierendes, spielerisches Sprechen“ (S.87) zur Überprüfung von Rechtschreibphänomenen;</p> <p>Mündliches Erzählen als Vorbereitung für das schriftl. Erzählen (vgl. S. 136)</p>	<p>Erläuterung zur Lernwerkstatt „Üben, Trainieren und Wiederholen“</p> <p>Die Formen 1,4,7,13 werden vornehmlich über das Gehör vermittelt.(vgl. S. 83)</p> <p>„Wichtig bei dieser Aufgabe ist das Sprechen, weshalb die Kinder die Wörter deutliche sprechen sollten – möglicherweise auch durch Untertstützung des rhythmisch-melodischen Lernkanals, indem sie die Silben während des Sprechens klatschen, schreiten oder schwingen.“ (S. 87)</p> <p>Was höre ich, was schreibe ich (vgl. S. 97)</p> <p>Umstellen gleicher Satzanfänge: „Das stört, wie gesagt, beim Zuhören (auch beim Vorlesen) kaum, da die Stimme die Stereotypie überspielt.“ (S. 121)</p>	
<p>Mein Sprachbuch 4. Materialien für Lehrerinnen und Lehrer. Ausgabe Bayern. Berlin: Oldenburg Verlag 2016.</p>		<p>„Sprechen und Zuhören ist sowohl Unterrichtsprinzip als auch eigener Lernbereich.“ (S. 7)</p> <p>Eigene Meinung mit Argumenten begründen, Referate (vgl. S. 7)</p>	<p>„sich verständlich und zuhörerbezogen an Gesprächen beteiligen.“ (S. 36/S. 79/113/181)</p> <p>„in Zuhör- und Gesprächssituationen die Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte lenken.“(S. 79/183)</p>	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
<p>Niko 4 Lehrerband zum Sprachbuch mit Hilfen zur Diagnose und Inklusion. Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2016.</p>	<p>Eine explizite Erwähnung des Zuhörens: „Sich über Zuhöreregeln verständigen“ (S. 12)</p>	<p>Im Vergleich zu den anderen Lernbereiche wird der Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ nur im geringen Maße berücksichtigt. Innerhalb des Bereichs wird der Schwerpunkt auf die produktiven Tätigkeiten, d. h. auf die Sprechhandlungen gelegt: Erzählen, interviewen, präsentieren, Gespräche führen</p>	<p>Gesprächs- und Erzählimpulse</p>	
<p>Pustebblume 4. Lehrermaterialien zum Sprachbuch. Anregungen, Informationen und Differenzierungsangebote, Kopierfolien zur Unterrichtsorganisation und Diagnose, Übersichten „Vernetzt unterrichten“ Fachaufsätze. Braunschweig: Schroedel 2016.</p>	<p>„Die Werkstatt legt in Band 4 ihren Schwerpunkt auf das genaue Zuhören (S.20, 21), (...)“ (S. 8) Erläuterung der Werkstatt: Sprechen und Zuhören: „Aktiv zuhören: - Eine Anleitung umsetzen - Eine Anleitung erstellen - Über die Umsetzung von Anleitungen reflektieren - Aktiv Zuhören: Konfliktlösungsstrategien in einem Mediationsgespräch erproben und reflektieren“ (S. 55)</p>	<p>Durch die Neubearbeitung wird der Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ besonders „wesentlich ausgeschärft“ (S. 7) „Neu ist die Werkstatt: Sprechen und Zuhören. Sie konzentriert sich auf die verschiedenen Aspekte des Miteinandersprechens, des Erzählens und des Miteinanderarbeitens.“ (S. 8)</p>	<p>„Ich-Du-Wir“ für Gesprächsanlässe und kooperative Lernformen; Auch das Arbeitsheft enthält eine Werkstatt zum Sprechen und Zuhören. Die Lernsoftware bietet kein Angebot für diesen Lernbereich. (vgl. S. 22) „...die Beantwortung der Fragen der Zuhörer und die Weitergabe der Quizfragen.“ (S. 59) Verstehend zuhören – eine gehörte Anleitung umsetzen (vgl. S. 60) „Die Schwerpunkte auf den Seiten 20 und 21 sind das anleitende Sprechen, das aufmerksame Zuhören und die möglichst genaue Umsetzung von Anleitungen. Gefragt ist im Anschluss die Metakommunikation. War bei unterschiedlichen Ergebnissen die Anleitung ungenau oder habe ich nicht ganz genau zugehört oder habe ich die gehörte Anleitung nicht richtig umgesetzt? Diese beiden Seiten machen den Kindern viel Spaß und erfordern neben genauem Zuhören natürlich auch Konzentration und Aufmerksamkeit.“ (S. 60) Dilemmageschichten kennenlernen : verstehend zuhören (vgl. S. 62) Eine Diskussion führen: „Die Meinung anderer verstehend zuhören und akzeptieren.“ (S. 63) Fantasiekäfer malen, Rätsel formulieren und erraten lassen (vgl. S. 147) „Gesprächsbeiträge wie eigene Ideen und Meinungen einbringen und die Beiträge anderer aufgreifen.“ (S. 152)</p>	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
			<p>Inhalte zuhörend verstehen, wenn Informationen aus einem Gespräch, das mit verteilten Rollen gelesen wird, entnommen werden sollen. (vgl. S. 112)</p> <p>„Im gemeinsamen Gespräch werden die verschiedenen Teilaspekte gesammelt und mithilfe der Illustrationen konkretisiert.“ (S. 162)</p> <p>„Die Kinder können ihre Diskussionsergebnisse stichwortartig festhalten und sie in der Klasse, im Gruppenpuzzle oder im Galeriegang (...) festhalten.“ (S. 170)</p> <p>Rollenkarten für Gruppenarbeiten: „Wichtige Ergebnisse in Stichwörtern aufschreiben. Vor dem Ende der Arbeitszeit die Stichwörter vorlesen. Mit den Gruppenmitgliedern überlegen, welche Ergebnisse wie aufgeschrieben werden.“ (KV Organisation 5)</p> <p>Gesprächsregel-Mangerin: „aufmerksam zuhören“ (KV Organisation 6)</p> <p>Auch in der Förderkartei gibt es zwei Förderkarten: „Einer Anleitung zuhören und sie umsetzen.“ (KV Organisation 8)</p> <p>Im Diagnosebogen 25 zum Sprechen und Zuhören wird das Zuhören als Kriterium berücksichtigt: „Kann anderen zuhören, kann im Karussell sprechen und zuhören“</p>	
TINTO 4 Handreichungen für den Unterricht Sprache – Lesen mit Wochenplänen, Beobachtungsbögen, Hinweisen zur Portfolioarbeit und Lernstandsseiten.	Im einleitenden Kommentar zum Lernbereich Sprechen wird in einem Teilsatz formuliert, dass es auch darum geht, „...die Botschaften anderer Menschen (auch in anderen Sprachen) zu verstehen.“ (S. 8)	Betonung des Sprechens, da in der Auflistung der fünf Lernbereiche nicht das Zuhören erfasst wird. „Lesen, Sprechen, Texte verfassen, Sprache untersuchen, Rechtschreiben“ (S. 5) Im zusätzlichen Arbeitsordner wird auch auf den Lernbereich „Sprechen“ verzichtet. (vgl. S. 6)	„Reihum-Geschichte“ Der Schwerpunkt der Aufgabenerläuterung liegt auf dem Sprechen, das Verb „zuhören“ wird nicht genutzt, sondern folgende Formulierung gewählt: „... und ein anderes Kind erzählt. Es muss darauf achten, die begonnene Geschichte fortzuführen, in der Erzählzeit zu bleiben und die Erzählperspektive beizubehalten.“ (S. 34) „Die Kinder singen ein Lied und verstehen den Inhalt des Textes“ (S. 61) „Die Kinder hören und/oder singen das Lied erneut und beschreiben, wie sie die Stimmung in dem Lied empfinden, welche Gefühle es bei ihnen auslöst.“ (ebd.) Witze erzählen: „Die Gruppen spielen sich die Witze gegenseitig vor. Es bietet sich an, vorher eine Jury zu bilden, in der aus jeder Gruppe je ein Kind sitzt.“	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
Berlin: Cornelsen 2014.		Regelmäßige Durchführung von Gesprächen (Gesprächskompetenzentwicklung) und Übung des mündlichen Erzählens (vgl. S. 8)	Jedes Jurymitglied muss die Vorführungen auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten.“ (S. 115) Bedeutung von Verkehrszeichen „Die Texte auf S. 123 werden gelesen und das jeweils dazugehörige Verkehrszeichen wird ermittelt.“ (S. 117) In einer Differenzierungsaufgabe ist zu lesen: „Die Zuschauer sagen, was ihnen an dem jeweiligen Rollenspiel gut gefallen hat, z.B. : Sie haben deutlich gesprochen. Sie konnten ihren Text auswendig. ...“ (S. 128) Münzbeschreibung „...einzelne Kinder beschreiben die Münze, ohne den Wert zu nennen. Die anderen Kinder erraten den Münzwert.“ (S. 143) Quizfragen mündlich stellen und beantworten lassen (vgl. S. 144)	
Zebra 4 Lehrerbildungsband. Erarbeitet von Imke Bünstorf u. a. Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2019.	Arbeitsheft Sprache enthält keine nennenswerten Hinweise. Im Arbeitsheft Lesen und Schreiben gibt es ebenfalls nur einen sehr pauschalen Hinweis auf die Thematisierung von Zuhörleistungen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung eines Referats: „Das Planen und Halten eines Referats vereint viele Lernziele, sowohl auf Seiten des Referenten, als auch bei den Zuhörern: (...)	Das Arbeitsheft Lesen thematisiert das betonte Lesen. (vgl. S. 127), Redensarten erklären (vgl. . S. 140) Das Sprechen über Gefühle (vgl. S. 148f.) Interview durchführen (vgl.. S. 154) Referat halten (vgl. S. 183) Eine Meinung vertreten (vgl. S. 191)	„Lernkarten funktionieren nach dem Frage-Antwort-Prinzip...“ (S. 131), Beschreibungsrätsel lösen (vgl. S. 134) Formulierungshilfen für das Feedback (vgl. S. 185) Gegenstände beschreiben (KV 6, S. 274) Interview führen und Antworten notieren (KV 14, S. 282) Eine Pro-Kontra-Diskussion führen (KV 34, S. 302) Witze als Hörspiel vertonen (KV 36, S. 304) Ein Gedicht vortragen (KV 38, S. 306)	

Material	Berücksichtigung der Teilkompetenz „Zuhören“ sowie des damit verbundenen Standards: „verstehend zuhören“ (KMK 2004, S. 10)	Schwerpunktsetzung im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“	Didaktische Konsequenzen	Zusätzliche Materialien
	<p>Zuhörer: genau zuhören, das eigene Wissen erweitern, Gehörtes reflektieren, Rückmeldungen geben, die eigene Meinung vertreten Im Arbeitsheft Lesen und Schreiben: Referat halten und Feedback geben; (vgl. S. 183)</p>			